The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 459 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 28. März 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 74

Lage lichtet sich!

Fluten in Dayton größtenteils gewichen.

Totenzahl meist übertrieben.

Nur an wenigen Plätzen vergrößert sie sich. — Dayton und Indianapolis mit Nahrung versorgt. — Die Gefahren von Kälte und Krankheiten. — Milizen unterdrücken Plünderungen.

Cincinnati, 28. März. Gesichtete Meldungen aus den Hochflutregionen von Ohio und Indiana ergeben, daß die Berichte über den Menschenverlust in vielen Städten und Towns übertrieben waren, trotzdem auch Ziffern aus ein paar Plätzen höher sind, als die anfänglichen, und sogar der eine oder andere Ort erst neu zur Verlustliste gekommen ist.

Zu letzteren gehört Venice, im County Butler. Dem Koroner Foertmeyer wurde gemeldet, daß dort 32 Menschen umgekommen sind, — Mitglieder von fünf Familien! Nur eine Mutter von diesen Familien wurde gerettet.

Verbesserte Angaben von Dayton geben Grund zu der Hoffnung, daß die Totenzahl daselbst nicht über 2000 kommen und vielleicht diese Ziffer lange nicht erreichen wird. Waghalsige Untersucher daselbst, welche durch die reißenden Wasser des überfluteten Distriktes fuhren, stellten fest, daß Hunderte von Personen, die man noch gestern Nachmittag für umgekommen hielt, wohlbehalten sind.

Doch herrscht im Ganzen noch sehr große Besorgniß über die Lage daselbst.

Eine Schätzung der Totenzahl auf der Westseite der Ohioer Staatshauptstadt Columbus spricht von über 600, — indeß eröffneten Meldungen, die gegen 10 Uhr heute Vormittag einliefen, die Aussicht, daß auch diese Ziffer bedeutend zu vermindern sein werde.

In Piqua, wo man von 500 Ertrunkenen gesprochen hatte, kommt die Gesammtzahl auf weniger als 20, heutigen Nachrichten zufolge.

In Hamilton sind 50 Personen beim Einsturz eines Hotels ertrunken.

In Chillicothe, wo ebenfalls 500 ertrunken sein sollten, werden es nicht über 25 sein.

Man glaubt, daß zu Zanesville 150 Menschen umkamen.

Die heimgesuchten Plätze im Staate Indiana melden anhaltend gebesserte Verhältnisse.

West Dayton, O., 28. März. Hell und klar stieg die Sonne über ein glücklicheres Dayton auf; und es ist gute Aussicht auf größere Schnelligkeit und Leistungsfähigkeit im Hilfswerke.

Die früheren Angaben über die Zahl der Ertrunkenen dahier erweisen sich als stark übertrieben; doch ist es immer noch gewagt, eine bestimmte Erklärung über die Gesammtzahl zu machen.

Der Eigentumsverlust durch das Feuer wird nicht über anderthalb Millionen Dollars im Ganzen kommen. Aber der Flutschaden an Geschäftshäusern, Fabriken und Wohnhäusern wird noch immer auf 15 bis 20 Millionen Dollars geschätzt!

Das Wasser ist aus dem Geschäftsteil der Stadt und auch aus einem großen Teil des Wohndistrikts zurückgewichen. Bewohner der noch überschwemmten Distrikte werden von den nicht betroffenen Stadtteilen her versorgt. Es ist derzeit kein Mangel an Nahrung. Dagegen herrscht großes Leiden durch Kälte; alles verfügbare Brennmaterial ist zugewiesen, doch hofft man auf baldige Neuversorgung. Bis jetzt sind keine Seuchenepidemien aufgetreten, vor denen man anhaltend besorgt ist.

Tausend Mann Milizsoldaten trafen hier ein, um die Stadt in strenger Kontrolle zu halten und namentlich Plünderungen zu unterdrücken. Auch das Sichherumtreiben Neugieriger, wenn es das Hilfswerk irgendwie stört, wird nicht geduldet.

Keines der öffenntlichen Gebäude ist zerstört worden.

Heute Vormittag packte die Polizei einen Kerl, welcher schon im Begriff war, mit einer Handtasche, die $50,000 in Diamanten und anderen Kleinodien aus hiesigen Juwelenländen enthielt, zu entkommen.

South Dayton, O., 28. März. Neue beunruhigende Gerüchte, daß Plünderer, und zwar wohlbewaffnete, in dem Distrikt tätig seien, aus welchem die Fluten erst teilweise zurückgewichen sind, haben das Hauptquartier des Notausschusses erreicht. Die Miliz schickt sich an, eine Expedition dorthin zu unternehmen.

South Dayton, O., 28. März. Die Louisviller Rettungsmannschaft war die erste, welche den Miamifluß überquerte und in die Gegend kam, von der man glaubte, daß dort der größte Menschenverlust vorgekommen sei. Sie fand in North Dayton nur wenige Leichen; und allem Anschein nach kommt dort und in Riverdale die Gesammtzahl der Toten auf nicht über 200.

Auch Lage in Indiana viel besser.

Indianapolis, 28. März. West Indianapolis steht noch sogut wie unter Kriegsrecht, und Staatsmiliztruppen patrouilliren alles ab, besonders um Plünderer zu fangen, welche in vieler Läden und aufgegebenen Wohnungen deutliche Spuren ihres Treibens hinterließen.

Bahnzüge mit Nahrungsmitteln und sonstigen Vorräten haben wenigstens West Indianapolis erreicht.

Außer im südlichen und südwestlichen Teile des Staates, fallen die Wasser rascher.

Unbestätigte Gerüchte sprechen von großem Menschen- und Eigentumsverlust zu Howesville (andere Angaben sprechen jedoch nur von 16 Toten dort) 25 Meilen südlich von Terre Haute, und an anderen kleineren Orten. Terre Haute selbst erscheint sehr gefährdet, durch die vereinten Fluten des Wabash- und des Whitestromes.

Die Lage in Peru, Ind., hat sich soweit gebessert, daß jetzt dort ernstlich für die Obdachlosen, Hungrigen und Kranken gesorgt werden kann. Dasselbe gilt von anderen, schwerer betroffenen Städten.

Fort Wayne, Ind., 28. März. Die Flut weicht hier jede Stunde um drei Zoll zurück, und die Stadt hat jetzt die Lage unter Kontrolle und ist auch imstande, ihren weniger glücklichen Nachbarn Beistand zu leisten.

Der Eigentumsverlust in Fort Wayne wird auf 4 Millionen Dollars geschätzt.

Ertrunken sind hier nicht über sechs Personen.

Noch immer ist kein anderes Trinkwasser zu haben, als solches in Flaschen.

Kapt. Garland und seine Lebensrettungsbemannung aus Chicago holten 56 Waisen wohlbehalten aus dem Waisenheime von Ellen County. 4 der Kinder aber waren beim Kentern eines Bootes ertrunken.

Peru, Ind., 28. März. Die Totenzahl hier kommt anscheinend nicht über 25, trotzdem Viele noch an 50 glauben.

Aber man fürchtet noch den Tod von Dutzenden von Greisen und Frauen infolge der schrecklichen Bloßstellung und sonstiger Strapazen. 4 Personen sind bereits im Courthaus aus ersterer Ursache gestorben.

South Peru steht immer noch 10 Fuß unter Wasser. Sonst kann man durch die Straßen wenigstens waten.

Auch Alaska hilft!

Juneau, Alaska, 28. März. Die alaskanische Gesetzgebung nahm eine Resolution an, welche alle Bürger und alle „Towns“ in Alaska auffordert, Hilfsbeiträge für die Flutleidenden in Ohio und Indiana zu senden.

Ein gemeinsamer Ausschuß wurde ernannt, um Beiträge entgegenzunehmen.

Andere Hilfsbewegungen.

Milwaukee, 28. März. Etwa $5000 wurden von verschiedenen hiesigen Organisationen für die Ohioer Flutleidenden beigesteuert. Außerdem sandte das „Milwaukee Journal“ eine Bahnwagenladung Kleider.

Salt Lake City, Utah, 28. März. Hier wurden bis jetzt $5000 für die Hochflutleidenden von Ohio aufgebracht. Der Handelsklub und der Präsident der Mormonenkirche steuerten das meiste dazu bei.

Ein besonderer Fonds wird noch für die Flutleidenden von Indiana aufgebracht.

St. Louis, 28. März. Der Bürgerverband, welcher Gelder für die Flutleidenden von Ohio und Indiana sammelt, erhielt von dem bekannten Bierbrauermillionär Adolphus Busch einen Scheck auf $25,000, mit der brieflichen Weisung, das Geld sofort abzusenden.

Peoria, Ill., 28. März. Von hier wurden $500 für die Flutleidenden Ohios abgesandt.

Man erwartet, daß noch etwa $2000 hier aufgebracht werden.

Opfer von Flutnachrichten.

San Franzisko, 28. März. Frederick G. Withoft, 15 Jahre lang Postmeister in Dayton, O., Präsident des Nationalverbandes der Postmeister erster Klasse und persönlicher Freund des Ohioer Gouverneurs Cox, wurde in der Wohnung seines Sohnes zu Oakland — wo er auf Besuch weilte — tatsächlich durch die aufregenden Zeitungsmeldungen über die Hochfluten getötet. Er erlag einem Schlaganfall!

Elektrisch hingerichtet.

Zwei der Hillsviller Courthausmörder.

Richmond, Va., 28. März. Floyd Allen wurde heute Nachmittag um 12:26 Uhr im Zuchthause dahier elektrisch hingerichtet, und sein Sohn Claude Swanson Allen um 1:35 Uhr gleichfalls.

Beide waren bekanntlich wegen der Hillsviller Courthausmord zum Tode verurteilt worden.

Die Verzögerung der Hinrichtung um sechs Stunden setzte dem alten Allen — der als Führer der Bande von Carroll County galt — so schrecklich zu, daß er seine bisherige Fassung verlor. Sein Tod trat, der Erklärung der Aerzte zufolge, 6 Minuten nach seinem Festschnallen im Richtstuhle ein.

Eines Richters Todessturz!

Fiel durch den Fahrstuhlschacht elf Stockwerke hinab.

New York, 28. März. Richter Henry Bischoff, von der „New York State Supreme Court“, fand heute Nachmittag seinen Tod, indem er im Gebäude der Einwanderersparbank, wo er Geschäftsräume hat, durch den Fahrstuhlschacht elf Stockwerke herabstürzte.

Fischer wollen keine Streikbrecher sein.

Seattle, Wash., 28. März. 54 Fischer aus Gloucester, Mass., welche mit Bahnzug aus Boston hierher gebracht worden waren, um die Halbuttendampfer der „New England Fish Co.“ zu bemannen, weigerten sich, zu arbeiten, als sie erfuhren, daß sie als Streikbrecher benutzt werden sollten. Sie begaben sich dann sofort nach dem Hauptquartier der Gewerkschaft und ließen sich Mitgliedskarten ausstellen.

Die genannte Gesellschaft will die Gewerkschaft nicht anerkennen. Vergeblich bot sie den Fischern aus Neuengland sogar ein Viertelcent pro Pfund mehr Lohn an, als die Gewerkschaft verlangt.

Ausland.

Die Balkanlage.

Bulgarien nimmt Vermittlung der Großmächte an, aber — !

London, 28. März. Bulgarien nahm heute das Vermittlungsanerbieten der europäischen Großmächte an, — aber mit Vorbehalten, durch welche die Vorschläge der Großmächte sogut wie aufgehoben werden!

Mexikanisches.

Das Morden dauert noch immer fort!

Stadt Mexiko, 28. März. Enrique Zepeda, Gouverneur des Bundesdistriktes und Neffe des Präsidenten Huerta, leitete frühmorgens persönlich die Erschießung von Gabriel Hernandez, dem früheren Kommandanten der Landjäger, und sodann auch die sofortige Verbrennung der Leiche im Garten des Belemgefängnisses.

Die Regierung ist angeblich entsetzt über Zepedas Vorgehen und hat ihn zur Haft in den Nationalpalast beordert. Freunde von Zepeda sagen, er sei geistig nicht verantwortlich.

Jüngst soll Zepeda bei einem Zechgelade geäußert haben: „Wir müssen noch mehr Leute töten!“

Zepeda führte erst eine Abteilung berittener Polizei nach dem Zuchthause und forderte schlankweg, daß mehrere politische Gefangene ihm ausgeliefert würden, unter der Erklärung, als Statthalter des Bundesdistrikts könne er sie töten. Doch schlug der Zuchthauswärter Liciado sein Verlangen ab. Darauf führte Zepeda seine Abteilung nach dem Belemgefängniß, ließ Hernandez herausführen, — und sowie derselbe auftauchte, wurde er mit Kugeln gespickt!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: New York von Southampton.

Abgegangen.

New York: Megantic nach Liverpool; Barbarossa nach Bremen.
Philadelphia: Prinz Adalbert nach Hamburg.
St. John: Lake Manitoba nach Liverpool.
Genua: Princeß Irene nach New York.
Hamburg: Pretoria nach New York.
Bremen: Rhein, nach New York und Baltimore.
Am Lizard vorbei: Minnehaha, von London nach New York.

— Klare Lage. — Herr: Aber, Johann, warum willst du denn aus meinem Dienste scheiden? Du hast es doch gut bei mir! — Johann: Allerdings, Herr, aber wenn wir ausfahren, hör' ich die Leute immer sagen: Da fährt der Spitzbub' wieder! Und da verdrießt es mich eben, weil ich nicht weiß, ob sie mich meinen oder Sie!

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
459
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Verteilung der Bundesämter.

Die Wünsche der demokratischen Politiker des Staates Illinois.

Parteileitungen rühren sich.

Greifen nach langer Untätigkeit in die Kampagne ein. — Große Geschäftshäuser an der State Str. indossiren Verausgabung der Pfandbriefe.

Der Anteil des Staats Illinois an den höheren Posten in der Bundesverwaltung und die Frage, wem diese Posten zufallen werden, bildet seit der Erwählung James Hamilton Lewis' zum Bundessenator das Hauptgespräch in politischen Kreisen. Von einer dem neuen demokratischen Senator nahestehenden Seite wurde heute bekannt, daß die Elemente, welche seine Wahl herbeigeführt haben, ihre Wünsche recht hoch geschraubt haben. Sie verlangen, wie verlautet, den Posten des Binnensteuerkommissärs, den R. C. Cabell von Virginien inne hat, den Posten des Kontrolleurs der Umlaufsmittel, den L. O. Murray von Illinois jetzt inne hat, den des zweiten Hilfsstaatssekretärs, den des zweiten Sekretärs der Marineabteilung und die Posten zweier Hilfsbundesgeneralanwälte.

Wie verlautet, hat Senator Lewis in seinen Antworten auf die zahlreichen Glückwunschtelegramme, die ihm vom Bundessenat aus zugegangen sind, darauf hingewiesen, daß bei der Verteilung der Beute diese Posten für den Staat Illinois zurückbehalten werden.

Parteileitungen greifen ein.

Die Parteileitungen der verschiedenen Partein, die sich bisher in der Kampagne recht zurückhaltend und ruhig verhalten haben, fangen an, in den Kampf einzugreifen. Die republikanische Parteileitung begann heute mit der Verteilung der nötigen Abzeichen, Probestimmzettel usw. für den Wahltag. Die demokratische Parteileitung, die von der Faktion Sullivan kontrolirt wird, wird morgen damit beginnen und die von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirte demokratische Parteileitung hat ebenfalls auf morgen Nachmittag eine Sitzung einberufen, in der die nötigen Anordnungen für den Wahltag erlassen werden. Keine der drei Parteileitungen hat, wie dies früher üblich war, Probestimmzettel mit dem Namen der Kandidaten an die Wähler verteilen lassen. Die republikanischen Parteiführer sowohl wie ihre demokratischen Kollegen haben dies den Parteiausschüssen der einzelnen Wards überlassen. Auf republikanischer Seite haben 25 Wardorganisationen die Verteilung von Probestimmzetteln in großem Umfang angeordnet. Auf demokratischer und fortschrittlicher Seite ist von einem derartigen Versuch nicht die Rede gewesen.

Indossiren Pfandbriefausgabe.

Die Citizens' Association und der Verband der großen Detailgeschäfte an der State Str. legten sich heute für die Genehmigung der Verausgabung von Pfandbriefen im Wert von $2,800.000 durch die Wählerschaft ins Zeug und nahmen Beschlußanträge an, in der die Bürgerschaft aufgefordert wurde, die Verausgabung dieser Pfandbriefe gutzuheißen. Der Verband der großen Detailgeschäfte an der State Str. erklärt, daß Sparsamkeit in der städtischen Verwaltung allein den Fehlbetrag nicht gutmachen könne, der durch die Entscheidung des Staatsobergerichts über das Juulgesetz geschaffen worden sei, daß vielmehr eine Vermehrung des Betriebskapitals der Stadt unumgänglich sei. Aus diesem Grund befürwortete sie die Verausgabung der Pfandbriefe.

Kampf in der 11. Ward.

Eine energische Kampagne führt der republikanische Kandidat für den Stadtrat in der 11. Ward John A. Pelka, der sich mit Ald. E. F. Cullerton, dem demokratischen Kandidaten, und dem Fortschrittler W. E. Downey mißt. Pelka ist ein Deutschpole, der seit langen Jahren in der Ward ansässig ist und sich eines guten Rufes erfreut.

Der deutschamerikanische demokratische Klub der 12. Ward hält heute Abend eine Versammlung im Interesse der demokratischen Stadtratskandidaten Otto Kerner und J. J Nowak in Wondrashs Halle, 22. Str. und Marshall Blvd., ab.

Aus Springfield.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, den 28. März. Allgemeine Erleichterung, daß die Sperre gehoben ist, herrschte unter den Mitgliedern der Legislatur, als sie die jährliche Reise nach Champaign antraten, um die Staatsuniversität zu besichtigen. Daß auf gewissen Seiten große Erbitterung herrscht, ist zweifellos. Die Führer der staatlichen Parteileitung sind zweifellos verärgert. Sie machten kein Hehl daraus. Charles Böschenstein von Edwardsville, der Vertreter des Staats in der demokratischen Parteileitung und Kandidat für den zweijährigen Termin für den Senat, nahm den Ausgang der Wahl ziemlich gleichmütig auf. Er bedauerte, daß die Demokraten keinen Versuch gemacht haben, zwei ihrer Leute in den Senat zu erwählen. Glückwunschtelegramme liefen bei den neuerwählten Senatoren und Gouverneur Dunne in großer Zahl ein.

Die Zahl der ämterhungrigen Demokraten, die sich hier eingefunden haben, ist groß. Es verlautet aber, daß das Staatsoberhaupt vorläufig nur einen Präsidenten der staatlichen Verwaltungsbehörde als Nachfolger L. Y. Shermans und zwei Mitglieder der Begnadigungsbehörde und ein Mitglied der Zivildienstbehörde ernennen werde.

Der Senat wies gestern den Kontest des Demokraten Jefferson Boulware von Peoria gegen die Wahl Senator John Daileys nahezu einstimmig ab. Dagegen stimmte nur Senator Woodard von Benton. G. N. B.

Sommermilchpreise.

Die Borden Co. erfüllt die Forderung der Milchmeier.

Die Borden Condensed Milk Company hat heute dem Verbande der Molkereibesitzer eine neue Preisliste für die Milchlieferung in den sechs Sommermonaten angeboten. Nach dieser Liste werden die Milchmeier für 100 Pfund einen Durchschnittspreis von $1.40^5/_{16}$ erhalten, und 10 Prozent Aufschlag für bessere Milch. Die Preise für die einzelnen Monate sind: April, $1.55; Mai, 1.30; Juni, $1.10; Juli, $1.40; August $1.55, und September, $1.55. Der Verband der Molkereibesitzer verlangte einen Durchschnittspreis von $1.50, und die Borden Co. bot ihnen ursprünglich $1.34^1/_8 an.

Mußte sterben.

An N. Halsted Straße und Grand Ave. wurde gestern Nachmittag der 26jährige Fuhrmann Frank Irving, Nr. 2445 N. Avers Ave., von einem von seinem Eigentümer Alfred Rosberg, Nr. 2549 Logan Boulevard, selbst bedienten Kraftwagen überfahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitten hatte, wurde nach dem Countyhospital geschafft. Dort ist er in voriger Nacht gestorben. Rosberg stellte sich heute der Polizei, wurde aber bis zum Inquest entlassen.

Arbeit für den Koroner.

Gestern Abend um neun Uhr ging der 47jährige Peter Scrsknowski, Nr. 1820 Clybourn Place, aus. Um zehn Uhr wurde er bewußtlos in der hinter seiner Stallung gelegenen Wohnung gefunden. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Die Aerzte gelangten zu der Ueberzeugung, daß er mißhandelt worden sei. Heute früh starb er. Der Koroner und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet.

Der Unterschlagung verdächtig.

Unter dem Verdacht, seinen Arbeitgebern, den Juwelieren Joseph Milhening & Co., Nr. 135 S. State Str., $1500 unterschlagen und die Unterschleife durch falsche Eintragungen in die Bücher zu verdecken gesucht zu haben, wurde heute Nachmittag der 24jährige, verheiratete Arthur Gustafson, Nr. 9818 Ewing Ave., verhaftet. Sein Schwiegervater Charles A. Anderson hat ihn sogleich gegen $7500 Bürgschaft bis zur Verhandlung losgeeist.

Die Stimmzettel.

Heute Nachmittag sind die Stimmzettel für die Wahl am kommenden Dienstag in den Räumen der Wahlbehörde abgeliefert worden. Mit der Verteilung soll sogleich begonnen werden; bis zum Sonntag hofft man mit den Vorbereitungen zur Wahl fertig zu werden.

Amundsens nächste Polfahrt.

San Franzisko, 28. März. Kapt. Amundsen, der kühne Entdecker des Südpols und Neuentdecker der Nordwestlichen Durchfahrt, unterzeichnete einen Kontrakt, zwei Wasseräroplane für seine nächstjährige Tour nach der Nordpolarregion zu kaufen. Er glaubt, dieselben werden doch in den Sommermonaten sehr nützlich für Ausspähungen und Beobachtungen sein.

Jüngst fuhr er als Passagier mit einer solchen Flugmaschine.

— Die Schlager. — Dramatiker: Aber, Herr Direktor, Sie streichen mir ja das ganze Stück! — Direktor: Lieber Freund, jeder Strich ist ein Schlager!

— Abgeblitz. — Herr: Auf meinen Händen werde ich Sie tragen, mein Fräulein! — Dame: O, danke, — ich fühle mich viel sicherer auf meinen Füßen!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen; wärmer; Mindesttemperatur heute Abend über dem Gefrierpunkt; mäßige bis lebhafte Südwinde.
Illinois: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen; wärmer.
Niedermichigan und Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; wärmer.
Wiskonsin: Bewölkt heute Abend und morgen; wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 31 Grad; Nachts 12 Uhr 30 Grad; Morgens 6 Uhr 28 Grad; Mittags 12 Uhr 40 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 6:21.
Sonnenaufgang, morgen: 5:50.

Schwer gereizt.

Speisewirt knallte einen Händelsucher nieder.

Wurde verhaftet.

Die mutmaßlichen Genossen des Verwundeten gleichfalls dingfest gemacht. — Auf frischer Tat ertappt. — Meuchlings niedergestreckt. — Woolfolks Ende.

In Joseph Ambres Speisewirtschaft, Nr. 852 Blue Island Avenue, gerieten heute früh um halb zwei Uhr vier Gäste in Streit. Dieser artete bald in eine wüste Keilerei aus. Nachdem die Kampfhähne Tische und Stühle umgeworfen und eine Menge Geschirr zertrümmert hatten, wurden sie von Ambre an die frische Luft gesetzt. Sie setzten die Holzerei draußen fort. Als aber eines der Rauhbeine einen schweren Stein durch das Schaufenster in die Speisewirtschaft schleuderte, riß dem Wirt die Geduld. Zornbebend packte er seinen Revolver und gab einen Schuß auf die Händelsucher ab. Von der Kugel in den Unterleib getroffen, brach einer der Burschen, der 31jährige Frank Carboni, Nr. 853 S. Morgan Straße, zusammen.

Ambre flüchtete nach der Wohnung seines Neffen Otto Scino, Nr. 942 W. Polk Str. Dort wurde er verhaftet. Scino, den er nach der Wirtschaft gesandt hatte, um Geld und Kleidungsstücke zu holen, fiel dort den Häschern in die Hände. Ferner wurden, als der Beteiligung an der Prügelei verdächtig, drei Männer, die in der Nähe des Lokals herumlungerten, festgenommen. Aus einem Briefe, den einer dieser Burschen in seinem Besitz hatte, schließt die Polizei, daß er und seine beiden Genossen Mitglieder des unter dem Namen „Die Schwarze Hand“ berüchtigten Geheimbundes seien.

Carboni ringt im Countyhospital mit dem Tode.

Ueberrumpelt.

In der United States Loan Bank, Nr. 31 S. Clark Straße, wurde heute früh um fünf Uhr ein Einbrecher der das Schaufenster zertrümmert hatte, in dem Augenblick verhaftet, als er einen Schaukasten öffnete, der mit Uhren gefüllt war. In der Zentral-Detailwache gab der Häftling an, Frank Smith zu heißen und 27 Jahre alt zu sein. In seinem Besitz fand man angeblich von einem anderen Einbruch herrührenden billigen Schmuck. Die Polizei hat den Häftling in Verdacht, eine ganze Anzahl von Einbrüchen verübt zu haben.

Mit eigener Münze heimgezahlt.

Auf dem Gange zwischen den Häusern 860—862 Milton Ave. wurde gestern Abend Aspano Portochese, Nr. 838 Milton Ave., ein mutmaßliches Mitglied des unter dem Namen „Die Schwarze Hand“ berüchtigten Geheimbundes, meuchlings niedergeschossen und tötlich verwundet. Im Passavanthospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er von fünf Kugeln getroffen wurde. Heute ist er gestorben.

Man sah zwei Männer vom Tatorte flüchten. Auf dem Gange fand man einen Revolver, aus dem eben ein Schuß abgefeuert worden. Der Verwundete schleppte sich nach dem Eingang zu der von Santo Loverdi im Hause Nr. 860 Milton Ave. betriebenen Kolonialwaarenhandlung und schlug dort lang hin. Er fiel quer über einen in der Wiege liegenden Säugling und erdrückte fast das Kind.

Seine Schwester, Frau Giovanna Salava, und seine Braut, Frances Nuncia, Nr. 841 Milton Ave., wurden hysterisch und rauften sich die Haare aus.

Der Verwundete weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Er verstand sich nur zu der Erklärung: „Ich weiß nicht, wer mich geschossen hat. Ich habe Niemanden gesehen.“

Seine Familie.

Portochese hat zwei Brüder, die schon wiederholt mit der Polizei in Konflikt geraten sind. In seinen Taschen fand man einen Brief, der die Aufforderung enthielt, bei „Mike“ Spiagonalla, einem der angeblichen Häuptlinge der Schwarzen Hand, vorzusprechen und Kleider, eine Harfe und andere Musikinstrumente nach Samuel Siracusas Wirtschaft, Nr. 235 Alexander Str., zu bringen. Dieses Lokal ist im Herzen des italienischen Viertels in der Nähe des Hauses gelegen, in dem kürzlich Rosie Smith, die angeblich auch ein Mitglied der Schwarzen Hand war, von ihrem Schwager, einem städtischen Polizisten, erschossen wurde. In der Nähe dieser Wirtschaft wurde auch ein gewisser Ficalara meuchlings ermordet.

Peter, ein Bruder des Verwundeten, ist verdächtig, sich am 23. November an Townsend Str. und Chicago Ave. an der Entführung eines Mädchens beteiligt zu haben. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden. Der eigentliche Entführer, Luigi Genea, Nr. 643 State Str., Hammond, Ind., wurde verhaftet und im Chicago Ave. Stadtgericht schuldig befunden und bestraft.

Die Polizei glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß Aspano Portochese an mehreren der von Mitgliedern der Schwarzen Hand verübten Schandtaten beteiligt war. Sie hält ihn für einen der Mordbrenner, die das Haus Nr. 2359 Wentworth Ave. anzündeten, und hat ihn ferner im Verdacht, einer der Mörder des Ficalara zu sein. Bei dem erwähnten Brande kamen bekanntlich Frau Velia Pustella und ihre beiden Kinder um.

Die Burschen, die ihn niederknallten, werden für Mitglieder des die Schwarze Hand bekämpfenden Schutz- und Trutzverbandes „Die Weiße Hand“ gehalten. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Unglücklicher Zufall.

Wie gestern schon berichtet, hat Clinton S. Woolfolk, der Präsident der mit einem Aktienkapital von $5,000,000 organisirten Realty Realization Co., sich Mittwoch Abend in seiner in Evanston gelegenen Wohnung mit einem Flintenschuß getötet.

Die Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, gab auf Grund der Aussagen seiner Wittwe und seines Schwagers, des Referenten im Kanzleigericht Granville W. Browning, den Wahrspruch ab, daß Woolfolk infolge unglücklichen Zufalls ums Leben gekommen sei.

Vor 38 Jahren in Missouri geboren, kam Woolfolk als Kind nach Chicago und trat später in die Anwaltsfirma seines Vaters ein. Diesen Beruf gab er aber bald wieder auf, um sich der Grundeigentumsspekulation zu widmen. Vor etwa sieben Jahren gründete er die Northern Liquidation Company, die später in die Colonial Land Company umgewandelt wurde. Aus dieser Firma entstand schließlich die Realty Realization Company, deren Aktienkapital kürzlich auf $5,000,000 erhöht wurde.

Mittwoch Abend hatte Woolfolk in der Colonial Trust & Savings Bank zwecks Finanzirung neuer Geschäftsunternehmungen zugebracht. Die Konferenz sollte gestern Vormittag fortgesetzt werden.

Die Beamten der Firma behaupten, daß diese durchaus zahlungsfähig sei. Auch gaben sie zu, daß ihr Präsident sein Leben zu Gunsten der Firma mit $300,000 und zu Gunsten seiner Angehörigen mit $100,000 versichert hatte.

Der Verstorbene hinterläßt außer der Wittwe zwei Kinder. Er war Mitglied der Chicago Bar Association, des Evanston Countryklubs, des Evanston Golfklubs, des Glenview-, University- und anderer Klubs.

Wittern ein Verbrechen.

In Whiting, Ind., wurde gestern die Leiche eines 30jährigen Mannes, der für den kroatischen Zeitungsberichterstatter Michael Kis aus Dunkobar, Oesterreich, gehalten wird, aus dem See gefischt. Da des Toten Schädel verbeult und mit Wunden bedeckt und das Nasenbein gebrochen ist, glaubt die Polizei annehmen zu müssen, daß der Unglückliche ermordet worden sei. Die Untersuchung ist im Gange.

Die Leiche eines etwa einen Tag alten Knaben wurde gestern im Abort eines Allerhandladens an State Straße in einem Papierkorb gefunden. Die Polizei schaffte die in einer alten Schürze eingehüllte und mit Zeitungspapier umwickelte Leiche nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 740 S. Wabash Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Der 19jährige Elektriker Leonard J. Finlay, Nr. 843 Irving Park Boulevard, betrat heute Morgen um acht Uhr C. R. Johnsons Delikatessenhandlung, Nr. 841 Irving Park Boulevard. Er hatte augenscheinlich beabsichtigt, einen Einkauf zu machen, brach aber, ehe er noch einen Laut hatte äußern können, entseelt zusammen. Da seine Stirn über dem rechten Auge eine Beule aufweist, hat die Polizei eine Untersuchung eingeleitet. Sie befürchtet, daß der herkulisch gebaute Jüngling, der in Diensten der Commonwealth Edison Company stand, mißhandelt worden sei.

Nahm blutige Rache.

Joseph Grim sprach gestern Abend bei seiner seit vier Jahren von ihm getrennt im Hause Nr. 734 W. Madison Str. lebenden Frau vor und verlangte Geld. Als sie ihn abwies, zog er sein Messer und brachte ihr lebensgefährliche Halswunden bei. Am Aufkommen der Verwundeten wird gezweifelt. Der Täter ist flüchtig geworden.

Mußte Wegezoll entrichten.

Wm. Beutelsbacher, Nr. 5254 Justine Straße, ein Fuhrmann der Thomas Slader Cigar Company, meldete gestern Abend der Polizei, daß er von einem bewaffneten Räuber überfallen und, nachdem der Dieb ihn gezwungen hatte, in eine nahe S. Wood und W. 56. Straße gelegene Gasse zu fahren, um $49 beraubt worden sei. Das Geld habe er von Kunden der Firma in deren Auftrag eingezogen gehabt. Von dem Täter fehlt jede Spur.

— Trinkermonolog. — Do schimpfe s' allaweil über d' Alkoholiker! Wie tät sie' denn sonst der Mensch vom Vieh unterscheiden!

Erhaltet was Ihr bezahlt—

und mehr—in den Frühjahr-Anzügen, die wir für Euch aussuchten. Ihr kauft einfach alle Eleganz und Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit, die sich in einen Anzug vereinigen lassen. Ob Ihr etwas von der Mode versteht oder nicht—ob Ihr die Qualität kennt oder nicht—wenn Ihr von $3 bis $5 an Eurem Frühjahr-Anzug sparen und doch sicher gehen wollt sowohl Eleganz und Qualität zu erhalten—kommt und seht die Anzüge, welche wir offeriren zu

Spart $3 bis $5 an Eurem Frühjahr-anzug

$12.50—$15—$20

Und bedenkt—Ihr findet hier so ziemlich jeden Stoff, der von Männern und jungen Männern verlangt wird.

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Aves.

„Außerhalb des hohen Miete-Distrikts".

Offen am Samstag Abend bis um 10:30 Uhr. Sonntags bis Mittags.

Station Mengo.

Eine Geschichte aus den Kolonien.

Von H. v. Mühlau.

(21. Fortsetzung.)

„Wenn Sie nur wüßten, Fräulein, wie ich es Ihnen gönne un wünsche, daß er durchkommt! Gott noch mal, gerade jetzt," und sie umfaßte die zitternde Hortense fester und führte sie zur Boma hinaus, und draußen war auch die Frau Stabsarzt und gesellte sich zu den beiden. Die Unruhe hatte auch sie hinausgetrieben, und da sie Hortense so verzweifelt weinen sah, glaubte sie, es sei zu Ende, und wortlos drückte sie die Freundin an sich und küßte sie.

Aber Therese nickte ihr heimlich zu. „Er hat doch im Grund so 'ne Bombennatur," sagte sie, „ich kann es noch gar nicht glauben, daß er's nich überstehen soll! Gott, wenn nur die Nacht schon vorbei wäre! Aber jetzt müssen Sie schlafen, Fräulein Hortense! Nich wahr, Frau Doktor, das taugt nich, wenn sie nu noch wach bleibt un sich so aufreibt?" Und die beiden Frauen nahmen die unglückliche Hortense zwischen sich und brachten sie im Unteroffiziershaus in ihr Zimmer, nötigten ihr ein bißchen Essen auf und ließen nicht nach, bis sie ihnen gehorchte und sich ins Bett legte.

„Nicht allein bleiben!" flehte die arme Person, und Frau Doktor schob sich einen Stuhl neben ihr Bett und Therese setzte sich ans Fußende und blieben da, bis die Nacht herabsank, bis eine Nachricht von der Boma kam, die ein wenig tröstlich klang. Und dann sanken endlich die müden Augen zu und das blasse, vergrämte Gesicht wurde im Schlaf rosiger und ruhiger.

Der Zahlmeister klopfte am Unteroffiziershaus an, um seine Frau abzuholen. Er hatte den Doktor für einen Augenblick gesprochen und teilte der gnädigen Frau mit, daß ihr Mann nicht nach Hause käme, denn es sei recht kritisch mit dem Hauptmann, aber um Mitternacht werde die Entscheidung wohl da sein.

„Gott!" stöhnte Therese und weinte wieder. Dann nahm sie den Arm ihres Gatten, drückte der Frau Stabsarzt die Hand und ging.

Die Doktorsfrau konnte nicht schlafen. Sie saß ein paar Augenblicke im Wohnzimmer, ging dann an ihres Bübchens Wagen und von da in Hortenses Zimmer, die, die Hände auf der Brust gefaltet, in friedlichem Schlummer dalag.

Frau Doktor sah sie prüfend an.

Nein, schön war sie nicht: das Gesicht zu breit und die Züge vollkommen unregelmäßig. Aber etwas Gutes, etwas unendlich Warmes, Liebes strömte von ihr aus, und je länger die junge Frau auf die schlafendeFreundin niedersah, um so größer schien ihr diese Wärme und Güte zu werden und ein tiefes, tiefes Mitleid erfaßte sie.

„So eine einsame Seele!" flüsterte sie. „In Arnsberg und auch im Anfang hier in Afrika hätte kein Mensch vermutet, daß so ein männlich aussehendes Wesen so sehr Frau sein könnte, daß sie so bitter weinen könnte, so ganz hilflos und verzweifelt sein wie jede andere schwache verliebte Frau!"

Sie lächelte unter Tränen. „Arme, arme Hortense!" und sie schaute auf die Uhr, die langsam, langsam auf Mitternacht zuging, und ihr Herz zitterte, wenn sie an die Kunde, die vielleicht aus der Boma kommen könnte, dachte.

Hamtiegel und Hortense!

Es hatte ein bißchen was Lächerliches an sich! Zweil solche Menschen, denen man alles andere als Liebesgedanken zugetraut hätte, und Frau Doktor dachte nach, wie es denn nur in aller Welt möglich wäre, so einen Haudegen wie den Hamtiegel wirklich zu lieben, und dachte des Weiteren darüber nach, wie es möglich sei, einem solchen alternden, wenig hübschen, burschikosen Mädchen zärtlich zugetan zu sein.

„Gott, und dabei weiß ja noch kein Mensch, ob er wirklich was für sie hat!" flüsterte sie dann, „ob er nicht imstande ist, die arme Person, nachdem er ihr hier den Kopf verdreht hat, sitzen zu lassen und sich in Deutschland 'ne Junge und Schlanke zu suchen!" Und ein Groll stieg bei diesen Gedanken in ihr auf, ein Groll, der aber sofort verflog, als sie an den Ernst des Augenblickes dachte.

Um Mitternacht wurde Hortense wach. Sie hatte geträumt und stöhnte laut auf. Im Nu war die Doktorsfrau an ihrer Seite.

„Was ist's denn, Hortense?"

Die konnte nicht sprechen; sie sah nur mit großen, bangen Augen um sich.

„Keine Nachricht?" fragte sie endlich, und die Stabsärztin schüttelte traurig den Kopf.

„Ich möchte hinüber!" flüsterte Hortense, aber sie fühlte sich sehr schwach und ließ sich willenlos in die Kissen zurückdrücken.

„Sie können ja doch nicht helfen, Hortense, sicher nicht!"

Noch ein tiefer Seufzer kam aus Hortenses Brust und die Augen fielen ihr wieder zu.

Die Doktorin konnte sich gar nicht entschließen, ins Bett zu gehen in dieser Nacht, sie wartete und wartete, aber sie mußte sehr lang warten, und als endlich um drei Uhr am Morgen die Tür des Unteroffiziershauses aufgeschlossen ward, stürzte sie ihrem Mann so erregt und bang entgegen, als handle es sich um ihr eigenstes Glück oder Unglück.

Der Doktor brachte aber gute Kunde. Hamtiegel schlief. Ganz ruhig schlief er und das Fieber war im Abnehmen begriffen.

Er hatte an der Döcker'schen Baracke angeklopft und Therese gebeten, die weitere Nachtwache zu übernehmen, und die war auch sofort bereit gewesen. Am Morgen konnte ja dann Hortense wieder hinüber, und wie er den Namen „Hortense" aussprach, lächelte er und drückte seiner Frau die Hand.

„Wir haben wirklich kein Glück mit unsern deutschen Stützen und Freundinnen," sagte er, „diese hier wird nun auch bald den Weg der andern gehen." Und dabei sah er seine Frau prüfend an.

„Ich war eine Zeitlang eine rechte Egoistin," sagte die ehrlich, „und ich hab' mich gefreut, daß sie so häßlich war! Aber jetzt bin ich längst darüber hinaus und gönne es ihr von ganzem Herzen! Ich hab' nur die eine Angst, ob Freund Hamtiegel denn wirklich will."

Der Stabsarzt sagte nichts dazu; er war müde und brauchte Ruhe.

Hamtiegel wußte nicht, was eigentlich los war, als er zum ersten Male zur Besinnung kam, sich im Bett liegend und das weibliche Wesen mit einem blassen, ernsten Gesicht neben sich sitzend fand.

Er wollte sich aufrichten, aber zu seinem Staunen ging das nicht gut.

„Feste benebelt!" murmelte er wütend und fiel in die Kissen zurück. Er wollte was fragen und fand die Worte nicht. Da beugte Hortense sich über ihn und fragte, ob er was wünsche — vielleicht was zu trinken — oder ein kaltes Tuch auf die Stirn?

Er sah sie an, als sei sie verrückt und schüttelte den Kopf, aber dann spürte er doch, daß er Durst hatte und lallte:

„Wasser! Salino-Hassani-M'Toto — Bengels — Wasser mit Eis!" — Und als das sofort zur Stelle war, schönes Zitronenwasser in einer Tonflasche, lächelte er befriedigt.

Er wollte das Gefäß ergreifen, aber die Hand zitterte ihm; das weibliche Wesen mußte es ihm an die Lippen bringen, wischte ihm auch mit irgend etwas über die Stirn, und setzte sich dann wieder hin.

Kurios — was wollte die denn?

Er sah unsicher zu ihr hinüber und hätte gern was gefragt — wußte aber nicht, was.

„Kolossal benebelt!" murmelte er wieder und schämte sich, und weil er sich schämte, schloß er die Augen.

Da legte die seltsame Person ihm 'ne kühle Hand auf seine heißen Fäuste, und da das wohl tat, und da er Angst hatte, daß sie sie wegziehen würde, wenn er die Augen aufmachte, ließ er sie geschlossen, und lag nun ganz behaglich da — immer noch von einem angenehmen Stumpfsinn eingewiegt und recht müde und schlafbedürftig.

Hin und wieder, wenn er sich rührte, fragte eine sanfte Stimme, ob er was wünsche, reichte ihm jemand kühles Zitronenwasser und schob ihm die Kissen unterm Kopf zurecht.

Höchst angenehm! Und er schmunzelte halb im Traum.

Dann schlief er wieder und träumte 'n sehr bunten Kram — träumte vom letzten Europaurlaub — vom Grammophon — vom Stabsarzt und seiner Frau — von allerhand anderen weiblichen Wesen — von dem schwarzen Scheusal, dem spindeldürren Missionar, der sich an eines der Frauenzimmer hier heranmachte.

Da beugte sich wieder das blasse freundliche Gesicht über Hamtiegel und fragte, ob er was wünsche, und er tat die Augen auf und lächelte ein bißchen — schlief dann wieder und träumte weiter. Dabei stand ihm der Schweiß in dicken Tropfen auf der Stirn, und hin und wieder fuhr ein kühles Tuch über seinen Kopf, und das war höchst angenehm — selbst im Schlaf verspürte er das.

Er träumte nun wieder von Deutschland — von Berlin und den vielen schlanken, schicken Frauen, von seinem Heimatsort und den kleinen Provinzmädchen, und dann stand plötzlich seine Mutter vor ihm und sprach mit ihm.

„Mutter!" murmelte Hamtiegel und streckte die Hand aus, die sogleich von zwei kühlen Händen umschlossen war.

„Mutter!" das klang so ängstlich, richtig, wie wenn ein Kind nach seiner Mutter ruft, und dann plötzlich saß er aufrecht im Bett und sah sich um — sah in Hortenses Gesicht — erkannte sie einen Augenblick lang — wollte was sagen und schlief doch gleich wieder ein.

Der Doktor war sehr zufrieden. Dieses tüchtige Transpiriren nach dem tollen Fieber war großartig, und der tiefe Schlaf war an sich schon Genesung.

„Hat uns einen gewaltigen Schrecken eingejagt, nicht wahr?" sagte er zu Hortense, die glühend rot wurde, „aber heut nacht gehen Sie ruhig nach Haus — ich lasse den Sanitätsunteroffizier hier schlafen — für alle Fälle — aber nötig ist das nicht mehr!"

Hamtiegel schlief die ganze Nacht, und wie er aufwachte und nun ganz klar denken konnte, saß wieder das weibliche Wesen, die Hortense, neben ihm.

Er wußte nun plötzlich, daß er krank gewesen war — ja, daß er vielleicht jetzt noch krank war und daß die neben seinem Bett so quasi als Pflegerin fungirte.

War doch riesig nett von ihr — konnte er ja eigentlich gar nicht annehmen! War doch eigentlich auch ein bißchen beschämend, wo sie doch trotz des vorgeschrittenen Alters eine unverheiratete Persönlichkeit war!

Er wußte gar nicht recht, was er ihr sagen sollte.

Sagte er was Dummes oder machte 'n Witz, dann war die imstande und ging, und das wäre schade.

Es war riesig nett, daß sie hier so gemütlich auf seiner Bude saß — nur langweilig für sie mußte es sein — riesig langweilig!

Fatal, daß ihm gar nichts einfiel, was er ihr sagen konnte; rein wie vor den Kopf geschlagen war er! Das Denken war einfach unmöglich und doch war's ihm schrecklich peinlich, so stumm und blöd dazuliegen.

„Langweilen Sie sich nicht, gnädiges Fräulein?" fragte er endlich, und Hortense, ganz verklärt vor Freude, daß er wieder sprechen konnte, versicherte, daß sie sich noch keine Minute gelangweilt habe.

„Is aber doch riesig langweilig für Sie!" beharrte er und wollte fragen, warum sie denn eigentlich bei ihm sei, aber die Angst, daß sie gehen könne, ließ ihn diese Frage nicht aussprechen.

„Ich hab' da so 'n nettes Ding stehen — 'n Grammophon aus Berlin! Wollen Sie das mal aufdrehen? Spielt wirklich nett und vertreibt die Zeit! Rufen Sie mal Salino — der zeigt Ihnen, wie's gemacht wird!"

Hortense mußte lächeln — aber es war nur ein wehmütiges Lächeln.

„O nein — bitte nicht!" wehrte sie ab, denn Salino stand schon hilfsbereit da, „ich höre nicht gern so was und ich langweile mich sicher nicht! Bitte, versuchen Sie doch wieder zu schlafen!"

Hamtiegel war's recht. Er war immer noch kolossal müde und schlapp, und es war ihm am wohlsten, wenn er die Augen zu hatte und dabei doch wach blieb.

(Schluß folgt.)

— Der Gefühlvolle. — Drehorgelspieler (der von einer Dame zwei Pfennige erhält, vorwurfsvoll): Aber, Madamken, wo ick mindestens for zehn Pfennige Jefühl hineingelegt habe!

Das Gesicht voller Bläschenausschlag

—(0)—

Begann mit Pusteln. Breitete sich über das ganze Gesicht aus. In Pein die ganze Zeit. Juckte und schmerzte. Gebrauchte Cuticura-Seife und Salbe. Wurde geheilt.

—(0)—

Moberly, Mo. — „Mein Uebel begann mit einem kleinen Pustel an der linken Seite meines Gesichtes und breitete sich über das ganze Gesicht bis zum Halse aus. Es sah scharlach rot aus wenn ich warm wurde. Mein Gesicht war die reinste Fratze. Es sah sehr häßlich aus und war für mich sehr unangenehm. Mein Gesicht war etwas gerade zu schreckliches und verursachte mir fortwährende Schmerzen. Einige sagten, es wäre Ausschlag, andere es wäre jenes schreckliche Eczema. Ich aber glaube, es war Hautausschlag. Zwei Jahre lang hatte ich dies Uebel und versuchte viele Mittel, aber ohne Erfolg, bis ich Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe brauchte.

Wenn ich mein Gesicht mit Cuticura-Seife wusch und die Cuticura-Salbe darauf tat, so fühlte das die Haut und zog große Tropfen Eiter aus der Haut. Sie würden denken, daß ich schwitzte, es lief mein Gesicht entlang, als ob ich es gewaschen hätte. Es juckte und schmerzte, und ich litt am Tage am meisten von der Ofenhitze. Ich gebrauchte Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe einen Monat lang und wurde dadurch geheilt. Ich werde jedem davon erzählen, von dem ich weiß, daß er irgendwie an Hautkrankheit leidet." (Gezeichnet) Mrs. J. Brooksher, 15. April 1912.

Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Eine Sendung ist manchmal genügend. Liberale Proben nebst 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressire Postkarte „Cuticura, Department T, Boston."

Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen; 25 Cents. Probe frei.

Nach Masern, Keuchhusten oder Scharlachfieber

kommt eine kritische Periode—geschwächter Hals, empfindliche Luftröhrenkanäle und angegriffene Lunge folgen oft; manchmal geschwächtes Augenlicht oder Gehör.

Doch wenn Scott's Emulsion prompt genommen wird, nachdem das Fieber gefallen, stellt sie schnell und gründlich Appetit, Kraft und Fleisch wieder her.

Scott's Emulsion contains the elements nature requires to restore sound health.

Offen Samstag Abend. — Offen Samstag Abend.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt im neuen Laden—gerade gegenüber von unserem alten Platz

Junge Männer—Männer, die Kleider von „akademischem Schnitt" lieben und suchen—die sich nach der allerneuesten Mode kleiden

die ihre Kleider von dem größten und reichhaltigsten Lager in Amerika wählen wollen, werden die Ausstellung zu würdigen wissen, die wir für sie hier zusammengebracht haben. Da sind die neuen englischen Modelle mit dem weißen Roll, in zwei- und dreiknöpfigen Moden — die eleganten Patch Pocket Norfolks—Anzüge mit langen Peak Lapels — anschließende Modelle und athletische Moden mit breiten Schultern. Jeder korrekte Stoff und Farbenton ist vorhanden — gestreifte, blaue und schwarze, Club Checks, Plaids etc., in Worsteds, Cheviots, Tweeds, Vicunas und Serges; wunderbar feine Anzüge und prächtige Werte zu $12.75, $15 und **$20**

Wenn Ihr ein Freund von ausländischen Stoffen seid, wenn Ihr die Schönheit der feineren Arbeit wünscht, raten wir den jungen Männern, unsre Anzüge zu $25, $30 und $35 in Augenschein zu nehmen. Das Ansehen kostet Euch nichts und die darauf verwandte Zeit wird sich für Euch bezahlen. Perfekt passende Anzüge, aus den ausgewähltesten, wollenen Stoffen, gefüttert mit echtfarb. Seide, offerirt zu $25, $30 u. **$35**

Anzüge für Männer

Die meisten Männer messen die Anzug-Werte durch Vergleiche, und es ist die richtige Methode. Versucht es mit unseren $25 und $30 Anzügen; Ihr werdet verstehen, was „den größten Kleiderladen der Welt noch größer machen" bedeutet. Perfekt passende, hochmoderne Kleider, von schönem Entwurf und gut geschneidert, Anzüge, die den höchstgestellten Anforderungen entsprechen werden — Anzüge, die zum größten Teil mit Seide gefüttert sind, offerirt zum Preise von $25 u. **$30**

Die Erzeugnisse von „Cloth-Draft" Künstlern, die Arbeit von Schneidermeistern, sind die Anzüge, die wir für Euch zu $35, $40 und bis $48 ausgewählt haben. Eingeschlossen sind die berühmten Atterbury Anzüge, jene Kleider, die in der Kleiderwelt als die besten gelten. Von feinstem Schnitt, handgeschneidert und ausgestattet, jeder Anzug ist ein elegantes Modell. Alle dazu verwandten Stoffe sind importirt — Preis **$35**

Leichte Ueberzieher

Das Fehlen eines leichten Ueberziehers ist ein schwerer Faktor, wenn die Briese über den See bläst. Es ist gut, wenn Ihr einen von diesen dauerhaften Ueberziehern zum Anziehen habt. Die Auswahl, die wir in dieser Saison gesammelt haben, übertrifft jede vorherige, besonders in Bezug auf die $20 Röcke — sie sind außerordentlich schön. Schwarze, Oxford graue und Cambridge graue Vicunas und Coverts, alle gefüttert mit echtfarbiger Seide, fehlerfrei und vollkommen in jeder Beziehung — ein außerordentlicher Wert zu **$20**

Jedenfalls werdet Ihr finden, daß wir mit Ueberziehern zu billigeren Preisen gerade sogut ausgestattet sind.—Zu $12.75 und $15 haben wir eine Sammlung von sehr eleganten Ueberziehern, und zu höheren Preisen bis zu $35 zeigen wir Euch solche, die Kundenschneider nicht für die Hälfte mehr herzustellen imstande sind. **$35**

Zuverlässige Leute sind eingeladen ein Anschreibekonto zu eröffnen.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Nacht in Venedig", „Bibliothekar" und „Großherzogin" auf dem Spielplan.

Im Deutschen Theater finden heute, morgen und am Samstag Abend Wiederholungen von Strauß' Operette „Eine Nacht in Venedig" statt. Morgen Nachmittag wird Mosers unterhaltendes Lustspiel „Der Bibliothekar" in der nachstehenden Besetzung gegeben:

Marsland, Gutsbesitzer	Jose Danner
Edith, dessen Tochter	Annie Sanders
Harry Marsland, sein Neffe	Gregor Paretz
MacDonald	Karl Diederichs
Lothair McDonald, dessen Sohn	Ullrich Haupt
Eva Weber, Gespielin v. Edith	Annie Boehmer
Sarah Gilden, Gouvernante	Marie v. Wegern
Leon Aramadale, Gentleman	Theo. Christmann
Dickson, Wirthin von Lothair	E. v. Jagemann
Gibson, Schneider	Willy Diedrichs
Robert, Bibliothekar	Felix Marx
John, Kammerdiener	Ernst Rentrop
Knox, Exekutor	Alex Grünau
Griff, do.	Paul Sterner
Tripp, Kommissär	Heinrich Beud
Lenox, do.	Robert Sonnenberg

Der erste Akt spielt in London, der zweite, dritte und vierte auf dem Landgut bei Marsland.

Regie: Willy Diedrich.

Die Pfleglinge des Deutschen Altenheims, die von der Direktion zu der Vorstellung am letzten Sonntag Nachmittag eingeladen waren, des ungünstigen Wetters wegen aber absagen mußten, werden nun am kommenden Sonntag Nachmittag das Theater besuchen und „Die Großherzogin von Gerolstein" sehen.

In der nächsten Woche wird gegeben: Montag und Sonntag Nachmittag, „Eine Nacht in Venedig"; Dienstag (Benefiz für Emilie Schönfeld) und Donnerstag, Samstag und Sonntag „Donna Juanita", Operette von Suppé; Mittwoch, Freitag und Samstag Nachmittag „Der Wittwenball", Schwank von G. Schätzler-Perasini.

Benefize haben abgeschlossen der Thüringer Damenverein und der Konkordia Frauenunterstützungsverein (2. April).

Hämorrhoiden geheilt in 6 bis 14 Tagen.

Euer Apotheker gibt's Geld zurück, wenn Pazo Ointment nicht jeden Fall von juckenden, blutenden oder vorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagen heilt. 50c. frm

Vom Grundeigentumsmarkt.

Das große Mannsche Gebäude an Nord Clark Str. in Rogers Park aufgestellt.

Seit sechzig Jahren befand sich im Besitz der deutschen Familie Mann ein Gelände von etwa 27 Acres, welches sich an der N. Clark Straße, zwischen Devon Ave. und Pratt Blvd., hinzog. Die Besitzer, Nicholas Mann und seine Schwester Barbara Schneider, haben es nunmehr an ein Syndikat, an dessen Spitze William L. Waller steht, verkauft, dieser hat es bereits in Baustellen von je 30 bei 125 Fuß ausgelegt und auch für jede Baustelle von 30 bei 125 Fuß zu rund $27 den Fuß einen Käufer gefunden; der Gesammterlös ist $151,686. Einen Streifen von 58 Fuß Breite und 1350 Fuß Länge auf der Nordseite des Landes, in der Gegend der Columbia Ave., hat Waller sich vorbehalten. Die öffentlichen Verbesserungen in dem Gelände, wie Straßenpflasterung, Kanalisirung, Baubeaufsichtigung hinsichtlich der Einhaltung der Baulinie und anderer Beschränkungen wird ein Ausschuß von sechs Ansiedlern beaufsichtigen.

R. F. Löwenstein hat von Frau Hattie H. R. Green das Land, 52 bei 168 Fuß, auf der Ostseite der Wabash Ave., zwischen 18. und 19. Str., auf 99 Jahre gepachtet zu einem in den ersten sechs Jahren allmählich auf den bleibenden Betrag von $1825 ansteigenden Jahreszins. Löwenstein muß dort ein Gebäude zum Kostenpreise von $35,000 errichten; zu $400 Jahreszins hat der Man von Frau Green auch eine Baustelle, 25 bei 177½ Fuß, 2077 Indiana Ave., gepachtet; er muß alle Steuern für beide Grundstücke bezahlen.

Fred Potthast hat von der Pabst Brewing Co. den Laden und Kellerraum des Hauses 434 S. State Str. auf eine Reihe von Jahren zu je $6000 gepachtet, und Potthast hat die Räumlichkeiten zu gleichem Zinsfuß an M. Zulovich wieder verpachtet. Für das Eckzimmer im zweiten Stockwerk des Hauses 1400 Michigan Ave. bezahlt unter mehrjährigem Pachtvertrag die Shebler Carburator Co. jährlich $1500 an die Matador Tire and Vulcanizing Co. In dem neuen Sharplesgebäude an der Jefferson Str. und Washington Blvd. sind die meisten Stockwerke für Geschäftszwecke zu 80 Cents bis einem Dollar für den Geviertfuß auf Jahre hinaus verpachtet worden; es ist das der höchste Preis, der bisher für solche Anlagen auf der Westseite bezahlt worden ist.

Camillo T. Arado hat zu $32,000 seines Bruders Samuel halben Anteil an dem Grundstück, 50 Frontfuß, und Laden-, Büro- und Wohngebäude an der Südwestecke der W. Madison Str. und 48. Ave. erworben. Anton Boersma von Kalamazoo, Mich., hat von Searle Barnett zu $32,000 das sechs Wohnteile enthaltende Zinshaus 6043 und 6045 Champlain Ave. nebst Grund, 55 bei 130 Fuß, gekauft, und Maria Robishaw ein gleiches Gebäude, 5310 und 5312 S. Michigan Avenue, Grund 50 bei 181 Fuß, von A. Cohn zu $55,000; es ist mit $25,000 belastet.

Schutzmaßregel gegen Schwindsucht, Husten, Schnupfen und Brustschmerzen.

Dr. August Koenig's

Hamburger Brustthee

Es giebt kein besseres Mittel. Nur in Original-Paketen. 25 Cents.

Offen morgen Abend

Eröffnet ein monatliches Anschreibe-Konto.

Der Anzug von Wieboldts

besitzt nicht nur Neuheit und Eigenartigkeit der Facons, sondern ist in solcher Weise gearbeitet, daß er am Schluß der Saison ebenso gut hängt und aussieht, wie dies am ersten Tage der Fall war. Die Facon und Form sind hineingeschneidert, einerlei wie niedrig der Preis sein mag.

Es ist eine ungewöhnlich große Auswahl von neuen und schätzbaren Geweben und Farben in modernen Sacks mit zwei und drei Knöpfen für Euch zur Auswahl vorhanden — jetzt zu............ **$10 bis $25**

2000 Paar Knickerbocker Hosen für Knaben — angebrochene Partien, Größen 6 bis 17 — in reinwollenen Kammgarnen und Cassimeres; bis zu $1 das Paar wert, Samstag für.................. **39c**

Hemden-Spezialitäten

Extra-Werte in Binder-Hemden für Männer, einfach und Plaited, Manschetten angenäht, jedes Hemd garantirt, großes Sortiment der neuesten Frühjahrsmuster, Größen 14 bis 17; Samstag zu.............. **1.00**

Etwa 50 Dtzd. Musterhemden für Männer, einfacher und Plaited Busen, die allerbesten Materialien, Größen 14 bis 17, wert aufwärts bis $1.50 — Eure Auswahl zu.......... **69c**

Weiche Hemden für Männer, mit dazu passendem abnehmbarem hohem Kragen, und weichen französischen Manschetten; großes Sortiment von Mustern, $1 wert, zu... **85c**

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S

— Die Botschaft von Präs. Wilson für die Extratagung des Kongresses ist fertiggestellt. Wurde heute dem Kabinet unterbreitet.

Norfolk Anzüge für junge Männer werden

dieses Frühjahr in großer Nachfrage von den sich elegant kleidenden jungen Leuten, die etwas besonderes verlangen, sein.

Wir haben die Nachfrage erwartet und eine ausgezeichnete Auslage von den neuen Facons in den neuesten Mustern von grauen, braunen und blauen Serge Norfolk Anzügen an Hand. Es sind extra Werte zu **$12, $15, $18** und **$20.**

Ihr findet dieselbe sorgfältige Aufmerksamkeit, die wir immer dem richtigen Anpassen von korpulenten Männern, großen und kleinen Männern, gewidmet haben. Unsere hübsche Auswahl von neuen Frühjahr-Mustern in all den neuen Farben wird Euch sicherlich gefallen, und besonders unsere Partien zu $15, $18 und **$20**

Männer- und junge Männer-Anzüge, $10 bis $30
Frühjahr-Ueberröcke u. Cravenettes, $10 bis $25
Slip-On Regenröcke, $5.00 bis $20.

Knabenanzüge, 3.50 bis $12.00. Unsere speziellen Norfolks **$4**

Frühjahr Hüte — Weiche und steife Hüte, $2 bis $5. Spezielle Werte zu **$2**

Elegante Schuhe; — Genügend in den neuen Lohfarben; in geraden London Leisten, für $3, $3.50, $4.

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Wieder ein Zeppelin bedroht.

Es gelang jedoch, ihn zu bergen. — 3 Tote, 5 Schwerverletzte bei Autozusammenstoß. — Deutschland und England. — Oesterreich und Balkan.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 28. März. Ein Marineluftschiff vom Zeppelintyp schwebte infolge eines gewaltigen Sturmes stundenlang in größter Gefahr, und es wurde schon befürchtet, daß es das Schicksal des jüngst auf dem Karlsruher Exerzierplatz zerstörten Militärluftschiffes teilen würde, aber dank beinahe übermenschlicher Anstrengungen gelang seine Bergung.

Das Marineluftschiff, welches vorläufig auf dem Johannisthaler Flugfelde stationirt ist und dort seine Halle hat, kehrte von einer Uebungsfahrt nach Potsdam zurück. Es hatte gegen einen schweren Oststurm anzukämpfen, der ihm bedeutend zusetzte, und machte zweimal den vergeblichen Versuch, in Johannisthal zu landen.

Endlich wurde der Segler der Lüfte, nachdem umfangreiche militärische Hilfe herangezogen worden war, auf dem Flugfeld verankert und von den Soldaten mehrere Stunden lang mit größter Mühe festgehalten.

Erst am Spätnachmittag konnte das Luftschiff in seiner Halle geborgen werden.

Eine verhängnißvolle Kollision, welcher mehrere Menschenleben zum Opfer gefallen sind, hat sich nächtlicherweile im Weichbilde Berlins, in Treptow, zugetragen. Ein Droschtenauto kollidirte mit einem Straßenbahnwagen, und zwar mit solcher Wucht, daß das Auto vollständig zertrümmert wurde.

Postschaffner Gabel, Zimmermann Girke und Leichenträger Peters wurden getötet. Der Chauffeur und vier andere Personen trugen schwere Verletzungen davon.

Die jüngste Rede des britischen Staatssekretärs des Aeußern im Unterhause ist hier mit Befriedigung aufgenommen worden. Sie befreit, wie betont wird, von der Besorgniß, daß die Lösung der Balkanfragen durch die Uneinigkeit der Mächte aufgehalten werden möchte. Die Blätter heben die Zusammenarbeit Deutschlands und Englands gegenüber den Balkanwirren hervor. Die vermittelnde Tätigkeit der beiderseitigen Regierungen habe manche Eventualkriegslust im Osten und Westen gedämpft.

Der vielerwähnte Spielerprozeß gegen Rudolf Stallmann, alias Baron Korff-König, und den Ex-Leutnant Niemela, sowie den Rentier Cramer hat unter großem Andrang des Publikums seinen Anfang genommen.

Man rechnet darauf, daß die Verhandlung vierzehn Tage in Anspruch nehmen wird.

Wien, 28. März. Das Einlenken Montenegros und die Rede des britischen Staatssekretärs des Aeußern hatten unmittelbare Einwirkung auf die hiesige Börse, welche vom Beginn bis zum Ende überaus fest war. Montenegro teilte mit, daß sich der Kommandant von Skutari weigere, den Zivilisten das Verlassen der Stadt zu erlauben, fügte aber hinzu, daß in kürzester Frist weitere Schritte getan werden würden, um dennoch den freien Abzug der Zivilisten zu ermöglichen. Das weitere Vorgehen Oesterreich-Ungarns wird sich nach den Entschließungen Montenegros richten.

— Staatslegislatur von Michigan bewilligte $25,000 für die Flutnotleidenden von Ohio. Hilfszüge mit Nahrungsmitteln und Vorräten aus Detroit gestern Abend nach Dayton gesandt.

Telegraphische Notizen.

Inland

— Das Kentuckyer Staatskapitol zu Frankfort soll gleichfalls unter Wasser sein.

— Alle Pflanzer der Niederungen in der Gegend von Helena, Ark., flüchteten vor der Mississippifluten.

— Viele Kentuckyer Familien am Kentuckyfluß entlang flüchteten wegen der Hochfluten in die Hügel und Berge.

— Für die Sturnotleidenden in Omaha und Umgegend bewilligte die Nebraskaer Staatslegislatur $100,000.

— In einem Teil von Alabama ist der ganze Eisenbahnverkehr durch Hochfluten demoralisirt; am schlimmsten ist es in Anniston und Umgegend.

— Die Bemannung der Bundesrettungsstation von Michigan City, Ind., fuhr in einem Sonderzuge mit fünf Rettungsbooten nach Peru, Ind., ab.

— Kalte Welle, begleitet von Schnee, machte dem riesigen Regenguß im mittleren Tennessee ein Ende; aber der Cumberland, der Mississippi und andere Ströme steigen rasch noch weiter.

— Gouv. Mann von Virginien weigerte sich endgiltig, das Todesurteil über die „Courthausmörder" Claude Swanson Allen und seinen betagten Vater Floyd Allen umzuwandeln. Hinrichtung Beider auf heute festgesetzt.

— Das Geneseetal im Staate New York ist, wie aus Rochester gemeldet, ebenfalls von einer riesigen Ueberschwemmung bedroht, und schon viele Familien haben sich nach höher gelegenen Gegenden geflüchtet.

— Wie ein Washingtoner Korrespondent meldet, hat Präsident Wilson auch angebotene Theaterfreipässe zurückgewiesen. Ferner will er die Jacht „Mayflower", welche man seit einer Reihe Jahre als Präsidentenjacht zu betrachten gewohnt war, niemals für sich und seine Familie benützen.

— Die Sondergroßgeschworenen in Plymouth, Mass., erhoben nach fast viertägiger Beratung gegen die Wittwe des Kontreadmirals Eaton Anklage auf Gattenmord. Doch ist es noch möglich, daß sie auf ihren Geisteszustand untersucht und darnach behandelt wird.

— Staatssekretär Bryan wurde in Washington einen Tag lang vermißt, und man war besorgt um seine Sicherheit, da er nach den Ohioer Hochflutdistrikten gegangen war. Schließlich erhielt man jedoch telegraphische Nachricht, daß er auf der Fahrt von Akron ostwärts sei.

— Gouv. Odie von Nevada unterzeichnete das „Recall"-Gesetz, wonach irgend ein Staatsbeamter jederzeit durch Volksvotum abberufen werden kann. Die Wahl hat auf Verlangen von mindestens 25 Proz. der Stimmgeber stattzufinden; und wer dabei die höchste Stimmenzahl erhält, hat den Rest des Termins auszudienen. Das Gesetz wurde auf Grund des Verfassungszusatzes erlassen, welcher bei der Wahl im letzten November gutgeheißen worden war.

Gutes Allgemeinbefinden

verleiht gute Gesundheit, und zu der Kraft, dem Komfort und Behagen, die vom Gesundheitszustand abhängen, tragen bei die berühmten, erprobten, zuverlässigen und schnellwirkenden

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

— Gestorben in Freeport, Ill., General Smith D. Atkins, Bürgerkriegveteran und seit vielen Jahren Redakteur des „Freeport Daily Journal".

— Im Countygefängniß zu Los Angeles, Kal., fand man die Leiche des 25jährigen Chas. Nichols von Pasadena: er soll sich zu Tode geweint haben! Verhaftet worden war er unter der Anschuldigung, für seine Familie nicht gesorgt zu haben, und er weinte eine ganze Nacht hindurch, weil keiner seiner Freunde für ihn Bürgschaft leisten wollte.

Ausland.

— Kämpfe südlich von Naco, Mexiko zwischen rebellischen Staatstruppen und Ojedas Regierungstruppen, welche Naco geräumt hatten, wieder aufgenommen.— Die 300 Gefangenen, welche bei der Einnahme von Cananea durch die Rebellen gemacht wurden, nach Hermosillo, der Staatshauptstadt von Sonora, gebracht.

— Bei den Kämpfen, welche der Einnahme von Adrianopel durch die Bulgaren und Serben unmittelbar vorhergingen, gab es noch enorme Verluste auf beiden Seiten! Doch werden dieselben noch nicht bestimmt angegeben. Die Türken zerstörten Alles, was sie konnten, sogar Hospitalgebäude. 33 Geschütze wurden von den Siegern erbeutet, sonst jedoch verhältnißmäßig wenig.

Lokalbericht.

Eisenbahnen verklagt.

Tod eines Mannes und Uebertretung von Vorschriften die Ursache.

Frau Mary O'Connor, die Wittwe von Peter O'Connor in Lockport, Ill., hat heute im Bundesdistriktsgericht die Santa Fe-Bahn auf $10,000 Schadenersatz verklagt für den Tod ihres Mannes, der am 24. Dezember 1912 auf einer Bahnkreuzung in Lockport überfahren und getötet wurde, angeblich weil Mangel an Schutzmaßregeln herrschte.

Von der Bundesregierung wurden Klagen im Gesammtbetrage von $3000 gegen die Masseverwalter der Wabashbahn, Frederick A. Delano, William K. Birby und Edward Pryor, eingeleitet. Es sollen sechs Angestellte der Bahn von 10:50 Uhr Morgens am 17. September 1912 bis 4:10 Uhr Morgens am nächsten Tage auf der Strecke zwischen Forrest und Manhattan, Ill., auf einem Zuge ununterbrochen in Dienst gehalten worden sein. Dies wäre eine Uebertretung des Gesetzes, nach welchem die ununterbrochene Dienstzeit 16 Stunden nicht überschreiten darf.

Gräßlicher Tod.

Auf dem Arbeitshof der Illinois Brick Co. an N. Kedzie und Morse Ave. wurde heute Morgen der 26jährige Joseph Schmitz, California und Howard Ave., vom Treibriemen eines Steinbrechers erfaßt und ins Getriebe gezerrt. Ihm wurde ein Arm abgerissen und der Schädel zertrümmert. Er verblutete, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 7066 N. Clark Str.

Schlimm zugerichtet.

An N. Clark Str. und Newport Ave. stieß gestern Morgen ein von dem 19jährigen Percy Swanson bedientes Fuhrwerk der Chicago Christian Industrial League mit einem von John Olson bedienten Lastkraftwagen der Plumberfirma Nilson Brothers, Nr. 3222 N. Halsted Str., zusammen. Swansons Wagen wurde zertrümmert, und der Rosselenker erlitt außer einem Bruch der rechten Schulter schwere Quetschungen. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Robinsonaden aus dem Pflanzen- und Tierreich.

Wie der englische Botaniker Morison in seinem 1860 erschienenen Buche über die Pflanzen erzählt, ist auf eine sonderbare Weise eine der schönsten Amaryllisarten vor etwa 250 Jahren von Japan in Europa eingeführt worden. Ein aus Japan zurückkehrendes Schiff scheiterte nämlich an der Insel Guernsey, das unter anderen Naturprodukten jenes Landes auch Zwiebeln der Amaryllis an Bord hatte. Zum Glück gerieten die Blumenzwiebeln auf den Dünenstrand der Insel, wo sie bald vom Winde unter dem Sande begraben wurden. Nicht lange darauf entwickelten sie zum großen Erstaunen der Inselbewohner ihre herrlichen, purpurroten Blütendolden, und das Eiland war um eine dort vorher nie gesehene Pflanze reicher, die wegen ihrer Schönheit von den Gärtnern sofort in Beschlag genommen wurde. Seit jener Zeit bildet die japanische Amaryllis einen bedeutenden Ausfuhrartikel der Insel. Es will nämlich nicht gelingen, diese Blume auch in den englischen und kontinentalen Gärten mit Erfolg zu kultiviren, da zu ihrem Gedeihen der Dünensand und die Meeresluft unerläßlich zu sein scheinen. Hätte diese Amaryllis, die in England allgemein Guernsey-Lilie genannt wird, nicht dasselbe Schicksal gehabt wie einst Robinson, sie würde, aller Wahrscheinlichkeit nach, in Europa überhaupt nicht heimisch geworden sein. Ein ganz ähnliches Schicksal haben eine Anzahl von Singvögeln, die sich an Bord eines deutschen Kriegsschiffes befanden, das vor etwa 50 Jahren in der Magelhaensstraße gescheitert ist, erlitten. Die Reisenden Rogers und Ibac trafen im Jahre 1877 im südlichen Patagonien große Schwärme von Kanarienvögeln an. Es steht fest, daß diese Vögel bei dem Schiffsunglück vor 50 Jahren von mitleidiger Hand in Freiheit gesetzt wurden und es gelang ihnen nicht nur, das Land zu erreichen, sondern sich auch zu vermehren. Merkwürdig ist nur, daß die Kanarienvögel keineswegs in einem Lande zugrunde gingen, wo Schneegestöber auch im Sommer nicht zu den Seltenheiten gehören. Vielleicht wandern sie wie unsere Zugvögel im Winter nach wärmeren Gegenden aus und kehren erst im Sommer wieder nach den unwirtlichen Küsten zurück, die ihnen zuerst die Freiheit und eine neue Heimat gewährten.

Lokalbericht.

Starb an Blutvergiftung.

Auf dem Lagerhof der Stern Lime & Stone Co. an W. 27. und Halsted Str. fiel vor 14 Tagen dem 69jährigen Michael Drajek, Nr. 911 W. 31. Str., ein Stein auf die rechte Hand und zerschmetterte sie. Es trat Blutvergiftung ein, und gestern Abend ist der Verunglückte durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Schwache Männer!

Dr. Bartz weiß, wie Ihr Euch befindet. Leset die Symptome.

Freie Behandlung bis geheilt.

Es sind Schmerzen vorhanden im Kreuz; blaue Ringe unter den Augen; Euer Schlaf erquickt Euch nicht; Euer Gedächtniß ist schwach und Euer Geist

Dr. N. B. Bartz, Spezialist.

ist unstet; Ihr fürchtet immer das Schlimmste; Ihr seid, nervös, fahrt im Schlaf auf und erwacht aus schrecklichen Träumen; Appetit ist schlecht oder sehr gering; Ihr habt schweißige Hände, Katarrh, belegte Zunge.

Dr. Bartz ist ein wirklicher Spezialist für alle Krankheiten, welche Männern eigentümlich sind: Urinleiden, Wunden, Geschwüre, Blutkrankheiten, Ausschlag und Finnen am Körper und im Gesicht, Nervosität, Schwäche, Ausschweifungen, offene Wunden, organische Krankheiten. Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten, vorzusprechen.

Spezielle Bekanntmachung.

Wegen des großen Andrangs von Patienten und der zahlreichen speziellen Gesuche um eine Verlängerung der freien Behandlungsofferte, weil sie erst kürzlich begonnen haben, die wunderbaren Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz' neues Behandlungssystem erzielt wurden, und da der Doktor gerne noch wenigstens weitere fünfzig Empfehlungen seiner Liste von Geheilten hinzuzufügen wünscht, hat er beschlossen, seine freie Behandlungsofferte für Jedermann während des Monats März fortzusetzen.

Dr. N. B. Bartz
Zimmer 82, Dexter-Gebäude.
39 W. Adams Strasse
Gegenüber „The Fair".
Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9:30 Vorm. bis 4:30 Nachm. täglich. Samstags bis 8:30 Abends. Sonntags 10 bis 12.

Staatshilfe erbeten.

Gouv. Dunne von verschiedenen Seiten angegangen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 28. März. Gouv. Dunne hat die 300 Chicagoer, welche der Flottenmiliz angehören, aufgefordert, sich, wenn nötig, freiwillig zum Dienst in Dayton oder anderen überschwemmten Städten zu melden. Er kann sie nicht zum Dienst außerhalb des Staates zwingen. Die Association of Commerce hat sich erboten, die Kosten zu tragen. Kapt. Edward Evers wird die Freiwilligen befehligen, falls die Reise unternommen werden sollte. Die sechs Motorboote der Truppe würden mitgenommen werden.

Von Gouv. Cox von Ohio hat auf seine Anfrage Gouv. Dunne die Nachricht erhalten, daß die Heimsuchung aller Beschreibung spotte; er bittet, die Legislatur von Illinois um eine möglichst große Verwilligung für die Notleidenden zu ersuchen. Es ist bereits eine Vorlage ausgearbeitet, welche die Bewilligung von $100,000 vorsieht.

Ruhmestaten.

„Die Sachlage in Logansport, Ind.. und Umgegend ist einfach entsetzlich. Es ist unmöglich, wenn man die Zustände nicht selbst gesehen hat, sie zu bezweifeln," sagte heute Leichenbeschauer Hoffman nach seiner Rückkehr von dort. „Die jungen Leute von der Culverschen Militärschule und von der Bundesflottenschule zu Lake Bluff sind wahre Helden. Sie haben gestern dort 1500 Menschen gerettet. Um die Leichen zu bergen, fehlte es ihnen bislang an Zeit. In den Ausläufern von Logansport ist eine Anzahl überschwemmte kleine Wohnhäuser, und in einigen von ihnen wurden Leichen gefunden, aber nicht mitgenommen, da die Rettung der Lebenden wichtiger war."

„Ohio Society".

Die Ohio Society of Chicago hat heute Mittag im Hotel La Salle in einer Sonderversammlung beschlossen, unter den Mitgliedern Geldbeiträge für die Notleidenden zu sammeln. Viele der Anwesenden waren noch ohne Nachricht von Verwandten, die in den heimgesuchten Städten wohnen, und mehrere sind heute Nachmittag heimgereist. Bischof Matthews von der United Brethren Sekte, einer der Anwesenden, erhielt heute ein Telegramm, wonach sein Sohn, ein Geschäftsmann in Dayton, wohlauf ist.

Harold A. Jenson, 54 West Randolph Str., Generalsekretär des Ordens der Odd Fellows, ist heute von den Nationalbeamten des Ordens ermächtigt worden, Hilfsgelder für notleidende Ordensbrüder in Ohio und Indiana entgegenzunehmen.

Eine wertvolle Geige.

Orville Cavanah aus Evansville soll sie gestohlen haben.

Orville Cavanah, ein Violinlehrer aus Evansville, Ind., wurde heute Richter Mahoney im Desplaines Str.-Stadtgericht unter der Anklage des Diebstahls einer Geige im Werte von $10,000 vorgeführt. Der Richter vertagte den Fall bis zum 8. April. Der Geigenbauer Alwin W. Van Dorston, 2127 W. Van Buren Str., behauptet, Cavanah habe das Instrument von ihm geliehen und es ihm nicht zurückgegeben. Bohumil Michalek, 59 Ost Van Buren Str., spielte dem Richter etwas vor und schätzte den Wert der Geige auf $10,000.

In Flammen aufgegangen.

Feuer in Evanston hat etwa $3600 Schaden angerichtet.

W. T. Kesters Wagenremise, Nr. 616 Noyes Str., Evanston, ging gestern in Flammen auf. Mit dem Gebäude verbrannte ein erst kürzlich gekaufter Kraftwagen. Der Schaden beläuft sich auf etwa $3600.

Auf bisher unaufgeklärte Weise entstand heute früh Feuer in A. J. Skalls Wirtschaft, Nr. 153 W. Lake Straße. Die von Polizisten alarmirte Feuerwehr löschte den Brand, nachdem er etwa $1000 Schaden angerichtet hatte.

Ging sicher.

Der 17jährige H. Hughes endet durch eigene Hand.

Nachdem er eine Kugel in die Zimmerwand gejagt und sich überzeugt hatte, daß er sich auf seinen Revolver verlassen konnte, erschoß sich gestern Abend der 17jährige Harold Hughes, Nr. 3207 Ost 91. Str. Der Jüngling stand als Kontorist in Diensten der Peoples Gas Light & Coke Company. Weshalb er sich das Leben nahm, hat bisher nicht ermittelt werden können.

Zwischen Puffern zermalmt.

A. F. Daley wurde ein Opfer seines Berufs.

In Ausübung seines Berufes wurde gestern Abend der 25jährige Weichensteller A. F. Daley, Nr. 2719 N. Spring Ave., Mo., auf den Rangirhöfen der Illinois Northernbahn an W. 26. und S. Rockwell Str. zwischen den Puffern zweier Güterwagen zermalmt und auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2259 W. 22. Str.

Mac Veaghs Kuhhandel.

Die Bundesgroßgeschworenen vernahmen heute zwei Zeugen, deren Namen geheim gehalten werden, in der Untersuchung des „Kuhhandels", den Schatzamtssekretär MacVeagh zum Schluß seiner Amtszeit mit den hiesigen, wegen Steuerhinterziehung angeklagten Großfleischern und anderen Kunstbutterfabrikanten abgeschlossen hat, um die Angeklagten angeblich vor empfindlicher Strafe zu schützen. Dann vertagte sich die Körperschaft bis Montag. Ihre Arbeiten wird sie schwerlich vor dem 10. April beenden können.

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Baccarat Co., 834 N. Clark Str., nahe Chestnut Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Vahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Aumann, 301 W. North Avenue, Ecke Larrabee Straße.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogan, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Janaz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Arcadius Voiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Levitan, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. A. Quick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert A. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. B. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. A. Kanuabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1408 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Schein, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Elmon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. P. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Adolph Umanhoefer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Avenue.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Elterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Rob Stewart, 4650 N. Kedzie Ave., nahe Eastwood Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Garaes, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. C. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Meixner, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 2579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
Geo. F. Knick, 3058 Belmont Ave., nahe Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
C. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Frank Kremer Jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Slavter Drug Co., 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Telowsky, 1052 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Struckel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Max Lebstein, 3428 Milwaukee Ave., nahe 41. Court.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Paul Straße.
Geo. R. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Phillipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Graßly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. P. Katz, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Centre Ave.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2112 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Brominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
C. A. Lukasek, 2060 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
A. C. Hermanek, 4016 W. 26. Str., nahe 40. Ct.
C. R. Neukert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. M. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Paeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. P. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
C. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
C. Steinhenser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
M. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Alford & Caldwell, 7118 South Chicago Ave., nahe 71. Str.
John Dietz, 4464 State Str., nahe 42. Str.
C. C. Krebsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. P. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Tervehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
Phil. Frederick, North Crystal Lake, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Junges Leben zerstört.

Ein Hochbahnzug tötet den kleinen Henry Carter in Edgewater.

Auf dem Wege zur Schule, einen halben Block vom Elternhause, wurde heute Morgen der elfjährige Sohn Henry des Ehepaares Henry W. Carter, 6132 Winthrop Ave., Edgewater, von einem Zuge der Northwestern Hochbahn auf der Kreuzung von Granville Ave. überfahren und getötet. Die Eltern des Kleinen sind auf Reisen in Europa, der Vater ist Techniker und hat ein Büro im Monadnockgebäude.

Henry war wenige Minuten vor seinem Tode mit seinem ein Jahr älteren Bruder McCauley von Hause fortgegangen, bald darauf lag er als Leiche in Bentleys Bestattungsgeschäft, Nr. 5542 Evanston Ave. Die Räder hatten ihm die Beine abgetrennt. William Rouhan, 851 Aldine Ave., der Motorführer des Zuges, wurde in Haft genommen. Um den Zug und die Leiche sammelte sich eine Menge Menschen, von denen einige Augenzeugen des Unglücks gewesen waren und ihrer Entrüstung Ausdruck gaben, denn die Bewohner von Edgewater verlangen schon seit längerer Zeit die Hochlegung der Geleise von der Hochbahngesellschaft.

Der Bahnsteig war dicht mit Publikum besetzt, das auf einen nach der Stadt fahrenden Zug wartete, als der von der Stadt kommende über die Kreuzung brauste und über den kleinen Carter dahinfuhr. Wie das Unglück trotz der an jener Kreuzung angebrachten Schlagbäume und trotz des überdies noch dort diensttuenden Signalwärters hat geschehen können, ist noch nicht aufgeklärt.

Die beiden Oheime des getöteten Kindes, H. M. Carter in Evanston und Charles Carter im Newberry Hotel, wurden von einer Dienerin im Carterschen Hause von dem Unfall benachrichtigt, und diese werden den seit dem 28. Februar abwesenden Eltern die Trauerkunde übermitteln. Das Ehepaar hat noch einen dritten, acht Jahre alten Sohn, Wayne. Im Carterschen Hause wohnt Frl. Morton, eine Lehrerin in der Francis Parkerschule, die alle drei Knaben besuchten, sie begleitete aber heute Morgen die Kinder nicht zur Schule, sondern war schon voraus gegangen. Wo in Europa die Eltern sich gegenwärtig aufhalten, scheint nicht genau bekannt zu sein.

Brandstifter-Untersuchung.

Sie wurde heute von der Sonder-Grandjury begonnen.

Heute hat die Untersuchung des „Brandstiftertrusts" seitens der Sondergrandjury begonnen. Es wurden 60 Zeugen verhört, und voraussichtlich werden etwa 50 Leute wegen Brandstiftung zum Zweck des Betrugs und Verschwörung zum Betrug in Anklagezustand versetzt werden.

Unter den Zeugen befinden sich die geständigen Brandleger Benjamin Fink und John Danies. Die Untersuchung geht zwar unter strengem Ausschluß der Oeffentlichkeit vor sich, doch wurde in Erfahrung gebracht, daß der Brand im Geschäftslokal von Edward und Paul Covitz, 18—20 S. Fifth Ave., am Abend des 5. November 1912 die Grundlage der Untersuchung bildete. Danies soll dieses Feuer angelegt haben.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1493 Main. Automatic 52-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Die Sonntagspost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Verschiedene Sorgen.

Nicht blos die Steuerzahler des Staates Illinois sind durch die lange Geschäftssperre in der Legislatur arg geschädigt worden, sondern auch die Vaterlandsfreunde, die gern Steuerfresser werden möchten. Um sich nicht seines Einflusses zu begeben, hatte nämlich der Gouverneur während der Sperre keine Aemter verteilt. Er behauptet zwar immer, daß er kein Politiker ist, aber er versteht von der praktischen Politik immerhin genug, um sich über die Quelle seiner Macht nicht selbst zu belügen. Einem Staatsoberhaupte, das schon alle Brote und Fische vergeben und die meisten Hungrigen nicht gespeist hat, leisten die Gesetzgeber keinen Gehorsam mehr. Darum ließ Herr Dunne alle Aemterjäger mit dem Bescheide abziehen, daß er die öffentlichen Stellungen erst nach der Beendigung der Senatorenwahlen besetzen würde.

Desgleichen blieben den eifrigen Patrioten die Bundesämter verschlossen, während der Staat Illinois im Washingtoner Senate nicht vertreten war. Denn der Präsident pflegt den Rat der zu seiner Partei gehörenden Senatoren eines jeden Staates einzuziehen, ehe er die Postmeister erster Klasse, die Zoll- und Steuereinnehmer, die Bundesmarschälle, Distriktsanwälte u.s.w. ernennt. Es sind also noch sehr viele gute und schwere Pflaumen abzuschütteln, und die Patrioten fürchten, daß die schönen Früchte überreif und faul werden könnten, wenn sie noch länger am Baume hängen. Darum können sich der Gouverneur und der neue Senator Lewis, der allein den Präsidenten zu beraten haben wird, des Andranges kaum erwehren.

Dagegen ist der republikanische Senator Sherman ganz vereinsamt. Weil er auf die Besetzung der Bundesämter nicht den geringsten Einfluß wird ausüben können, will sich Niemand um ihn kümmern. Auch zeigt es sich jetzt, warum er durchaus den langen Termin haben wollte, der doch nach allen Regeln der politischen Rechenkunst einem Demokraten gebührte. Weil nämlich der kurze Termin nur zwei Jahre währt, und der nächste Bundessenator wahrscheinlich schon unmittelbar vom Volke gewählt werden wird, muß Sherman schon jetzt die Vorbereitungen für seine Wiederwahl treffen. Das sollte aber auch den Freisinnigen ein Fingerzeig sein. Sie müssen ebenfalls gleich an's Werk gehen, um diesem höhnischen Finsterlinge den Weg wieder zu verlegen, den ein demokratischer Gouverneur ihm geöffnet hat.

Abermals enttäuscht.

Welchen Eindruck das Anerbieten des britischen Flottenministers, im Jahre 1914 kein einziges neues Kriegsschiff bauen zu lassen, auf die deutsche Regierung gemacht hat, wird man wohl bald erfahren. Der Reichstag wird sicherlich neugierig genug sein, sie dieserhalb zu befragen, und der Reichskanzler dürfte auch gern Rede stehen. Wie aber die Auslassung Winston Churchills auf Frankreich gewirkt hat, kann man sich auch ohne amtliche Auskunft denken. Selbst die Kriegshetzer in der Pariser Boulevardpresse werden jetzt wohl wissen, daß das perfide Albion wieder einmal seine festländischen Freunde genasführt hat. Solange nur einige britische Zeitungen den Franzosen auf den Kopf zu sagten, daß Großbritannien sich nicht verpflichtet fühlen würde, ihnen in einem vom Zaune gebrochenen Kriege gegen Deutschland beizustehen, brauchten sie sich nicht zu beunruhigen. Nachdem aber die britische Regierung durch den Mund des ersten Lords der Admiralität dem „großen Nachbar" öffentlich eine vollständige Aussöhnung angeboten hat, werden selbst die lautesten Kriegsbrüller verstummen müssen. Wenn Großbritannien nicht wenigstens mit seiner Flotte mitmachen will, kann Frankreich unmöglich einen Angriff auf Deutschland wagen.

Das neueste Kriegsfieber in Frankreich ist schwerlich deswegen entstanden, weil Deutschland beabsichtigt, die allgemeine Wehrpflicht ernster zu nehmen und sein Heer im Verhältnisse zu dem Bevölkerungswachstume zu vergrößern. Man brauchte nur einen einigermaßen haltbaren Vorwand für den beabsichtigten Rachekrieg und redete deshalb von der „Herausforderung", die in der angekündigten Maßregel liegen sollte. Im Ernste kann Frankreich sich nicht dadurch bedroht fühlen, daß das Nachbarreich, im Einklange mit einem alten Gesetze, auf je 100 Einwohner einen Soldaten einstellen will. Ob das nötig ist, haben lediglich die deutschen Wähler, oder ihre Vertreter im Reichstage zu entscheiden, aber sicherlich nicht die Franzosen, deren Heer verhältnißmäßig schon weit größer ist, als das deutsche, und die überdies noch die Eingeborenen ihrer afrikanischen Kolonien militärisch ausbilden wollen. Frankreich würde auch nie das Recht Deutschlands zur vollständigen Ausnützung seiner Wehrkraft in Frage gestellt haben, wenn nicht die europäische Sachlage nach ihrer Meinung günstige Aussichten auf einen erfolgreichen Rachekrieg eröffnet hätte. Es schien, als ob eine Auseinandersetzung zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn würde stattfinden müssen, und daß dann Deutschland gezwungen sein würde, dem Verbündeten Beistand zu leisten. Wenn nun noch Großbritannien, wie es bei einer früheren Gelegenheit hatte durchblicken lassen, 150,000 Mann in Frankreich landete, so würde dieses dem nicht gegen Rußland kämpfenden Teile des deutschen Heeres wohl gewachsen sein. Das war die französische Rechnung, die aber leider oder glücklicherweise nicht stimmte. Rußland zog seine Truppen von der galizischen Grenze zurück und gab den Serben und Montenegrinern deutlich zu verstehen, daß sie sich den Forderungen Oesterreich-Ungarns fügen müßten. Daraus ließ sich folgern, daß es auch den Franzosen nicht helfen würde, falls diese zu einem Angriffskriege gegen Deutschland übergehen sollten. Wenigstens glaubten offenbar die britischen Staatsmänner, so folgern zu müssen, denn sie fingen sofort an, die öffentliche Meinung darauf vorbereiten zu lassen, daß Großbritannien an der Befriedigung der französischen Rachegefühle keinen Anteil nehmen könne. Deutete schon diese Abwiegelung in der halbamtlichen Presse auf einen Meinungsumschlag hin, so ist es jetzt durch die Rede Winston Churchills vollends offenbar geworden, daß Großbritannien keine Lust hat, sich an einem von Frankreich entzündeten Feuer die Finger zu verbrennen.

Allein aber kann und wird Frankreich gegen den mächtigen und tatsächlich „bis auf den letzten Uniformknopf" gerüsteten Nachbarn nicht zu Felde ziehen. Es trifft sich gut, daß gerade ein neues Ministerium die Zügel der Regierung ergriffen hat, das möglichst unauffällig die Pläne seines Vorgängers fallen lassen kann. Nach den herben Enttäuschungen, die ihm sein ewig geldbedürftiger Bundesgenosse im fernen Osten, und sein herzlich einverstandener Freund im nahen Westen bereitet haben, wird sich Frankreich wohl oder übel wieder auf die stumme Trauer um die verlorenen Provinzen verlegen müssen. Je stummer, desto besser.

„Wilde" Schreckensgerüchte.

Gott sei Dank! — es ist nicht so schlimm, wie es scheinen wollte, oder „man" uns glauben zu machen versuchte.

Die Wasser gehen in den Ueberschwemmungsgebieten von Ohio und Indiana zurück und die Feuersbrünste, die die Zerstörung zu vollenden drohten, die die Ueberschwemmung begonnen hatte, konnten gelöscht, oder können doch mit Aussicht auf baldigen Erfolgt bekämpft werden, und Tausende, die das „Gerücht", schon aufgegeben hatte, fand man lebend und leiblich gesund an Körper und Geist. Im Geschäftsteil der Stadt Dayton, in dem nach den neuesten Meldungen der Fußverkehr wieder möglich ist, hat man nur zwei Leichen gefunden und auch für andere Orte ist die Totenliste ganz bedeutend zusammengeschmolzen. Das Gerücht, die Zeitungsberichterstattung, hält zwar für alle Ortschaften und Gegenden, aus denen noch keine bestimmten gegenteiligen Nachrichten vorliegen, noch immer fest an den Schreckenszahlen, die das Schlimmste sind, was eine erregte Phantasie sich vorstellen, bezw. die bekannte Einwohnerzahl der betreffenden Ortschaften als äußerste Möglichkeit erscheinen läßt — in Miamisburg, Ohio, „sollen" vier tausend Menschen den Fluten zum Opfer gefallen sein und Miamisburg hatte nach der jüngsten Zählung 4271 Einwohner — aber das geschieht wohl nur, weil man den jähen Absturz fürchtet und wird kaum mehr irgend jemanden schrecken können. Wir haben begründete Hoffnung, daß die Zahl der Opfer sich noch nicht auf Hunderte belaufen wird, wo von Tausenden geredet, bezw. geschrieben wurde, und auch, daß die Leiden der „Ueberlebenden" durchaus nicht so groß und schlimm sind, wie sie von gewisser Seite geschildert werden.

Der Eigentumsschaden ist unzweifelhaft sehr groß, doch auch hier werden die späteren und wahrheitsgetreueren Berichte voraussichtlich außerordentlich mildernd wirken. Es wird nichts so heiß gegessen, wie's gekocht wird, und der Schaden von Ueberschwemmungen, die nicht durch reißende, mit ungeheurer Gewalt dahinbrausende Fluten, sondern, wie im vorliegenden Falle, mehr durch stetes Anschwellen und sich Ausbreiten der Wasser verursacht werden, ist erfahrungsgemäß nicht so groß, wie es auf den ersten Blick scheinen will. Kleine und leichtere Gebäude werden unzweifelhaft zu Hunderten, oder auch Tausenden, ganz oder teilweise zerstört worden sein, aber größere und festere Bauten können solcher Ueberschwemmung unschwer widerstehen. Der Schaden auf dem Lande wird beträchtlich sein, aber eine Versandung der Aecker ist nicht zu befürchten, und ebensowenig wahrscheinlich ist es, daß die fruchtbare Ackerkrume irgendwo in größerem Maßstabe weggewaschen wurde. Die Eisenbahnen haben zweifellos schweren Schaden erlitten, aber auch hier wird nähere Untersuchung zeigen, daß es nicht so schlimm ist, wie es dem flüchtigen ersten Blick erscheinen will. Die der Ungewißheit und den aufregenden Gerüchten entsprungene schwere Angst und Sorge machen berechtigter Hoffnung und neuer Zuversichtlichkeit Platz.

Die Naturgeschichte des sensationellen, schreckenerregenden Gerüchts ist gut genug bekannt. Aus der von Einem geäußerten Möglichkeit, wird im Munde des Zweiten eine Wahrscheinlichkeit, in dem des Dritten das Ereigniß. Das Gerücht ist fertig.

Es entsteht und verbreitet sich um so schneller, je weniger man weiß von dem, wovon man spricht, je beschränkter der Horizont ist. Das ist Menschenart und bedarf keiner Erklärung. Aber daß es dann eifrig weiter getragen und verbreitet wird, von Leuten, die einen weiteren Gesichtskreis und einige Kenntniß der Gegenstände haben, oder haben sollten, das ist bemerkens- und tadelnswert. Es ist verständlich und entschulbar, wenn aus der Bemerkung etwa eines Wasserbauingenieurs, der seinen Bekannten als zuverlässige Autorität gilt, „wenn der Damm des Riesenreservoirs noch brechen sollte, das wäre furchtbar, dann würden ganze Stadt und Ortschaften vom Erdboden verschwinden", an der nächsten „Bar" die Behauptung wird, „der bekante Ingenieur Soundso erwartet den Dammbruch", und an der übernächsten die Meldung „der Damm ist gebrochen", aber es scheint unverantwortlich, wenn solche „Gerüchte" unbesehen und ungeprüft von Zeitungen in alle Welt hinausposaunt werden und hohe Beamte sie zur Grundlage ihrer Schilderungen der Lage und Not machen. Denn es will scheinen, als wäre es der Presse und der hochstehenden vom Publikum als vertrauenswürdig eingeschätzten und damit verantwortlichen Bürger und Beamten Pflicht, erst zu prüfen und sich sehr vorsichtig davor zu hüten, durch die Weitergabe entfernte Möglichkeiten als Tatsachen erscheinen zu lassen und Angst und Schrecken und Herzeleid zu verbreiten.

Dieser Pflicht wurde in dieser Zeit nicht entsprochen. Von der amerikanischen Presse ist man dergleichen schon gewohnt und man erklärt es mit ihrem Streben, die angebliche Gier des Publikums nach Aufregendem, Sensationellem zu befriedigen, mit ihrer Sorge, daß die Wettbewerber vielleicht ein paar Dutzend oder Hundert Blätter mehr verkaufen könnten, wenn man ihnen die aufregenden Gerüchte allein überlassen wollte. Es ist aber doch einigermaßen neu, daß auch hohe und höchste Beamte, Staatsbeamte, nicht nur in der Schwarzmalerei mitmachen, sondern vorangehen; es machen wie der Gouverneur Cox von Ohio, der alle, auch die „wildesten" Gerüchte weitergab und ihnen so den Stempel der Wahrscheinlichkeit gab, da man sich naturgemäß im Publikum sagte, wenn der Gouverneur des Staates es schon sagt, so wird's doch wohl Wahrheit sein, denn er hat einen besseren Ueberblick als alle andern und ist besser als irgendsonstwer in der Lage, sich ein richtiges Urteil zu bilden.

Die aufregenden Gerüchte haben in der Presse dringlichen Aufforderungen zur Unterstützung der Notleidenden Platz gemacht und aus des Gouverneurs Kassandrabotschaften sind Hilferufe und Bitten um Unterstützung geworden, und das legt den Gedanken nahe, daß die frühere Uebertreibung dazu dienen sollte, dem mildtätigen Publikum die Taschen zu öffnen und die Gaben nun möglichst reichlich fließen zu machen. Solche Berechnung ist aber dem Gouverneur Cox ebensowenig zuzutrauen, wie der Presse. Für diese werden wohl die angedeuteten Gründe maßgebend gewesen sein, sofern nicht einfach die „Gewohnheit" für ihr Verhalten verantwortlich ist und des Herrn Gouverneurs Haltung wird wohl so zu erklären sein, daß er selbst gewaltig aufgeregt und zu kühlem Ueberlegen unfähig wurde, und sich in der hellen Beleuchtung seiner selbst und der Rolle des sorgenden Landesvaters gefiel, zu der sich die Gelegenheit bot. Denn schon der Durchschnittsverstand muß sich sagen, daß aus solcher Uebertreibung niemals Gutes, d. h. mehr Gutes als Schlimmmes entstehen kann. Auf die künstlich gesteigerte Aufregung folgt allemal ein Rückschlag und wenn das Publikum erst einmal auf den Gedanken kommt, daß es genarrt worden ist, dann mag ihn das Geld reuen, das es schon gab zur Linderung der Not, und es mag bei der nächsten Gelegenheit sich sagen, „erst abwarten" — und dann karger geben, als die Not erheischt. Für diesmal ist das wohl kaum zu befürchten, denn die Not ist sehr groß, wenn auch die schlimmsten Gerüchte grundlos waren. Es gebe, wer kann, und soviel er kann.

Lokalbericht.

Frost als Zeuge.

Die Bahn war ihm die Hauptsache, Kohle kümmerte ihn wenig, sagt er.

Sehr ausführlich berichtete gestern Albert C. Frost, der Hauptangeklagte in dem Kohlenlandprozeß, auf dem Zeugenstand über seine Begegnung mit Duncan Stewart von Seward, Alaska, der ihm den Bau der Alaska Zentralbahn vorgeschlagen habe. Die Ausbeutung von Kohlenland sei nur nebenher ins Auge gefaßt worden. Daß er sich auf das Eisenbahnprojekt eingelassen, sei nicht des Gewinnes wegen geschehen, er habe damals Geld genug gehabt, aber das Unternehmen an sich habe großen Reiz für ihn gehabt. Die Möglichkeit, dieses neue Land zu erschließen, einer der Pioniere zu sein, habe ihn verlockt.

Herr Frost wurde heute von Anwalt Albert Fink, einem der Verteidiger, weiter befragt, zunächst über den Briefwechsel zwischen ihm und den anderen Angeklagten über die Kohlen-„Claims". In einem Briefe vom März 1905 schrieb Henry C. Osborne, einer der drei Kanadier, die mitangeklagt wurden, aber der hiesigen Gerichtsbarkeit nicht unterstehen, er halte es für geraten, daß eine Anzahl der „Claims" von Freunden der Eisenbahn erworben würden, „ohne Lärm zu machen". Die letztere Bemerkung legte der Zeuge dahin aus, daß Osborne gemeint habe, der Landagent O. G. Laberee, welcher den Unternehmern nicht günstig gesinnt war, brauche nichts davon zu wissen. Der Regierung habe nichts verheimlicht werden sollen, erklärte er.

Es wurde dann noch eine Anzahl anderer Briefe verlesen, über deren Bedeutung der Zeuge befragt wurde.

Frank Madia gesucht.

Als Frank Madia, der angebliche Hehler der Kraftwagenräuber, sich heute nicht zum Prozeß vor Richter Kersten einfand, wurde ein Verhaftsbefehl gegen ihn erlassen, und seine Bürgschaft von $5000 wurde für verfallen erklärt. Sein Anwalt will, wie verlautet, wegen angeblicher Voreingenommenheit von Richter Kersten die Verlegung des Prozesses in einen anderen Gerichtshof beantragen.

Für hiesige Notleidende.

Die Vertreter der 33. Ward im Stadtrat, Hazen und Bradshaw, haben heute Bürgermeister Harrison darauf aufmerksam gemacht, daß acht Familien infolge des Sturmes am Sonntag in Chicago in die größte Notlage versetzt worden sind, und daß auch diesen Hilfe zu Teil werden sollte. Der Bürgermeister verwies sie an die Association of Commerce, welche Hilfsfonds sammelt und verteilt.

Dem Bürgermeister waren bis heute Mittag $1677.50 für den Hilfsfonds zugegangen. Er sandte das Geld an die Association of Commerce.

Wahl-Henius-Institut.

Im Stratford Hotel wird heute Abend die Vollendung des 35. Lehrkursus des Wahl-Henius-Instituts für Gährungsgewerbe durch ein Bankett gefeiert. Man rechnet auf etwa 140 Teilnehmer. Percy Andrae wird die Hauptansprache halten.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Heute Freitag, Samstag und Sonntag Abend der große Operettenerfolg „Eine Nacht in Venedig". Samstag Matinee 2¼ Uhr, „Der Bibliothekar". Sonntag Matinee 2¼ Uhr, „Die Großherzogin von Gerolstein". Dienstag, 1. April, Benefiz- und Ehrenabend für Emilie Schönfeld, „Donna Juanita".

THE STERN CLOTHING CO.
ECKE NORTH AVENUE UND LARRABEE STRASSE

Die „Stern" Modeausstellung
in Frühjahrs-Fabrikaten für Männer und junge Männer

Wir sind überzeugt, daß Ihr zufriedengestellt sein werdet, wenn Ihr Euren neuen Anzug oder Ueberrock aus dieser prachtvollen Frühjahrs-Auswahl bei Stern's kauft.— Nur die elegantesten, hochmodernsten Styles, die allerbesten Stoffe und die allerbeliebtesten Farben-Muster wurden für diese Kleider ausgesucht. Ihr könnt Euch mit Sicherheit darauf verlassen, einen wirklich vortrefflichen Frühjahrs-Anzug bei Stern's zu erhalten zu dem Geld-ersparenden Preis von

$15, $18, $20

Unsere reichhaltige Auswahl von Frühjahrs-Ueberziehern in den hochmodernsten Styles, rangirend im Preis von $10 bis $25. Wir lenken Eure Aufmerksamkeit ganz besonders auf den Stern Special Frühjahr-Ueberzieher zu $15

Jedes Kleidungsstück perfekt sitzend. Bei Hand geschneidert und die beste Qualität von Arbeit. Der Name Stern besagt, daß Ihr von $3 bis $5 an jedem Kleidungsstück spart.

Gocycle frei!

Abteilung für Knaben

Wir haben unser Departement für Kindertrachten zu dem feinsten in Chicago gemacht. Es ist überfüllt mit hübschen Knabenanzügen in eleganten, dauerhaften Facons. Kein besserer Anzug wurde je offerirt, wie der spezielle Stern Knabenanzug zu $3.95.
Andere große Werte aufwärts bis $8.95.

Ihr erhaltet ein Gocycle frei für Euren Knaben—mit jedem Anzug
Größter Spaßmacher, der je für die Knaben erfunden worden ist. Gibt Vergnügen, Gesundheit und Bewegung.

Stern's ist das Hauptquartier für die allerneuesten Facons in Hüten — Spezielle Werte: $2.00 und $3.00

Der STERN Laden für echte Werte
Offen Montag, Donnerstag, Samstag Abend und Sonntag Vormittag.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannte die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Minnie Horn geb. Zink

(Gattin des verstorbenen Albert Horn und Mutter des verstorbenen Wilhelm Horn) im Alter von 61 Jahren, 2 Monaten und 18 Tagen nach langen schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3519 S. Winchester Ave., nach der Evangel. Luther. St. Andreas-Kirche und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Hermann, John, Paul, Minnie und George Horn, Kinder.
Ida Misch, Karoline Straßer, Bertha Sille, Meta Neitzke, Schwiegertöchter.

Nur in Jesu Blut und Wunden
Hab' ich wahre Ruh' gefunden.
Diese sollen auch allein
Heut mein Ruhebette sein.
Tags umgibt mich sein Erbarmen,
Nachts ruh' ich in seinen Armen,
Jesu! Ja in deiner Hut
Schläfts sich sicher, wohl und gut. dfsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friedericka Daninger geb. Schnadt

im Alter von 43 Jahren und 6 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden am 27. März, Morgens 7 30, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2432 Wilson Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Ferdinand W. Daninger, Gatte.
Susanna u. Viola Biederstadt, Töchter.
Charlotte Schnadt, Mutter.
Frau Minnie Clavey, Schwester.
Henry, Fred und Charles Schnadt Brüder. frsa

Todesanzeige.

Thusnelda Loge Nr. 1, Orden der Hermannsschwestern.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Franziska Tonnemann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3118 W. Huron Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 10 Uhr 30 in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin.
Katharine Austin, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester

Amelia Horn gebor. Pflanz

(Mutter der verstorbenen Rose Horn) am 28. März im Alter von 41 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 31. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1013 Noble Str., mit Kutschen nach dem Oakridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Horn, Gatte.
Eleonore, Elsie, Töchter.
Fred, Otto, William, Robert, Walter, Frau Benz, Frau Koppe, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Leo Deubner

im Alter von 70 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 4359 N. Lawndale Ave., mit Automobiles nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Deubner, Frau Tillie Ohm, Frau Lizzie Felleisen, Frau Bertha Schwartz, Kinder, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Hermann J. Shaler

im Alter von 49 Jahren am 28. März sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März 1913, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1758 W. 20. Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Shaler, Bruder.
Frau Charles Wille, Schwester.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Charles Hansen

im Alter von 66 Jahren in seiner Wohnung, 1614 Lincoln Str., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Hansen, Gattin.
George Hansen, Sohn.

Gestorben: Karolina Stoll, starb am 27. März. Geliebte Mutter von John Wenz und William Stoll. Beerdigung Sonntag, den 30. März, um 1 Uhr Nachm., von L. Smiths Kapelle, 605 E. 43. Str., nach dem Mount Greenwood-Friedhof. frsason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Johanna Paeth gebor. Clopp

im Alter von 48 Jahren, 4 Monaten und 22 Tagen nach langen, schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1705 N. Albany Ave., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Paeth, Gatte.
Paul, Selma, William, Frieda, Hilde, Lillian, Kinder.
Anna Birkholz, Henry Knoblauch, Schwiegerkinder.

Nur in Jesu Blut und Wunden
Hab' ich wahre Ruh' gefunden,
Diese sollen auch allein
Heut mein Ruhebette sein.
Tags umgibt mich sein Erbarmen,
Nachts ruh' ich in seinen Armen.
Jesu! Ja, in deiner Hut
Schlaf ich sicher, wohl und gut.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Katharina Brandner

Donnerstag, den 27. März, im Alter von 69 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, Nachmittags punkt 12:30, vom Trauerhause, 1906 Belmont Ave., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont Ave. und Perry Str., dann nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Frank, Katie Feulner, Babette Metzger und Leonhard Brandner, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Alphonse Nossem

im Alter von 40 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, um 10 Uhr Vormittag, vom Trauerhause, 5018 Marshfield Ave., nach der St. Basilskirche, von dort nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied der Sektion Nr. 5, des Luxemburger Bruderbundes. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Nossem gebor. Wagner, Gattin.
Barbara, Frank, Alphonse, Theresia u. Katherine Nossem, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Martha Dabelstein

im 30. Lebensjahre am Donnerstag, den 27. März 1913, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 814 N. Winchester Ave., nach der Evangel. Luther. St. Johns Kirche und von dort um 1 Uhr Nachm. nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew Dabelstein, Vater.
Minnie, William und Andrew jr., Geschwister.
Paul Danker, Schwager.
Paul und Albt Danker, Neffen.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Laura Koepke

im Alter von 7 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 1747 Newport Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisa Koepke, Mutter.
William, Anna, Karoline und George, Geschwister. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Willie Metzger

am 26. März im Alter von 10 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. März, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 4157 N. Richmond Str. Die trauernden Eltern:

Joseph und Alwina Metzger.
Walter und Elsie, Geschwister, nebst Verwandten. dfr

Gestorben: Louisa H. Franzen, am 27. März 44 Jahre alt. Sohn von Frau Louisa Franzen und Bruder von Frau Lizzie Schmelzer, Frau Ida Schwerdtfeger, Henry, Otto und Bernhard Franzen. Beerdigung vom Trauerhause, 1651 N. Hancock Ave., Sonntag, den 30. März, um 1 Uhr nach., nach dem Elmwood-Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Elisabeth Thart

am Donnerstag, den 27. März 1913, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 29. März, Morgens 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 5928 N. Clark Str., nach der St. Gregors-Kirche, von da nach dem St. Heinrichs-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Eckert, Tochter.
Michael Thart, Sohn.
Anna Thart, Schwiegertochter.
Wilhelm Thart, Enkel.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Margaretha Grobe

Donnerstag, den 27. März, im Alter von 77 Jahren nach langem schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. März, Morgens um 10 Uhr, vom Trauerhause, 3144 Bernard Str., nach dem Avondale Depot, von dort nach Palatine, Ill.

Eliza Wedeking, Tochter, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersohn und Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louisa Pankow

im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. März, 2 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter Frau Frieda Hoffman, 3339 W. Van Buren Str., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Frieda, William, Fred, Lena, Charles und Walter, Kinder. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George Pollak

am 26. März 1913 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 29. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1120 Circle Ave., mit Kutschen nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Pollak gebor. Michalik, Gattin.
Mary, Dorothea, Leon Pollak, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Anton Martin

im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2012 Peterson Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Martin, Gattin.
Elizabeth, Tochter.
frsa

Zur Erinnerung

In liebevoller Erinnerung an meine geliebte Enkeltochter

Ethel Miller

gestorben vor einem Jahre, am 28. März 1912

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden.
Zu bitter dein so früher Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Erdennot.
Nun ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Denn einstens wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen für uns stillt.

Gewidmet von deiner Großmutter:
Frau Bertha Gersch.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin

Barbara Jach

die vor 4 Jahren, am 27. März 1909, gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Liegst mir mein Lebenlang im Herzen,
Hab' viel Kummer hier erfahren,
Seit du bist in Gott begraben.
Ach, ich denke immer dein,
Muß mich fügen in mein Schicksal ein.

Gewidmet von deinem Gatten:
Fred Jach.

Kunst-Handwerker,
Maler, Architekten, Möbel- und Bautischler, Schlosser etc. finden eine reiche Auswahl neuer Vorlage-Werke zu billigen Preisen bei
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams

Aura Academica
Das Jahrbuch des deutschen Studententums. — Enthält Aufsätze über die Geschichte und Tradition der Burschenschaften, ferner Bilder aus dem Leben, humoristische Skizzen u. Lieder. Reich illustrirt, elegant gebunden. Preis des Werkes ist ... $1.05
A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash- und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Theresia M. Baasch

am 27. März 1913, Abends 11 Uhr 30, im Alter von 52 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. März, Nachmittags 1 Uhr 30, von der Wohnung ihrer Tochter Anna, 1050 Roscoe Blvd., nach der St. Benedikts-Kirche, Ecke Irving Park Blvd. und Leavitt Str., und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Baasch, Gatte.
Frau Julius Szerlinski, Frau Fred J. Dieberner, Töchter.
Edwin u. Christian, Enkelkinder.
Karl Kirschstein, Augusta Mühlenbeck, Geschwister.
Nebst Schwiegersöhnen und Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter Thelen

(Vater der verstorb. James und Gerhard Thelen)

im Alter von 55 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. März, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5440 Shields Ave., nach der St. Martinskirche, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Thelen gebor. Kichler, Gattin.
Lambert u. Eva Thelen, Kinder.
La Fayette und Fort Wayne, Ind., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

August Topel

gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Schwester, 1315 W. 31. Str., Montag, den 31. März, um 10 Uhr Vorm., mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William, Frank, Alice und Clarence, Kinder.
Frau Emma Schoo, William u. Hermann Topel, Geschwister.
frsa

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübten Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unseres teuren Gatten und unseres lieben Vaters

Adolph Anklam

der heute vor einem Jahre, am 28. März 1912, durch den Tod von uns geschieden ist.

Ein Trauerjahr ist schon verflossen,
Doch nicht ist [illegible] der Trennungsschmerz,
Gar viele Tränen wir vergossen,
Seitdem im Tode brach dein edles Herz.
[illegible]

Gewidmet von deiner trauernden Gattin
Hermine Anklam, nebst Kindern,
Klara, William und Ethel.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

John Alwart

der heute vor vier Jahren, am 28. März 1909, gestorben ist.

Ruhe sanft bis auf Wiedersehen.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin und Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn zu 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Office: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 798, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

Wurz'n Sepps Familien-Resort,
715 NORTH AVENUE.
Konzert jeden Abend u. Sonntag Nachmittag. Neu, nur Kurt Maniak, der große Gesangs-, Tanz- und Instrumentalkomiker, sowie die kleine Soubrette Elsa Gallinger, zum erstenmal in Chicago.
Wurz'n-Sepps Münchner Küche. bofo

Zimays Buffet
Ecke North Avenue und Town Straße.
Morgen Samstag, den 29., und Sonntag, den 30. März, 7 Uhr Abends, großes Konzert der beliebten Zither-Virtuosen Toni Goedes und Gustl Frank. Es ladet freundlichst ein: Der Wirth.

Wieder zurück!
Meinen ehemaligen Kunden zur Nachricht, daß ich mein früheres Schuhgeschäft wieder übernommen habe [illegible]
P. J. Monset
959 N. Lincoln Straße, Ecke Augusta Straße. 28mz,fr,6t

Wichtig für Pianokäufer!
Eine seltene Gelegenheit!
Wir haben 28 neue Style 46 Kimball Uprights in echtem Mahagony und Eichenkästen; diesen Style fabrizieren wir nicht mehr, wegen der Aehnlichkeit mit Style 45.
Früherer Preis $385
Jetzt $300
Ein solcher Bargain bietet sich nicht oft, Sie können nun $85.00 sparen [illegible].
Leichte Zahlungen!
W. W. Kimball Co.
Südwestecke Wabash Ave. u. Jackson Blvd.
Korrespondenz prompt beantwortet.
GEO. SCHLEIFFARTH, Deutscher Verkäufer.

ARTHUR TIPPE
geboren in Brandis am 28. Februar 1881, wird wegen dringenden Angelegenheit von seiner Schwester gesucht. Bitte sofort Nachricht an
EMMA SCHADE, (geb. Tippe)
1704 LaSalle Ave., Chicago

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Feine reife Bananas

Feine, reife Bananen, soeben aus dem Süden eingetroffen, speziell für Samstag, das Dutzend........ **6c**

Frühjahrs-Anzüge für Männer

Wundervolle Werte in Frühjahr-Anzügen für Männer, alles bei Hand geschneiderte Kleidungsstücke, angefertigt aus reinwollenen blauen Serges und fancy Worsteds, durchaus ganzwollenen Cassimeres und Cheviots in allen beliebten Frühjahr-Schattirungen.—Coats in 2- und 3knöpfigen Facons, mit Alpaca oder Serge gefüttert, Westen in hohem Schnitt, Größen für junge Männer 32 bis 38, für Männer 35 bis 44, gut $15 wert, Samstag für nur **$9.67**

$10.00 Ueberröcke für Männer, angefertigt aus ganzwollenem Covert Cloth, in Tan Schattirungen, einige davon durchweg mit Seide gefüttert. Alle in bestmöglicher Weise gemacht, in einem vollen Assortiment von Größen. Diese $10.00 Werte am Samstag zu.......... **$4.67**

Ein riesiges Assortiment von Russian Style Knaben-Anzügen, Größen 2½ bis Jahre, gemacht aus Novelty Geweben, einfachen Serges und Cheviots, sowie Norfolk Anzüge, gemacht aus blauer Serge, fancy Cassimeres, einige mit 2 Paar Knickerbocker Hosen, Größen 7 bis 16 Jahre; ferner einige fancy Tweeds in doppelbrüstiger Facon, nicht ein Anzug in der Partie weniger als $4.00 wert, alle markirt für Samstag zu.......... **$2.77**

$3 Packard Männerschuhe u. Oxfords, 1.63

1500 Paar Packard Schuhe und Haynards Custom Schuhe und Oxfords alles perfekte zeitgemäße Facons, Schutzke mit jedem Paar versehen, aus Tan Russia Calf, Patent Coltskin, Gun Metal Calf und Vici Kidskin gemacht — Knöpf-, Blucher- und Schnür-Modelle; alle Größen in der Partie — aber nicht alle von einer Sorte; soweit dieselben reichen — speziell für Samstag das Paar offerirt zum Preise von nur.......... **$1.63**

$2 Knaben-Schuhe, 1.37

Starke Schuhe für Knaben, aus echtem Box Calf Leder gemacht, Facons mit hohen Zehen, alle Größen; speziell für... **$1.37**

$1 Männer-Slippers, 57c

900 Paar Hausschuhe für Männer — Everett und Opera Facons, aus weichem Kidskin gemacht, schwarz u. Tan, Größen 6—11; gute Bargains.. **57c**

Frühjahrstrachten f. Mädchen u. Juniors

Mädchen-Kleider für den Schulgebrauch, eins davon abgebildet; aus feiner Qualität Chambray, in Navy, lohfarbig und Yale; Waist ist mit schwarzen und weißen Karrirungen um die Yoke besetzt; Seiten-Taschen und Tie, — voll pleated Skirt; Größen von 6 bis zu 14 Jahren — speziell Samstag offerirt für nur.......... **77c**

$4.00 reinwollene Serge-Kleider für Mädchen — in den hübschen Matrosen-Effekten, mit 3 Reihen Soutache-Braid besetzt, voll pleated Skirt.; angebrochene Größen; nicht viele von einer Facon; soweit dieselben reichen, speziell für nur.......... **$2.47**

$8.00 reinwollene Frühjahr-Coats für Mädchen — eine der vielen Facons ab-gebildet — eine große Auswahl, alle neueiten Facons. Diese Partie umfaßt Serges und Mischungen, in Navy, Braun, Grau und Hairline Streifen; Größen 6 bis 14 Jahre; für.......... **$4.97**

$5.00 Coats für Juniors — ein spezieller Einkauf, um sie zu einem Preise zu verkaufen; aus guter Qualität französischem Flanell gemacht, hübsch besetzt, mti fancy seidenem Kragen und Manschetten, tiefen Patch-Taschen und „belted" Rücken; Größen von 13 bis zu 17 Jahren; in Navy, Kopenhagen und lohfarbig; für Samstag zu nur.......... **$3.97**

Lokalbericht.

Verteilung der Beute.

Gouverneur Dunne wird damit jedenfalls am Mittwoch beginnen.

Getreue werden belohnt.

Gefügige Legislaturmitglieder werden angeblich mit der Verteilung betraut werden. — Staatliche Parteileitung wird beiseite geschoben.—Nette Zustände.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, den 27. März.

Die Verteilung der Siegesbeute an die ämterhungrigen Demokraten wird jedenfalls am nächsten Mittwoch beginnen. Gouverneur Dunne wird die ersten Ernennungen dem Senat voraussichtlich am Mittwoch zugehen lassen. Trotzdem er eine dahingehende Erklärung nicht abgegeben hat, verlautete doch mit Bestimmtheit, daß die Legislaturmitglieder, welche für den Kuhhandel zwischen Lewis und Sherman eingetreten sind, die Staatsämter in ihren Senatsbezirken verteilen werden. D. h. die Vorsitzenden der Countyparteileitungen und diese selbst und schließlich die staatliche Parteileitung werden beiseite geschoben werden und die Legeislaturmitglieder, die sich dem Gouverneur gefügig gezeigt und ihm die Erwählung Col. Lewis' und des Finsterlings Sherman ermöglicht haben, werden mit der Verteilung der Beute betraut werden. Daß die Staatsämter, die der Minderheit zufallen, der republikanischen Organisation überlassen werden, darüber herrscht kein Zweifel. Die staatliche Parteileitung wird sie verteilen, muß aber die Bestätigung Senator Shermans einholen.

Daß Senator Sherman, dessen Kampagneleiter H. E. Tice seine Kampagne für eine Wiederwahl unmittelbar nach der entscheidenden Abstimmung begonnen hat, auf nachdrücklichen Widerstand im republikanischen Lager stoßen wird, ist als sicher anzusehen. Es verlautet, daß ihm Frank O. Lowden gegenübergestellt werden wird, und daß die Anhänger Shelby M. Culloms und die vormaligen Kongreßabgeordneten McKinley, Cannon, Rodenberg, Prince, Fuller und Graff und der Anhang William Lorimers Col. Lowden unterstützen werden. Die Kampagne im Interesse Lowdens hat bereits begonnen. Es heißt, daß einer der Gründe, warum Sherman sich zur Annahme des zweijährigen Termins verstanden hat, war, daß seine Gegner auf allen Seiten rüsteten. G. N. B.

Dunne und Lewis als Kampagneredner.

Außerordentliche Anstrengungen im Interesse ihrer Kandidaten für Stadtämter und für den Stadtrat wird die demokratische Organisation in den letzten Tagen der Kampagne machen. Gouverneur Dunne, Senator Lewis, Mayor Harrison und Sprecher Wm. McKinley sind als Zugkräfte für Versammlungen gewonnen worden, die heute und in den nächsten Tagen abgehalten werden sollen. Die erste dieser Versammlungen findet heute Abend in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Boul., im Interesse Harry H. Lamperts statt. Morgen Abend findet eine ähnliche Versammlung in der 25. Ward statt, in der Gouverneur Dunne seit Jahren gewohnt hat. Auch mehrere Versammlungen im Geschäftsviertel sind vorgesehen.

Für und gegen Pfandbriefe.

Morgen Nachmittag wird eine Versammlung von städtischen Angestellten im Freimaurertempel abgehalten werden, in der sie zum Eintreten und Wühlen für die Verausgabung von Pfandbriefen im Wert von $2,880,000 aufgefordert werden sollen, die von der Bürgerschaft genehmigt werden müssen. Mayor Harrison, Korporationsanwalt Sexton und Stadtkämmerer Traeger werden Ansprachen halten.

Die „Citizens' Association" sandte gestern an ihre Mitglieder Schreiben aus, in denen sie zum Eintreten für die Pfandbriefausgabe aufforderte.

Einen scharfen Angriff auf die von der Stadtverwaltung befürwortete Verausgabung von Pfandbriefen machte gestern in einer Versammlung in der 26. Ward Anton W. Stanmeyer, der Stadtratskandidat der Fortschrittspartei. Stanmeyer, ein Mitglied der Firma Heinemann & Co., hat sich seit Jahren eingehend mit Grundeigentums- und Steuerfragen beschäftigt und hat lebhaften Anteil an allen auf das Wohl der Ward bezüglichen Fragen genommen. Er veranschaulichte seine Ansprache durch Lichtbilder.

Unsichere Kantonisten.

In den Räumen der Wahlbehörde kam es gestern wiederholt zu scharfen Zusammenstößen zwischen A. W. Davidson von der „Law and Order League" und Sekretär Harry Williams vom demokratischen Klub der ersten Ward, der Organisation Ald. Kennas. Auf Veranlassung der Liga waren 750 angebliche Wähler der ersten Ward vorgeladen worden, um nachzuweisen, daß sie wirklich stimmberechtigt seien. Auch 364 angebliche Wähler der 18. Ward waren aus demselben Grunde vorgeladen worden. Eine Anzahl von ihnen konnte die Wahlbehörde überzeugen, daß sie stimmberechtigt seien; immerhin aber werden in beiden Wards ungefähr 900 registrirte Wähler aus den Stammlisten gestrichen werden.

Nette Zustände.

Die Organisation der Fortschrittspartei in der 35. Ward hat beschlossen, ein Rückerlangungsverfahren gegen den Zettelankleberverband und A. M. Lawrence, den hiesigen Vertreter W. R. Hearsts, anzustrengen, um wieder in den Besitz von Reklamezetteln zu gelangen, die ihr vorenthalten werden. Die Vorgeschichte des Verfahrens wirft ein bezeichnendes Licht auf politische Methoden, die von gewisser Seite angewandt werden. Die Organisation hatte Zettel mit der Aufschrift: „Eine Stimme für Healy ist eine Stimme für Hearst" drucken lassen und dem Zettelankleberverband zum Anschlagen in der Ward übergeben. Healy ist der demokratische Stadtratskandidat, hinter dem die Faktion Hearst-Harrison steht. Als die Zettel nicht angeschlagen wurden, gab der Zettelankleberverband auf Befragen an, es sei ihm von der Faktion Hearst-Harrison, deren Vertreter in der Ward der städtische Polizeianwalt James S. McInerney ist, befohlen worden, die Zettel nicht anzuschlagen. Der Verband sei bereit gewesen, der fortschrittlichen Organisation die Druckkosten zu vergüten, habe aber die Herausgabe der Zettel verweigert, die sich zum Teil in den Händen von A. M. Lawrence befänden. Behufs Wiedererlangung der Zettel ist das Verfahren eingeleitet worden.

Das Duketserum.

Es wurde gestern an neun Schwindsüchtigen erprobt.

Im Gracehospital erhielten gestern fünf Männer und vier Frauen Einspritzungen des von Dr. Duket zubereiteten Serums, welches die Schwindsucht heilt, wenn der Arzt sich in seinen Erwartungen nicht täuscht. Nach der Einspritzung wird der Patient zu Bett gebracht und muß einen oder zwei Tage schwitzen. Später darf er aufstehen, und nach Ablauf einer Woche wird er aus dem Hospital entlassen. Manche Kranke brauchen vier oder fünf Eispritzungen, doch dies trifft nur in verzweifelten Fällen zu.

William Lorimer, der das Hospital gekauft hat, sagte gestern, daß es sich nicht gerade um ein Wohltätigkeitsunternehmen handle. Die Patienten könnten zwar bezahlen, aber man verlangt es nicht von ihnen, weil man nur ermitteln will, ob etwas oder wie viel mit der Duketschen Behandlung erreicht werden kann. Aufgenommen werden nur Schwindsüchtige, die vorher in der Klinik des Westseitehospitals untersucht worden sind.

Eure Mahlzeiten sollten Euch ein Genuß sein

Eine der wichtigsten Fragen, die bei der Suche nach Glück und Gesundheit in Betracht kommen.

Wenn Euer Magen Eure Nahrung nicht zu verdauen vermag, was dann? Wo ist Hilfe zu finden? Die Antwort liegt in Stuart's Dyspepsia Tablets; weil, da alle Magenleiden von Unverdaulichkeit herrühren, und weil ein Bestandteil von Stuart's Dyspepsia Tablets imstande ist, 3000 Gram Nahrung gründlich und vollständig zu verdauen, ist es doch leicht zu begreifen, daß diese Tablets alle Nahrung, ganz gleich, welche, die dem Magen zugeführt wird, verdauen.

Ihr könnt mit dem Appetit eines fröhlichen kleinen Kindes essen wenn Ihr Eurem Magen helft.

Die Wissenschaft vermag heute Nahrung zu verdauen, ohne sie in den Magen zu bringen. Und Stuart's Dyspepsia Tablets sind das Resultat dieser wissenschaftlichen Forschung. Die Tablets verdauen gründlich und gut Alles, was Ihr eßt.

Die brennende Frage für Euch ist: Erfreut Ihr Euch aller Vergnügen und des besten Wohlbefindens, zu dem Ihr berechtigt seid? Wenn nicht, warum nicht?

Ganz gleich, ob jedes Organ und Glied Eures Körpers in gesundem Zustande und Wohlsein ist, wenn Euer Magen irgendwie in Unordnung ist, seid Ihr nicht, wie Ihr sein solltet. Ihr werdet ärgerlich, unbehaglich, nervös und mürrisch sein, eine Person, deren Benehmen den Zustand im Innern des Körpers widerspiegelt, und die anderen Menschen werden Euch natürlich meiden.

Also, wenn Euer Magen nicht arbeitet und Ihr nicht arbeiten könnt, und wenn Ihr an Aufstoßen, Aufgedunsenheit, wässerigem Aufstoßen, Gährung, Biliosität, saurem Magen, Sodbrennen, Erregung, Unverdaulichkeit oder Dyspepsie irgendwelcher Art leidet, nehmt einfach eine oder zwei von Stuart's Dyspepsia Tablets und beachtet die Wirkung. Es kostet nicht viel, Euch davon zu überzeugen. Dann könnt Ihr irgendwelche beliebige Nahrung, zu irgend einer Zeit, essen, wenn Ihr diese Tabletten einnehmt, und Ihr könnt Jedermann mit freundlichen Augen anblicken, und Ihr werdet zuvorkommend und liebenswürdig sein. Euer Aeußeres wird angenehm sein, Ihr werdet einen kräftigen Körper und einen klaren Kopf und Geist haben, und Eure Nahrung wird Euch gefallen und wohlschmecken. Das ist Leben.

Kauft Euch eine 50 Cents Schachtel von Stuart's Dyspepsia Tablets in irgend einer Apotheke.

Hand-Taschen: Goat Seal Leder Hand-Taschen für Damen, leder-gefüttert, feines Neusilber-Gestell, mit Börse, spez. Samstag..... **$1.95**

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Wasserdichte Suit Cases 24-zöllige Gummituch Suit Cases, sehr gut für die Ferien — $1.25 Wert — speziell für Samstag verkauft zu.............. **75c**

Es besteht ein eigener Reiz in den neuen Putzwaaren-Schöpfungen — sogar in den wohlfeilsten. Seht sie morgen. Drei ein Tag Specials:

Eng anschließende Hüte für Mädchen; in Hanf u. Baby Azure— hübsch mit fancy Band und Stickups garnirt; ein außerordentl. Wert zu.... **2.48**

In allen beliebten Facons u. Farben in weichen Chip Strohhüten; eine Auswahl, die Euch befriedigen wird; zu einem wohlfeilen Preis **98c**

Straußen Fancies — in einer großen Varietät neuen Entwürfen — sehr hübsch — unvergleichliche Werte zu.................. **75c**

Für die Dame die besonders auf die Mode und den Kostenpunkt sieht.

Frühjahr Suits für Damen u. Mädchen; in Whipcord u. Bedford Cord — große bestickte Kragen, elegant mit bulgarischem Seide-Besatz garnart — in allen Schattirungen und für **$17.50**

Frühjahr-Suits für Damen u. Mädchen;—in Serges, Novelty Mischungen, Bedford Cord u. Whipcord, einfach geschneidert oder hübsch besetzt, in den beliebtesten Effekten der Saison, alle Schattirungen und Größen, **$14.98**

Frühjahr Coats für Damen u. Mädchen; volle ¾ od. ⅞ Länge; in einer Varietät von Facons und Stoffarten, und elegant in harmonirenden kontrast. Farben besetzt... **$12.98**

Seid., Messaline-, Voile- und Charmeusekleider für Damen u. Mädchen; für Straßen- und Abendtrachten; — hübsche Modelle — in allen Schattirungen — speziell..... **$17.98**

Kleider - Zubehör:

75c Venice Spitzenkragen für Damen — in weiß und cream — eine hübsche Auswahl — 75c wert, — speziell........ **50c**

Chiffon Schleier für Damen — 2 Yards lang und 1 Yard breit — in allen Farben — 1.25 wert, das Stück...... **98c**

150 Stücke reinseidenes fancy Band; Nr. 150; bulgarische u. Roman Streifen; 35c wert; — Samstag, die Yard........ **25c**

200 Dtz. feine bestickte allesSpitzen kantirteTaschentücher für Damen — regulärer Preis 15c; Samstag, das Stück........ **10c**

Unterröcke

Messaline Unterröcke für Damen—mit pleated Flounce; alle neuen Schattirungen; reg. $3.00 Artikel; zu.. **1.98**

Chiffon und Messaline Waists für Damen,—prachtvoll in allenFarben garnirt, $5 wt..... **3.48**

Weiße Damen Lawnwaists, mit Spitzen und Stickerei garnirt,eckiger u. hoherHals Montag, zu..... reg. Preis $2; **1.48**

Strümpfe

Schwarze und farbige Lisle nahtlose Damenstrümpfe — verstärkte Ferse und Zehe — Garter-Top, regulärer Preis 25c, Samstag das Paar zu.......... **17c**

Schwarze, lohfarbige und graue feine Baumwoll Lisle Finish nahtlose Männer-Strümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen, das Paar zu.......... **15c**

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Knie, Ferse u. Zehen, Größen 6 bis 10, reg. 25c Werte, Samstag.... **15c**

Verkauf von echtem geschliffenem Glas

Wasser-Service von geschliffenemGlas —wie abgebildet, 3 Pint Krug u. sechs dazu passendeGläser; Stern-Entwurf; regulärer $2.95 Wert, Service.......... **$1.95**

Von Von Teller, 5zöll. Größe ... regulärer Preis 98c Wert, für... **59c**

Zahnstocherhalter — hübsche Entwürfe, reg. 25c Wert, für... **15c**

Haarwaaren

Steckkämme, montirt und eingelegt, regul. Preis 50c; — speziell zu.......... **39c**

Eine Partie von Kämmen und Barrettes — Schildpatt und Bernstein, 25c wert, für... **10c**

Fancy Haarnadeln, mit Obschon Aigrettes, Rheinsteinfassung, 25c wert, für.... **10c**

Drogen etc.

(Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.) $1. Peruna, zu... **59c**; 25c Sal Hepatica, zu... **15c**; 25c Kellers Kopfwehpulver, zu... **15c**; 25c Sloans Liniment, zu... **15c**; $1.00 Kobold Tonic, zu... **48c**; 25c Packers Teerseife, zu... **15c**; Sweetheart Seife, 3 Stücke für... **10c**

Für das Sonntag-Dinner

Butter, Meadow Hill, feinste, per Pfd. **36c**; Eier, frische, garantirt, per Dtz. **20c**; Speziell beim Kaffeestand: 2 Pfd. Kaffee, granul. Zucker, frei mit jedem Einkauf von Tee oder Kaffee. **39c**; Schmalz, Comp., per Pfd. **10c**; Feinster Rahmkäse, per Pfd. **18c**

Chokolade

Chocolate Dipped Kirschen, Oh Boy, Pfd. **33c**; Chocolate Maple Walnuts, Pfd. **23c**; Chocolate Frucht-Rahm, 35c Sorte, Pfd. **25c**; Chocolate Nips, 30c Sorte, Pfd. **25c**

Liköre

Gudenheim Rye, bottled in Bond, oder Underoof Whiskey, volle Quarts zu... **89c**; Monogram Whiskey, regulärer Preis $1.50 — per ½ Gallone.... **1.00**; Export-Bier — die Kiste von 2 Dutzend Flaschen zu... **95c**; Maiwein — speziell — per Flasche 35c, oder 3 Flaschen für... **1.00**

Jello, das köstliche Dessert — in assortirten Flavors — 3 Pakete verkauft zu.... **23c**; Feinste Santa Clara Zwetschen — die reguläre 12c Sorte — das Pfund verkauft zu... **7½c**

Fleisch

Hinterviertel Lamm, Pfd. **19½c**; Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd. **16½c**; Prima Chuck Roast, Pfd. **15½c**; Magere Pork-schulter, Pfd. **14½c**; Zug. cur. Rump Corn. Beef, Pf. **12½c**

Ready Cut Macaroni od. Climax Spaghetti — 3 Pakete... **23c**; Frischgeröstete Virginia Peanuts, Pfd... **10c**; Western, Sugar Corn — Dtz. Büchsen... **75c**

Für Raucher

$1.85 Kiste von 50... **$1.35**; El Trado milde Domestic Zigarren —ert $1.50, Kiste von 50, Samstag... **98c**; Hot Scotch Rauchtabak, 5 10c Büchsen... **25c**; Argers Long Cut Rauchtabak, 10c 5c Pakete... **25c**

Hauptfloor-Annex Eingang.

Kabel zerschnitten.

Böswillige Zerstörung von Leitungen der Postal Telegraph Company.

Am Mittwoch Abend spät sind elf Kabel der Postal Telegraph Company, deren Leitungen durch den Sturm vom Sonntag ohnehin schon schweren Schaden gelitten hatten, an verschiedenen Stellen zwischen dem Schleifenbezirk und den Schlachthöfen durchschnitten worden. Die Tat unterbrach den Verkehr mit dem Osten zu einer Zeit, zu welcher Tausende sich mit dem Ueberschwemmungsbezirk telegraphisch in Verbindung setzen wollten. Es wurde Tag und Nacht gearbeitet, um den Schaden auszubessern, und er ist jetzt beseitigt, wenn auch die Wirkungen des Sturmes noch nicht behoben sind. Die Gesellschaft hat auf die Entdeckung der Täter eine Belohnung von $500 ausgesetzt; sie glaubt die Täter unter den Gewerkschaften der Elektrizitätsarbeiter suchen zu müssen, mit denen sie auf dem Kriegsfuße steht.

Abschiedsbenefiz.

Gala-Kabaretabend von Ada von Gersdorf am kommenden Donnerstag.

Die bekannte Kabaretsängerin Ada von Gersdorf beabsichtigt, am kommenden Donnerstag Abend, vor ihrer Konzertreise nach dem Süden ein Abschiedsbenefiz in der Nordseite Turnhalle in Gestalt eines Gala-Kabaretabends zu veranstalten. Sie wird mit gänzlich neuemRepertoire, welches eben vom Cabaret „Chat noir", Berlin, eingetroffen ist, dienen, und andere Künstler wirken mit. Der Abend wird nach dem Muster des Kabaretaltmeisters Ernst v. Wolzogen abgehalten, und es soll diesmal mehr als früher der Humor auf seine Kosten kommen, da von vielen Seiten „Freie Bühne" gewünscht wird, welche Wolzogen ebenfalls sehr gepflegt hat. Herr Hugo Richter wird an diesem Abend als Conferenzier und sächsischer Humorist auftreten. Mehrere Logen und Vereine haben bereits ihren Besuch angemeldet. Nach dem Kabaret findet Tanz bis Morgens ½2 Uhr statt. Tickets kosten 50 Cents das Stück.

Unwahrscheinliche Beschuldigung.

Büttel John Remus wurde vom Richterausschuß freigesprochen.

Nach einer Untersuchung der Anklage gegen den Stadtgerichtsbüttel John Remus, daß er während des Schneesturms am 27. Februar eine Frau und ihre sechs Kinder aus dem Hause gesetzt und $1218 aus der Wohnung gestohlen habe, äußerten die Stadtrichter Wells und Fisher, die den Gerichtsausschuß für Büttel bilden, ihre Ueberzeugung, daß kein Diebstahl verübt worden und Remus nicht zu entlassen oder zu tadeln sei.

„Warum hat die Frau, wenn sie Geld vermißte, ihren Verlust nicht der Polizei angezeigt?" sagte Richter Wells. „Daß eine Frau in ihrer Lage so viel Geld im Bett versteckt haben sollte, ohne die Schlafzimmertür zu verschließen, und trotzdem sie erst vor Kurzem bei einem Feuer in ihrem Hause $400 verloren hatte, ist schwer zu glauben. Zudem hatte sie bei einer Bank einen Sicherheitskasten gemietet, in welchen sie nach jenem Brandverlust doch wohl ihr Geld getan haben würde. Ich glaube nicht, daß Geld im Hause gewesen ist."

Crane Co. folgt nach.

Erhöht den Mindestlohn weiblicher Angestellten freiwillig.

Die Crane Company hat gestern, als zweite große Firma im Staate seit der vielbesprochenen „Lasteruntersuchung" des Senats, den Mindestlohn ihrer weiblichen Angestellten freiwillig erhöht, und zwar auf $7.50 die Woche bei 54stündiger Arbeitszeit. Die International Harvester Company erhöhte neulich den Mindestlohn auf $8 und gewährte in den übrigen Lohnklassen entsprechende Zulagen.

Die 282 weiblichen Angestellten der Crane Company, fast nur Töchter bescheiden lebender eingewanderter Eltern, arbeiten übrigens im Akkord und können $9.50 bis zu $18 in der Woche verdienen, mit Ausnahme von nur 16 Anfängerinnen, die bisher 13 Cents die Stunde oder $6.50 die Woche erhielten. Diese sechzehn Mädchen erhalten von jetzt an mindestens $7.50.

Der Senatsausschuß will am kommenden Montag mit einer Untersuchung der Chicagoer „Schwitzbuden" beginnen.

Aus Vereinskreisen.

Der durch seine schönen Konzerte und gemütlichen Vergnügungen bekannte lebensfrische Gesangverein Harmonie von Forest Park veranstaltet morgen Abend ein großes Frühjahrskonzert, gleichzeitig zur Eröffnung der als „Germaniahalle" aus den Brandtrümmern neu erstandenen vormals Gadenschen Halle. Alles ist und wird aufgeboten, den Abend zu einem noch nie dagewesenen Erfolg zu machen. Das Komite ist in voller Arbeit, um das Konzert für Alle, Jung wie Alt, genußreich zu gestalten. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c; Mitglieder und Sänger mit Abzeichen haben freien Eintritt. Die Halle befindet sich an Madison Str. und Desplaines Ave., unweit der Metropolitan Hochbahn.

Entscheidung steht bevor.

Schiedsbehörde wird morgen über Forderungen der Straßenbahner entscheiden.

Die Schiedsbehörde, welcher die Schlichtung der Meinungsverschiedenheiten zwischen den Straßenbahngesellschaften und ihren Angestellten übertragen worden ist, wird morgen ihren Bericht erstatten. Es verlautet, daß der Befund nicht einstimmig angenommen worden ist, daß vielmehr Richter Kickham Scanlan, von seinen Kollegen in der Schiedsbehörde, Oberrichter Orrin N. Carter und H. B. Fleming, überstimmt worden sei. Daraus wird geschlossen, daß die Angestellten nicht so gut gefahren sind, wie sie gehofft haben. Die Verhandlungen dauerten 94 Tage. Falls den Angestellten eine Lohnerhöhung zugestandn worden ist, gilt sie vom 1. August letzten Jahres an, und die Angestellten haben für die verflossenen 240 Tage eine Nachzahlung zu erwarten. Die Entscheidung der Schiedsbehörde wird morgen verkündigt werden.

Freigesprochen.

Frau Harriet M. Burnham dankte der Jury weinend.

Nach 19stündiger Beratung, als man die Hoffnung auf eine Einigung schon fast aufgegeben hatte, haben die Geschworenen gestern am Spätnachmittag in Richter Burkes Gerichtshof Frau Harriet M. Burnham von der Anklage der Ermordung ihres Mannes, Herbert E. Burnham, freigesprochen. Frau Burnham dankte der Jury unter Tränen für den Freispruch. Sie hat ihren Mann am Morgen des 10. Juni 1912 in der Wohnung 2755 S. Whipple Str. totgeschossen, angeblich aus Notwehr, weil er sie mißhandelte.

Vielversprechender Gatte.

Der 18 Jahre alte Lewis Peddicord, 1714 W. Monroe Str., wurde gestern Stadtrichter Mahoney vorgeführt, weil er angeblich seine 16jährige Frau geschlagen und sein Geld vertrunken hat. Der Richter vertagte den Fall um einen Monat und gab Peddicord auf, seine Frau bis dahin in Ruhe zu lassen.

Will nicht trauern.

Samuel Leonard. 2622 W. Superior Str., verließ am 24. Dezember seine Frau, weil sie sich nach dem Tode seiner Mutter weigerte, Trauerkleidung zu tragen. Leonard erklärte gestern im Familiengericht, daß er nicht eher wieder mit seiner Frau leben würde, bis sie Trauerkleider anlege.

Das baierische Schaummaßgesetz.

Am 1. Oktober d. Js. tritt das neue bairische Schaummaßgesetz in Kraft, das dem schlechten Einschenken entgegenwirken soll. Die den „Stoff" stellenden Brauereien sind im Allgemeinen damit sehr wohl einverstanden, denn sie erwarten von dem Gesetz eine beträchtliche Vermehrung ihres Bierabsatzes, dessen Kosten allerdings in erster Linie die Wirte zu tragen hätten, die seither an der Breite der Schaumborte zu profitiren pflegten. Münchener Großbrauereien wollen bereits demnächst in den von ihnen abhängigen Lokalen die alten Trinkgefeäße gegen solche mit dem neuen Schaummaß vertauschen. Die Wirte aber sträuben sich gegen diese Neuerung. Sie wollen, um nicht neben dem Mehrausschank an Bier auch noch die Kosten für die Neuanschaffung von Trinkgefäßen zu tragen, lieber den auf ½ Liter lautenden Eichstrich austilgen und dieselben Gläser oder Krüge auf 0,45 Liter zurückeichen lassen. Die Brauereien wiederum befürchten von einer derartigen Regelung einen erheblichen Rückgang des Bierkonsums und so stehen sich Gastwirte und Brauereien in einem immer heftiger werdenden Kampfe um das künftige Biermaß gegenüber. Kürzlich fand in München eine Zentralvorstandssitzung des Bairischen Gastwirteverbandes statt, die von Delegirten aus etwa hundert Orten besucht war. Man war einmütig der Ansicht, daß aus Anlaß der neuen Gesetzesvorschriften eine Bierpreiserhöhung nicht vorgenommen werden solle. Um aber den Schaden wenigstens zum Teil auszugleichen, der den Wirten durch die Vergrößerung sämmtlicher Biergefäße entstehen müsse, sollten die vorhandenen ½ Liter-Gefäße in dem obenerwähnten Sinne auf 0,45 Liter Inhalt gebracht werden. Falls die Pachtwirte von ihren Verpächtern verhindert würden, diesen Beschluß durchzuführen, so sollten sie sich durch die Reduzirung des Pachtpreises schadlos halten. Eine in diesem Sinne gehaltene Resolution fand einmütige Annahme.

HUSTEN UND HEISERKEIT
werden schnell gelindert durch den Gebrauch von
BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
Berühmt seit Sechzig Jahren. Probe frei.
JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der beste $15.00 Frühjahrs-Anzug in Chicago

für Männer und junge Männer

in den neuen zweiknöpfigen langen Lapel und Norfolk Facons für junge Männer und den mehr einfacheren Facons für Männer, angefertigt aus dauerhaften ganzwollenen blauen Serges, fancy blauen und Diagonal Worsteds, die neuesten Frühjahrsschattirungen von braunen und grauen Worsteds, Cassimeres und Scotch Cheviots, alle Größen, markirt **$15**

Eine positive Ersparniß von $3 bis $5.

Große Auslage von Top Coats zu $15.00

Andere außerordentlich gute Werte in Frühjahrs-Anzügen zu $10 bis $20.

Coopers „Special" Anzüge für Knaben sind die besten, die zu diesem Preise zu haben sind; für.... **$4.95**

Frühjahrs-Männerschuhe

Wählt Euch Eure Schuhe für das Frühjahr in unserem Laden aus, und zwar aus einer großen Auswahl neuester Leisten, in Calf, Tan oder Patentleder, zum Knöpfen sowohl wie zum Schnüren, $3.50 und $4.00 Werte, zu nur.... **$3**

Unsere Knabenschuhe sind die dauerhaftesten.

Frühjahrs-Hüte und Ausstattungen für Männer

NORFOLK No 12

Cooper CLOTHING CO.

BELMONT, LINCOLN und ASHLAND AVENUES

Es liegt klar auf der Hand, daß unsere Sonnabend-Bargains bekannt sind und auch Ihre volle Aufmerksamkeit verdienen, wenn Sie den Preis mit dem Werte der Sachen vergleichen, die wir jeden Sonnabend veröffentlichen.

Dressing Sacques

Dressing Sacques; aus hellem und dunklem Percale gemacht; lose und Poplin Facons, mit rundem und viereckigem Hals, perfektes Passen; Größen 36 bis 44; wirkliche 75c Werte — Samstag **48c**

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

Kinderkleider

Gerade eingetroffen—Größen 2 bis 6 — farbige französische Kleider, aus bestem Gingham u. Percale gemacht; voll plaited Skirt, helle und dunkle Farben, gut 85c wert; speziell für Samstag nur **50c**

Gebleichtes mercerized Tafelleinen, 66 Zoll breit, schöne Blumenmuster, regul. 50c, Samstag, Yard.......... **39c**

Regul. 25c gebleichte türkische Handtücher, Größe 20 bei 45, gesäumt od. gemust., Samstags-Bargainpreis.......... **19c**

Reguläre $2.00 weiße Bettdecken — nette brokadirte Muster, gesäumt, volle Größe, Samstag zu.......... **1.45**

10c gebleicht. Belfast Union Handtuchzeug, rote oder blaue gewebte Borten, Samstag, Yard zu.......... **7½c**

1.50 weiße Battenberg Dresserscarfs, 54 Zoll lang, sehr schöne Muster, Samstag zu.......... **98c**

50c mexikanische Leinen Drawn Work Scarfs u. Tidies, ein ganz spezieller „Leader", Samstag zu.......... **39c**

Patent Colt und Calf-Schuhe für Kinder, rote und lohfarbige hohe Tops, $1.50 Werte, für nur...... **98c**

Eine Partie eleganter Velvet Knöpfschuhe für Kinder, Gr. 5 bis 8, gewöhnlich für $1.50 verkauft; Samstag.......... **85c**

Calf Schnürschuhe für Knaben und Jünglinge, Größen 11½ bis 5½; wert bis zu $2.00; Samstag. **$1.39**

Patent Colt Colonial Pumps für Damen, feinste Qualität; gewöhnlich zu $3 markirt; speziell Samstag zu....... **$1.95**

Hausausstattungswaaren

2½ Quart blau und weiß emaillirte Sauce-Pan, für	10c
Blau und weiß emaillirte Teekessel, Größe Nr. 9, nur	59c
Nr. 8 Schmorpfannen, mit kaltem Griff, wert 19c, für nur..........	9c
7 Quart Präserven-Kessel, blau und weiß emaillirt, nur	29c
Vollständiges Gaslicht, 60 Tage garantirter Mantle, nur..........	45c
Staubschaufeln, lackirt, speziell für..........	5c
Blau lackirte Sink Strainers, für	7c
Lackirte Brot Behälter, für	39c
Garten Spading Gabeln..........	49c
Wassergläser, sechs an einen Kunden, zu....	3½c

Außergewöhnliche Putzwaaren

Dieser sehr kleidsame Hut für Straßengebrauch, aus Chip Braid gemacht, mit einem fancy Fittig-Effekt, eine sehr kleidsame Facon, wert $4.50 — spez. Samstag nur.......... **3.25**

Strümpfe und Unterzeug

25c seidene Lisle Strümpfe für Damen; rosa, hellblau, lohfarbig, Lavender, grau und Marine; in allen Größen, Samstag, zu.......... **19c**

25c feine gerippte „Black Cat" Strümpfe für Damen; alle Größen; Samstag Paar. **19c**

Schwere wollene Socken für Männer; reg. 25c Wert; in schlichtschwarz oder Oxford, alle Größen, Paar, Samstag **19c**

25c extra große gerippte Vests für Damen, ausgeschnittener Hals, keine Aermel und ausgeschnittener Hals ½ Aermel, Größen 7, 8 und 9...... **19c**

Jersey gerippte Vests für Damen; Extra-Größen; fancy taped Hals und Aermel, Größen 7, 8 und 9, regul. 18c Wert, Samstag, zu.......... **10c**

35c Balbriggan Hemden für Männer; lange u. kurze Aermel und Hosen mit dopp. Sitz, Größen 34—44; nur.... **25c**

3.50 wollene zwei Stück Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 15 Jahre; in grau, braun und blauen Mischungen; extra großer Bargain, nur.. **$2.00**

Groceries

Argo Stärke, 3 Packete ..	10c
3 10c Büchsen Tomatoes.	25c
3 Packete Quaker Oats ...	23c
Runkels Cocoa, 2 Büchsen.	15c
Holland Cookies, Pfd....	12c
Sugar Wafers, spez. Pfd.	20c
Extra fancy große Pflaumen, Pfund.....	12c
6 Stück Swifts Borax-Seife, für	25c
3 große Stücke Wool Seife	19c
Cream Brick Käse, Pfd....	17c
Swifts Pride Powder, 3 Packete..........	10c

Skirts

Große Partie von Damen- u. Mädchenröcken, alle neuen Frühjahrmodelle in Navy u. in schwarz, mannish Serge, graues Broadcloth Suiting, navy und braune Mixtures, und extra Größen; beste Arbeit u. Passen garantirt, Aenderungen kostenlos gemacht, spez. $7 Werte— Samstag zu **4.95**

Dr. Graves Zahnpulver, 15c Größe, Samstag.... **10c**

15c Flasche Peroxide, 16 Unzen Größe, Samstag.. **10c**

Eichen polirte Stühle, mit geschnitzter und Spindel-Rücklehne; solider Sitz; regulär 85c; Samstag, zu........ **69c**

Näh - Schaukelstuhl, — mit einer komfortablen geschnitzten und Spindle - Rücklehne, Rohrsitz, Eichen polirt, $1.75 wert, — am Samstag, zu.. **$1.29**

Es werde Licht.

Abwasserbehörde will endlich ganze Stadt beleuchten.

Sucht des Mayors Hilfe.

Büro für amtliche Leistungsfähigkeit will in Stadthalle Umschau halten.—Zweite Keller gesundheitsschädlich und feuergefährlich.

Der Plan, alle Teile der Stadt gleichmäßig und gut mit elektrischem Licht zu beleuchten, soll endlich in Erfüllung gehen, denn wenn auch die Stadt kein Geld zur Bezahlung des auf sie entfallenden Kostenanteils der Einrichtung hat, so hat die Abwasserbehörde doch gestern Nachmittag ihren Ausschuß für technische Angelegenheiten ermächtigt, mit der Stadt einen Vertrag auf die Erweiterung des Beleuchtungssystems um 10,000 Lampen abzuschließen. Die Kosten werden über eine Million Dollars sein. Zweifel werden laut, ob die Stadt gesetzlich berechtigt ist, eine so hohe Schuldenlast zu übernehmen.

Die Abwasserbehörde wurde von der Militärverwaltung in Washington benachrichtigt, daß die Flußbrücke der Metropolitanhochbahn ein Hinderniß der Schiffahrt sei und entfernt werden müsse. Wie immer, erhoben Clark und Paullin Einwand dagegen, daß die monatliche Gehaltsliste in Bausch und Bogen angenommen werde. Ein Antrag Clarks, daß jede Gehaltserhöhung jedem Mitgliede der Behörde angezeigt werden müsse, wurde ohne Weiteres an den Finanzausschuß verwiesen.

Verschwendung trotz Geldmangels.

Das Büro für amtliche Leistungsfähigkeit hat dem Bürgermeister mitgeteilt, daß es eine Untersuchung der verschiedenen städtischen Büros hinsichtlich dort einzuführender Verbesserungen in den Verwaltungsmethoden und der Ausmerzung überflüssiger Ausgaben plane, und den Bürgermeister um seine Zustimmung ersucht. Letzterer ist davon wenig erbaut, weil der Sekretär des Büros, George C. Sikes, in einem Zeitungsartikel die städtische Verwaltung der Verschwendung trotz des angeblichen großen Geldmangels bezichtigt, und die Absetzung des Polizeichefs McWeeny, des Straßensuperintendenten Solon und des Fachmanns für Geleisehochlegung, Buckley, empfohlen hat. Das Büro will nun die Untersuchung genau nach ihm vom Bürgermeister erteilten Verhaltungsmaßregeln, gewissermaßen mit gebundenen Händen, führen.

Zweite Keller als Ladenraum.

Gesundheitskommissär Young will unter den städtischen Vorschriften gegen die Waarenhäuser an der State Straße vorgehen, welche neuerdings die zweiten Keller ihrer Gebäude als Ladenräume benutzen, weil diese Räume stets künstlich beleuchtet und gelüftet werden müssen, bei Ausbruch eines Feuers ein Entweichen äußerst schwierig wäre.

Glücklich ein Jahr verschleppt.

Der Stadtratsausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht hat für das zu Ende gehende Geschäftsjahr des Stadtrats seine Arbeit zum Abschluß gebracht. Ein ganzes Jahr hat er sich mit der Neuregelung der Fernsprechsätze befaßt, seit Monaten hat er darüber die eingehendsten Berichte und Empfehlungen seines Fachmanns Bemis gehabt und angeblich studirt, er hat von der beteiligten Gesellschaft und ihren Fachleuten, er hat von der Geschäftswelt und anderen Kunden der Chicago Telephone Co. Empfehlungen erhalten, und jetzt hat er die Frage seinem Nachfolger überlassen, so daß der neue Ausschuß wieder von vorne anfangen kann; inzwischen bleiben die Fernsprechsätze die alten.

Schutz der Schnellfahrer.

Nur um die Kosten, sechs Dollars, strafte im Stadtgericht Richter Fry, dem alle Schnellfahrer vorgeführt werden müssen, den Kachelsetzer Gustav Birn, 1914 N. Washtenaw Ave., der mit 24 Meilen Stundengeschwindigkeit auf einem Motorrad über den Logan Blvd. gerast war. Der dem Gerichtshof zugeteilte Stadtanwalt Frank Hünning beantragte nun, Birn die Kosten zu erlassen. Das brachte den Richter zur Entrüstung, er fragte Hünning, ob dieser als Verteidiger der Angeklagten oder als Ankläger dort weile; Sympathie mit Leuten, welche das Leben und die gesunden Gliedmaßen von Männern, Frauen und Kindern nur aus toller Lust am Schnellfahren gefährdeten, sei durchaus nicht angebracht. Hünning habe in der letzten Woche wiederholt solche Angeklagte verteidigt, sein Verhalten stehe im Widerspruch mit seiner Stellung, und er solle diese niederlegen, wenn er sie nicht ausfüllen wolle. Der Richter wies den Antrag ab. Heute Nachmittag wurden ihm zwei Gäste des Chicago Beach Hotel vorgeführt, welche an der Lake Ave. wegen Schnellfahrens mit Kraftwagen verhaftet worden waren: der Bergwerksbesitzer Mai Hand von Süddakota und der Anzeigenagent Simonson.

Ein überarbeiteter Beamter.

Oberbaukommissär McGann ist, wie sein erster Mitarbeiter Kostner sagt, infolge von Ueberarbeitung erkrankt und in einem Fahrstuhl in der Stadthalle gestern ohnmächtig geworden. McGann wird jetzt einen Erholungsurlaub antreten.

Ist Fett zur Ernährung nötig?

Seit die Wissenschaft die Grundlagen einer Chemie der Ernährung gelegt hat, haben Eiweißstoffe, Kohlehydrate, zu denen hauptsächlich die Zuckerarten gehören, und Fette zu den wichtigsten und unerläßlichsten Bestandteilen der tierischen und ebenso auch der menschlichen Ernährung gegolten. Man sollte daher glauben, daß die Frage, ob eine dieser Gruppen von chemischen Verbindungen vielleicht doch nicht unbedingt notwendig zum Leben sei, als überflüssig betrachtet werden könne. Daß ohne Eiweiß ein Leben unmöglich ist, lehrt jetzt schon der gewöhnliche Sprachgebrauch, der ein winziges einzelliges Wesen als ein Eiweißklümpchen bezeichnet und das Fremdwort Protoplasma meist überhaupt einfach mit Eiweiß übersetzt. Ein Mangel von Kohlehydraten bringt, wie jeder Arzt in ungezählten Fällen zu beobachten vermag, in mehr oder weniger kurzer Zeit eine bedrohliche Erkrankung hervor. Meist genügen zwei Tage oder noch weniger, um bei völligem Ausschluß von Stärke und Zucker in der Nahrung bei sonst ganz gesunden Menschen unzweideutige Folgen krankhafter Natur hervorzubringen. Ob für Fett dasselbe Bedürfniß mit gleicher Strenge gilt, läßt sich versuchsweise schwer nachweisen, da eigentlich jede Speise, die bei der gewöhnlichen Ernährung eine Rolle spielt, irgendeine Art von Fett enthält, und zwar in so enger Verbindung mit den übrigen Bestandteilen, daß es sich von diesen nur unter Aufwand ganz besonderer Mittel trennen läßt. Das ist wohl auch der Grund dafür, daß man die Unentbehrlichkeit von Fettstoffen in der Nahrung immer für eine selbstverständliche Tatsache betrachtet hat. Es würde sich auch nicht empfehlen, Versuche zu ihrer Ergründung an Menschen zu machen, da sich nicht sagen läßt, mit welchem Grade von Gefahr sie verbunden sein würden. Es ist daher der einzig mögliche Weg gewesen, den Dr. Osborne und Dr. Mendel beschritten haben, solche Experimente nur an Tieren zu unternehmen, und zwar wählten sie dazu Ratten. Jede Sorgfalt wurde angewandt, um die Stoffe, die zur Fütterung dieser Tiere benutzt wurden, zuvor gänzlich von ihrem Fettgehalt zu befreien. Nach dem Bericht, den die Forscher im „Journal für chemische Biologie" gegeben haben, ist es ihnen gelungen, die Versuchstiere viele Wochen lang bei völlig fettfreier Nahrung am Leben zu erhalten, und nicht nur das, sondern die so behandelten Ratten gediehen nicht um ein Haar schlechter als andere, die man vergleichsweise in Gefangenschaft hielt und bei gewöhnlicher Kost beließ. Diese Tatsache gewinnt zunächst theoretisch eine große Bedeutung im Hinblick auf die Forschungen, die in den letzten Jahren über die sogenannten Lipoide durchgeführt worden sind, fettähnliche Stoffe, unter denen das Lezithin am häufigsten genannt und auch in künstlichen Präparaten für Ernährungszwecke angewandt wird. Man vertritt jetzt fast einstimmig die Ansicht, daß diese Stoffe für die Lebensvorgänge überhaupt unentbehrlich sind, und es erscheint daher nach wie vor als eine Unmöglichkeit, daß der Körper ohne Fettzufuhr sollte auskommen können. Der chemische Karakter dieser fettähnlichen Stoffe in den Geweben muß aber erst noch genauer ergründet werden, und dann werden diese Untersuchungen gemeinsam vielleicht zu einem großen Fortschritt in der Erkenntniß führen. Daß die Zufuhr von Fett nicht beliebig für die Entwicklung des Körpers in Betracht zu ziehen ist, geht schon aus der bekannten Tatsache hervor, daß die für die Ernährung aufwachsender Lebewesen bestimmte Milch abgerahmt werden muß.

Die „Farbenorgel".

Die Farbenorgel? Von einem solchen Dinge wird wohl kaum jemand gehört haben, und die wenigsten Leser werden sich darunter etwas vorstellen können. Es handelt sich dabei aber um eine ernsthafte Erfindung, der ihr Erfinder, der Maler Prof. A. W. Rimington, der den Lehrstuhl für Kunstwissenschaft am Queen's College in London inne hat, große Bedeutung beilegt. Die Farbenorgel soll in erster Linie zur Erziehung des Farbensinnes dienen, in zweiter Linie dazu, in Verbindung mit Musik, oder auch allein angenehme Empfindungen hervorzurufen. Die Farbenorgel ähnelt äußerlich betrachtet einer gewöhnlichen Orgel. Sie hat eine Tastatur wie diese, hat einen Schweller und einen Dämpfer, auch Koppelungen, die den Oktavenkoppelungen des Musikinstrumentes entsprechen, außerdem aber über jeder Oktave ein Spektrum des Sonnenlichtes. Gespielt wird sie mit Manual und Pedal, also auch wie das Musikinstrument. Eine Mitarbeiterin der Heinemannschen Monatsschrift „The World's Work" hat jüngst dem Erfinder des Instrumentes einen Besuch abgestattet, und sich dabei die Farbenorgel genau beschreiben und vorführen lassen. Schlägt man die Taste an, so leuchtet auf einem weißen Wandschirm (der nicht straff gespannt ist, sondern Falten schlägt) eine Farbe auf. Dem mittleren C entspricht z. B. ein tiefes Rot. Greift man einen Akkord, so erscheint die Zusammenstellung der Farben, die den einzelnen Tasten entsprechen. Die Beleuchtung und Farbengebung ist natürlich elektrisch. Die Beschreibung der Wirkung der Farbenorgeln, so erklärt die Engländerin, ist recht schwierig und sie gibt daher statt eines eigenen Urteils die Worte Professor Rimingtons wieder: „Man stelle sich einen verdunkelten Konzertsaal vor. An einem Ende ist ein großer, weißer, faltiger Wandschirm in schwarzem Rahmen zwischen zwei Bändern reinweißen Lichtes. Hier erscheint nun — das sei als einfachstes Beispiel einer Farbenkomposition gegeben — die zarteste Andeutung der Rosenfarbe, die ganz allmählich verblaßt, während wir ihre Reinheit und Feinheit genießen. Es wird wieder dunkel. Dies wiederholt sich nach einer kurzen Pause dreimal hintereinander und die letzte dieser drei Farbenerscheinungen ist stärker und dauert länger. Ueber das Rosenrot legen sich nun zuckende Blitze der blassen Lavendelfarbe, sie werden immer stärker und schwellen bis zum Violett an; das Violett wird von Amethystfarbe durchzogen, diese geht allmählich in Rubinfarbe über und wandelt sich dann in den warmen Farbenton der Eröffnung um. Nun erscheint die blaßgelbe Farbe der Primel; sie geht durch Zwischensätze von Zimtfarbe in den Farbenton des Topas über. Wellen von Grün und Pfauenblau, ab und zu mit Weiß durchsetzt, rufen in uns den Eindruck des Mittelmeeres an einem windigen Tage hervor, die Farbentöne werden tiefer, und Harmonien von Violett und Blaugrün erinnern an die Meereswellen unter dem Himmel der Tramontana." Es ist wohl überflüssig, die Beschreibung der Farbenmusik Rimingtons, die man in jedem Buche über Farbenmusik nachlesen kann, weiter zu verfolgen, denn eine Anschauung bekommt man durch das bloße Lesen doch nicht, wie denn überhaupt diese ganze Farbenmusik, soweit es sich um einen künstlerischen Genuß handeln soll, eine recht zweifelhafte Sache ist. Zunächst kommt für praktische Zwecke die Rimingtonsche Farbenorgel wohl nur als Instrument zur Entwicklung des Farbensinns in Frage, und auf diesem Gebiet kann sie von Nutzen sein, da sie wirklich die ganze Skala der Farben und alle möglichen Mischfarben vorführen kann. Wenn Prof. Rimington angibt, in Künstlerkreisen unterschätze man den Verfall des Farbensinnes, so hat er sicher recht, aber zweifelhaft bleibt, ob er mit seiner Farbenorgel dem „gemeinen Mann" den Farbensinn des Mittelalters wiedergeben kann. Daß die Farbenorgel schließlich für psychologische Untersuchungen verwendbar ist, und mit ihrer Hilfe die Wirkung der einzelnen Farben auf die Stimmung untersucht werden können, scheint ein ganz glücklicher Gedanke Remingtons zu sein.

— Er hat Zeit. — Herr (zu einem jungen Manne, der ihn besucht): Sie wollten eine meiner fünf Töchter, wissen Sie denn nicht, daß sie alle fünf verlobt sind und demnächst heiraten werden?—Der junge Mann: Na, das macht nichts, da warte ich halt, bis wieder eine heim kommen wird!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Briefkasten.

B. O., Dewey Place. — Lenker der elektrischen Ablieferungswagen der großen Geschäftshäuser brauchen nur eine Staatslizens zu erwirken, die Sie in Zimmer 1118 des Heisen-Gebäudes, Harrison und Dearborn Str., gegen Erlegung von $5.50 für das erste Jahr erwirken können. Sie müssen sich auch einer Prüfung unterziehen.

Täglicher Leser. — Bringen Sie das Mädchen im „Home of the Good Shepherd", 1120 Grace Str., unter.

G. W. — Vielleicht kann einer unserer Leser sagen, wie Sie hier Holzstifte, wie die Schuhmacher sie brauchen, kaufen können; wir werden es Ihnen dann an dieser Stelle zu wissen tun.

G. W. — Jener Verband versammelt sich je am 2. und 4. Freitag im Monat in der Nordseite Turnhalle; die Geschäftsstelle ist 35 S. Dearborn Str., Zimmer 301.

Frau M. St. — Ein Mittel, das Blutflecken aus stahlblauer Seide entfernt, ist uns nicht bekannt.

C. K. — Lassen Sie das Gemälde von einem der Kunsthändler abschätzen, die ihr Geschäft im Fine Arts Building, 410 S. Michigan Ave., haben.

Drei Leser. — Siebens Halle befindet sich 1437 Clybourn Ave.

Ceylon. — Jene Flüssigkeit, gewöhnlich „Scheidewasser" genannt, ist weiter nichts wie Salpetersäure, die Sie in jeder Apotheke bekommen.

Johanna. — Wenn die Söhne die Behörden davon zu überzeugen vermögen, daß die Mutter nicht der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last fallen wird, so wird man Ihrer Landung nichts in den Weg legen.

W. M. — Der Titel lautet: „Kaiser von Oesterreich, apostolischer König von Ungarn, König von Böhmen" u. s. w.

Fred W. — Da Sie das „erste Papier" erst nach dem 27. September 1906 erwirkten, so wird es ungiltig, falls Sie nicht vor dem 27. September dieses Jahres um Einbürgerung nachsuchen.

E. W. — Die „Patternmakers Union Nr. 17" versammelt sich je am 2. und 4. Samstag im Monat im Gebäude 732 W. Madison Str.

Peter L. — Dynamit erhalten Sie bei der Aetna Powder Co., 7 S. Dearborn Str.

G. K. — Eine Schule für Photographen gibt es hier unseres Wissens nicht.

Anton C.—Groß-Berlin hat rund 3,600,000 Einwohner, von einem „Groß-Chicago" kann man überhaupt nicht sprechen. Chicagos Einwohnerzahl wird jetzt auf 2,381,700 geschätzt.

J. M. — Ihr Verwandter ist mutmaßlich Mitglied des Gewerkverbands der Küfer. Er kann durch dessen Vermittlung in New York über die hiesigen Arbeitsverhältnisse in seinem Berufszweige alle Auskunft erlangen, deren er benötigt.

„Abonnent".—Zur Einlösung eines Eheversprechens zwingen kann das Gericht Niemanden, wohl aber kann es den Vater eines unehelichen Kindes anhalten, Nährgeld für dieses zu zahlen. — Käme die Mutter eines unehelichen Kindes mit diesem nach Amerika, um den hierher entwichenen Vater des Kindes zur Erfüllung seiner Pflichten anzuhalten, so würde sie auf die Hilfe der Gerichte zählen können, jedoch — es ist nicht anzunehmen, daß die Einwanderungsbehörde die unverheiratete Mutter in das Land lassen würde.

Ch. H. — Cumberland ist eine Grafschaft in England, und zwar bildet sie den nordwestlichsten Teil der Insel. Bei der Herzogswürde handelt es sich in diesem Falle nur um einen Titel. Diesen behielt seinerzeit Prinz Ernst August von Britannien bei, auch nachdem er König von Hannover geworden war. Sein Sohn, Georg V., nannte sich nach seiner Absetzung als König von Hannover nur mehr „Herzog von Cumberland und zu Braunschweig und Lüneburg", und den gleichen Titel führt auch Georgs Sohn, der jetzige Herzog Ernst August von Cumberland, Vater des Verlobten der Prinzessin Luise von Preußen.

„Zwei Wettende." — Der Metallwert der Münzen entspricht nicht ganz ihrem Nennwert, und das trifft auch in Bezug auf die deutschen Zwanzigmarkstücke zu, für deren Herstellung das Reich z. B. Privatparteien 3 Mark auf je ein Pfund Goldes berechnet. Es werden aus einem Pfund Gold 69¾ 20-Markstücke gefertigt, die 900 Teile Gold und 100 Teile Zusatzmetall enthalten.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Devon Ave. — Wenn ein verheirateter Mann stirbt, ohne Kinder zu hinterlassen und ohne ein Testament gemacht zu haben, wird sein Nachlaß, wie folgt, verteilt: Die Hälfte seines Grundbesitzes und seine ganze Fahrhabe fällt an die Witwe. Die andere Hälfte seines Grundeigentums fällt an seinen Vater, seine Mutter, seine Brüder und Schwestern zu gleichen Teilen, doch erhält, wenn Vater oder Mutter gestorben ist, der überlebende Teil zwei Anteile. Der Nachlaß wird auf diese Weise verteilt, auch wenn die Witwe Kinder aus einer früheren Ehe hat. Wir raten Ihnen, Ihren Gatten zu veranlassen, ein Testament zu machen, in dem er Ihnen seinen Besitz vermacht.

Eine Leserin. — 1) Wenn ein Grundbesitzer entdeckt, daß Jemand unbefugter Weise auf sein Grundstück Geld geborgt hat, ist er nicht dafür haftbar. 2) Schulden verjähren in diesem Staat in fünf Jahren, Schuldverschreibungen in zehn Jahren.

M. H. — Es macht keinen Unterschied, ob der Gatte oder Gattin die Hypothek als Erster oder Zweiter unterzeichnet. Es ist aber besser, daß der Besitzer des Grundstücks an erster Stelle unterschreibt.

Fritz. — Je weniger Aufhebens Sie von der Sache machen, um so besser wird es für Sie sein.

R. S. — Der Vermieter muß einem Mieter, der seine Miete monatlich bezahlt, dreißig Tage vorher kündigen. Wir raten Ihnen, dem Mieter die Kündigung vor dem ersten Tag des Monats zuzustellen, wenn der folgende Monat nur dreißig Tage hat. Ein Mieter muß die Miete für einen vollen Monat bezahlen, wenn er die Räume auch nur einen Teil eines Monats innegehabt hat.

M. K. H. — Ihre Frage ist unter R. S. beantwortet.

E. M. — Niemand ist verantwortlich für Beschädigungen, die auf höhere Gewalt zurückzuführen sind. Das trifft auf Ihren Fall zu.

J. G. — Ein gerichtliches Verfahren ist nicht nötig, wenn Sie Ihren Namen ändern wollen. Es ist aber unter Umständen rätlich, und wir raten Ihnen dazu.

L. B. R. — Alle Mietsverträge sehen vor, daß der Vermieter ein Recht hat, die Räume des Mieters zu betreten und Zettel mit der Aufschrift „Zu vermieten" anzubringen. Die Mietverträge enthalten auch eine Bestimmung, daß er das Recht hat, die Räume Interessenten zu zeigen. Aber der Vermieter hat dieses Recht nur, wenn es im Mietvertrag ausdrücklich vorgesehen ist.

Alter Leser. — Wenden Sie sich an den Rechtsschutzverein (Legal Aid Society), 31 W Lake Straße, und klagen Sie den Lohn ein.

Stetiger Leser.—1) Wenn ein Gatte und eine Gattin eine gemeinsame Bankeinlage haben, kann, solange sie beide am Leben sind, ein jeder Geld erheben. Aber nach einer jüngst abgegebenen Entscheidung erlaubt seine Bank die Erhebung von Geld, wenn sie erfährt, daß eine der beiden Parteien gestorben ist, da der Erbschaftssteueranwalt das Recht hat, durch eine Untersuchung festzustellen, ob genügend Mittel vorhanden sind, um eine Erbschaftssteuer zu erheben. 2)) Nach dem Gesetz für Versicherungsvereine können nur Blutsverwandte oder Personen, die von dem Versicherten abhängig waren, zu Empfängern des „Sterbegeldes" bestimmt werden.

M. W. — Wenn eine verheiratete Frau Grundeigentum besitzt, und ihr Gatte stirbt, haben seine Verwandten nichts von ihrem Grundbesitz zu erwarten. Seinen Wittwen-Ansprüche an ihren Grundbesitz verfallen mit seinem Ableben.

G. 100. — Ein verheirateter Mann, der eine Gattin und Kinder im Ausland zurückgelassen hat und später eine ledige Frauensperson aus dem Ausland hierher bringt und mit ihr lebt, ohne mit ihr verheiratet zu sein, setzt sich einem strafrechtlichen Verfahren aus. Er kann erstens als unliebsamer Einwanderer ausgewiesen werden und zweitens wegen Verletzung des sogenannten Manngesetzes prozessirt werden.

Die Ostermesse.

Der zweite Abend mit Kabaret. — Heute Abend Singspiel.

Die Ostermesse der Turngemeinde wurde gestern Abend u. a. von mehreren Vereinen besucht, unter denen der Turnverein Vorwärts und der Schwabenverein besonders stark vertreten waren. Zur Musik einer Gebirgskapelle, die später im Schützenpark konzertirte, wurde auf der Bühne getanzt, bis die von Martin Ballmann geleitete Kabaretvorstellung begann. An diesen Darbietungen beteiligten sich sehr erfolgreich der bekannte Kornetist Wm. E. van Doren, die Sängerinnen Ferne Gramling und Martha Thomas, die Deklamatorin Bertha Korb Kimmerle, die Sänger Chas. E. Hay und Ben Barb, das Ted Snyder Trio, die Pianistinnen Sylvia Bargmann, M. Hinshaw und Prudence Neff, und der ausgezeichnete Violinist Isidor Berger.

Heute Abend wird der Turner-Männerchor das humoristische Singspiel „Der Feueralarm zu Schreckendorf" unter musikalischer Leitung von Herrn W. Böppler und unter der Spielleitung von Herrn Charles Schneider aufführen.

Oliven-Tabletten ölen die Eingeweide

Eines Arztes Substitut für gefährliches Calomel.

Wenn Ihr fühlt, daß Eure Leber and Eingeweide Hilfe brauchen, nehmt Dr. Edwards' Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel. Kalomel ist wirksam, aber gefährlich — verursacht schlechte Nachwirkung.

Oliven-Tabletten sind speziell gemacht, um Kalomel zu ersetzen. Dr. Edwards ist seit Jahren der Feind des Kalomels. Er sah seine Gefahren und Nachteile in 17jähriger Praxis, während welcher Zeit er seine Patienten gegen Leber- und Eingeweideleiden aller Art behandelte. In seinem Bestreben, dies ohne Kalomel zu tun, entwickelte er die jetzt berühmten kleinen olivenölfarbigen Tabletten. Oliven-Tabletten sind milde, aber wirksam, sicher und zuverlässig. Angenehm zu nehmen, aber unfehlbar in der Wirkung.

Oliven-Tabletten ölen die Eingeweide gerade genug, um die Natur wirksam anzuregen und sie stärken gleichzeitig die Leber. Sie sind aus einer seltenen Zusammensetzung von Pflanzen-Präparaten gemacht, gemischt mit Olivenöl.

Wenn Ihr das Gefühl frischer Lebenslust und klaren Denkvermögens wieder besitzen wollt, dann nehmt Dr. Edwards' Oliven-Tabletten. Sie wirken wie Ferien. 10c und 25c die Schachtel.

Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung."

The Olive Tablet Co., Columbus, O.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

Redaktion der „Abendpost".

Der Vorschlag des Theaterfreundes in Ihrer gestrigen Ausgabe hat mir sehr gut gefallen. Ich bin auch ein eifriger Theaterbesucher und habe mit der Zeit die Künstlertruppe lieb gewonnen, und es tut mir aufrichtig leid, daß ihre Bemühungen nicht durch besseren Besuch belohnt werden. Der großen Stadt Chicago mit den vielen Deutschen sollte es nicht schwer fallen, durch Sammlung ein deutsches Theater aufzubauen. Ich bin überzeugt, daß jeder gute Deutsche oder Deutschsprechende eine Kleinigkeit beizutragen gewillt ist. Ich bin gern bereit, mein Scherflein zu geben, und bitte in der Sache weitere Vorschläge zu machen. Auf dieser Weise wäre der deutschen Künstlertruppe am besten geholfen.

O. Reimann,
1875 Burling Str.

Deutsches Altenheim.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims teilt mit, daß er den Damen, welche das Stiftungsfest am letzten Dienstag so schön vorbereitet haben, für ihre Bemühungen den herzlichsten Dank auszudrücken wünscht. An dem Vorkehrungsausschuß waren tätig die Damen: Frau Th. Kuehl, Frau A. Sartorius, Frau C. Eberlein, Frau Chris. Meier, Frau A. O. Blacich, Frau Henr. Chatroop, Frau H. Eisermann, Frau J. C. Harnisch, Frau S. L. Koehn, Frau B. M. Mai, Frl. A. Juergens, Frl. K. Kiesling, Frau A. Camfreud, Frl. E. Leimback.

Der Verein hofft, daß die Sonntagnachmittagsvorstellung im Deutschen Theater nicht nur von den eingeladenen Pfleglingen, sondern auch von recht vielen Mitgliedern des Frauenvereins und Gönnern der Anstalt besucht werden wird.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 89¼c; Juli, 88⅞c; September, 88½—88⅝c.

Mais, Mai, 53—53⅛c; Juli, 54¼—54⅜c; September, 55⅝c.

Hafer, Mai, 33½c; Juli, 33⅜—33½c; September, 33½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 42,000, von Mais auf 164,000, von Hafer auf 222,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 133,000 Bushels Weizen, 135,000 Bushels Mais und 239,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $20.55; Juli, $20.35.

Schmalz, Mai, $11.15; Juli, $10.92½.

Rippchen, Mai, $11.30; Juli, $10.85—$10.87½.

Paradies für Theaterdirektoren.

Eine hübsche Theater-Anekdote, die beweist, daß das alte Wien ein Paradies für Theaterdirektoren war, erzählt der Wiener Dichter Ignaz Franz Castelli in seinen unlängst erschienenen Memoiren: „Ich ging eines Tages durch die Praterstraße in Wien spazieren und sah vor dem noch geschlossenen Theatertor eine große Menge Menschen stehen, welche auf das Aufsperren warteten. Ich besah den daneben aufgehängten Zettel, man gab „Casperl, der Mandolettikrämer". Die Versammelten waren in einem dichten Knäuel zusammengepfercht und lärmten, stießen und schrieen und drängten, weil jeder der nächste am Tore sein wollte, um ja einen guten Platz zu bekommen. Das Getöse drang auch zu den Ohren des Direktors Marinelli, der seine Wohnung gerade über dem Eingangstore hatte. Plötzlich öffnete sich ein Fenster, Marinelli erschien an demselben mit einem Stocke in der Hand und schrie zu dem Publikum herab: „Wenn das Lärmen nicht auf der Stelle aufhört, so lasse ich heute gar keine Komödie spielen!" Und auf das Donnerwort war sogleich die Ruhe hergestellt. Niemand muckste mehr, um nur die Komödie zu sehen. — Unsere heutigen Theaterdirektoren werden diese kleine Geschichte nicht ohne Neid lesen.

P. A. Starck Piano Co.

Fabrikanten von Starck Pianos und Starck Player Pianos

Probirt diese prachtvolle **VICTROLA** auf unser eigenes Risiko 30-tägige **freie Probe** für nur **$40**

Ein prachtvolles Gehäuse u. klangvolles Instrument

Keine Anzahlung **$1.00** wöchentlich

Wir senden einen dieser Victrolas auf absolut freie Probe in Euer Haus. Es sind keine Bedingungen mit dieser Offerte verknüpft. Wenn Ihr nach 30tägiger freier Probe nicht absolut mit dem Victrola befriedigt seid, schickt ihn zurück und es wird Euch keinen Cent kosten.

Dieses prächtige $40 Victrola VIII, in diesem hübschen Cabinet, speziell gemacht um dazu zu passen. Cabinet extra, $9. Vollständige Ausstattung $49.00.

Habt Ihr eine altmodische Sprech-Maschine oder irgend ein altmodisches Musikinstrument, so nehmen wir es zu seinem vollen gegenwärtigen Baarwerte in Zahlung beim Kauf einer dieser schönen Victrolas.

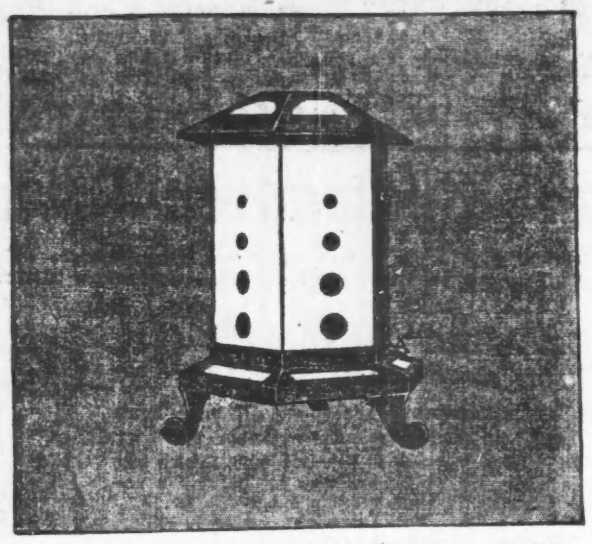
P. A. Starck Piano Co

Fabrikanten von Starck Pianos und Starck Player Pianos

210-212 S. Wabash Ave. nahe Adams Str.

Eine Heizanlage für den Frühjahrs-Bedarf

Kostet nur $3.50



Liefert augenblickliche Hitze

Vertreibt die Kühle und Feuchtigkeit und macht ein Zimmer in wenigen Minuten warm und kosig. Von jetzt bis zum Sommer braucht man Heizung nur eine Stunde Abends oder eine Stunde Morgens. Dieser $3.50-Heizer ist ideal für diesen Zweck. Für den Frühlingsbedarf ist er praktischer und viel sparsamer als ein kohlenfressender Ofen oder Furnace.

Man kann einen dieser Gasöfen eine Stunde am morgen für weniger als zwei Cents brennen lassen.

$3.50 Gasöfen

haben seit dem ersten März tausende von Furnaces verdrängt. Bestellen Sie lieber noch heute einen. Telephoniren Sie an Randolph 4567 — sprechen Sie mit dem „Gas Heater Department" — oder noch besser, besichtigen Sie unsere große Auswahl aller Größen und Muster in unserer Verkaufsstelle — oder in irgend einem unserer Distrikt-Läden.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building.

Aus der Biedermeierzeit.

Erinnerungen eines Enkels.

Von A. v. Eremit.

Wieder sitze ich am gewohnten Platz. Am Schreibtisch. Was soll ich euch, ihr weißen Blätter, heute anvertrauen? Welchem Gedankengange nachhängen?

Mein Auge schweift über die Wand. An einer Silhouette bleibt es haften, an Großvaters liebem Gesicht.

Mit welcher Schärfe und Aehnlichkeit sich das Profil abhebt! Es ist gerechtfertigt, daß man dieser alten Kunst jetzt neues Leben einhaucht. Alter Großvater! Die Erinnerung an Dich, an die mit Dir verlebten fernen Tage beginnt meine Seele zu erfüllen.

Soll ich davon erzählen? Von jener Biedermeierzeit, wie sie sie heute nennen? Ich, — Dein weißhaariger Enkel?

Je mehr ich an Dich denke, je mehr ist's mir, als verwandele sich die Zeit.

* * *

Da.... biegt die klappernde Droschke um die Ecke, zweisitzig, mit einem kaum handbreiten Bänkchen, zum Aufklappen als Rücksitz. Gespannten Blickes sehen Mutter und Kind zum schmalen Wagenfenster hinaus. Jedes ein Taschentuch haltend, zum Entfalten bereit.

„Dort.... der Großvater", ruft der Knabe. Die Tücher flattern im Winde. An einem Fenster des mächtigen Eckhauses steht er. Der alte Herr winkt mit dem seidenen Käppchen, das er vom Kopfe zieht. Und „Schuftel", der Pinscher, sitzt vor ihm auf dem Fensterbrett. Auch er hat die Ankommenden erkannt. Er bellt und bellt.

Der Gaul steht. Friedrich ist gleich bei der Hand. Der alte Diener begrüßt die junge Herrschaft mit einem: „Wünsche untertänigst guten Tag." Erfreut und respektvoll. Dann zahlt er dem Kutscher die Fahrt.

So und so viele „gute Groschen."

Und nun geht es die ausgetretenen steinernen Treppenstufen hinan. Sie sind frisch getont und schneeig weiß.

„Großpapa.... da bin ich.... guten Morgen!" Der Junge stürmt auf den Alten los, der vor der „Klingeltür" steht. Im Schlafrock — es ist ja noch nicht elf Uhr — in der einen Hand das Pfeifenrohr haltend mit dem roten türkischen Tonkopf.

„Potztausend!.... Ist Er aber gewachsen, Mossieu!"

Und der Knabe springt an Großvaters Hals, den ein feines „Petinet"-Tuch umhüllt, und „Schuftel" umtanzt winselnd die beiden.

Nun zuerst in Großvaters Stube! Mit einem Blick umfängt der kleine Mann die wohlbekannte Einrichtung. Gegenüber, an einem der Fenster, die weiße Mullgardinen einrahmen, von Messinghaltern festgehalten, steht der Großvaterstuhl, vor dem anderen „der Tritt."

Ein Nimbus umgibt den mächtigen Lederfessel mit den weit ausladenden Formen und den gepolsterten Kopfecken. Kann es wohl einen Großvater geben ohne solchen Stuhl? Wäre es wohl je einer anderen Person in den Sinn gekommen, auf ihm Platz zu nehmen? Doch, einmal, in der Dämmerstunde war es, als sich die Erwachsenen im Wohnzimmer befanden, da trieb der Enkel die Kühnheit auf die Spitze. Für einige Augenblicke hat er den Stuhl okkupirt, sich ganz hinten in den Sitz geschmiegt. Aber die Erinnerung an diese unerhörte Tat verfolgte ihn lange, und nicht eher fand er Ruhe, als bis er sie der Mutter unter Tränen gestanden hatte.

An der einen Wand steht das „Placement", das Sofa mit dem Tisch, den man von zwei Seiten durch Klappen vergrößern kann, und die beiden Sessel mit den eckigen Lehnen; das Holzwerk ist von gelbem, eingelegtem Kirschbaum, das Polster bedeckt ein schwarzer Roßhaarbezug, der so wundervoll glatt ist, daß sich auf ihm die herrlichsten Rutschpartien in Szene setzen lassen. Die Mitte der anderen Wand füllt die „Laube", das Wunder aller Wunder! Rechts und links vom Schreibtisch rahmen diesen zwei große Kästen ein; aus ihnen ranken sich an hohen Rohrgittern Epheuwände empor. Und der Tisch — ein mächtiges Zylinderbureau — ist beileibe nicht ein gewöhnlicher. Er birgt ein Mysterium, etwas ganz Besonderes, fast Unheimliches, von dem man nur mit leiser Stimme spricht: — — ein geheimes Fach!

In der Ecke, an der Tür, ist des Pfeifenschrankes Platz. Die verschiedenen Rohre stehen wohlgepflegt aufmarschirt. Vor ihnen der Fidibusbecher, der jeden Morgen von neuem gefüllt wird. Dicht daneben breitet sich anspruchsvoll die mächtige Klingelschnur aus mit ihrem prächtigen bunten Glasperlenschmuck. Und dort? Auf der breiten, behäbigen Kommode mit den blitzenden Messingbeschlägen? Richtig, da ist sie noch: die Uhr unter dem Glassturz. Zwischen vier Alabastersäulen ruht das Gehäuse, und in der Mitte des Zifferblattes schmiedet Amor Pfeile. Welches Entzücken! Jetzt hebt er gerade den Hammer, und jetzt schmettern elf Schläge auf den Ambos!

Des Enkels Blick sucht noch nach einem Gegenstand. Er findet ihn an der ihm gebührenden Stelle, neben dem Großvaterstuhl; da lehnt sie, die Fliegenklatsche, das unentbehrliche Utensil häufiger Zimmerjagden....

„Nunmehro, Mossieu", beginnt der alte Herr und sieht dem Knaben, der in der Stube herumspringt, lächelnd ins Auge.

„Weiß schon.... kommt der Barbier", ergänzt dieser. Seine Stunde hat geschlagen, er muß verschwinden. Betrübt schleicht er zur Tür.

„Um zwölf Uhr kann Er sich wieder melden.... zum Spaziergang.... Er.... Er Tausendsasa!"

Ja, — welche Serie kleiner, harmloser Freuden brachten die bei den Großeltern verlebten Tage! Sie verliefen so ganz anders als anderswo; ein eigener, stiller Reiz wohnte ihnen inne.

Die Vortischpromenade! Da ging man selbander in die herrlichen vor dem Hause sich ausbreitenden städtischen Anlagen. Wohlgemerkt, was den jungen „Mossieu" betraf, wenn er brav gewesen war! Der alte Herr sah fein stattlich aus. Das ehrwürdige Haupt, auf dem zuvor die Kunst des Verschönerungsrates eine kleine „Tour", ein Toupet zu beseitigen gehabt hatte, bedeckte der spiegelblanke hohe Hut, und das rosige Greisenangesicht mit den blauen Aederchen und dem kurzgeschnittenen weißen Schnurrbärtchen, den winzigen Bartanläufen vor den Ohren schaute gar freundlich über der mächtig breiten Atlasbinde zwischen hohen Vatermördern hervor. Der lange Rock, mit weit hinaufgehendem Kragen, etwas kurz in der Taille und unten glockenförmig abstehend, umschloß die hohe, kaum merklich vornübergebeugte Gestalt. Die mit Vorliebe auf dem Rücken gekreuzten Hände hielten den steten Begleiter, den Stock mit der elfenbeinernen Krücke. Hin und wieder gesellte sich einer von Großvaters „Contemporains" zu dem ungleichen Spaziergängerpaar. Nach der behandschuhten Rechten eines dieser Zeitgenossen pflegte der Knabe mit einem gewissen Schaudern zu schielen. Der Handschuh hing eigentümlich schlaff und formlos herab. 1812, während der russischen „Kampagne", waren dem alten Offizier die Finger erfroren. „Mit der Papierscheere hat man sie ihm abgeschnitten", erzählte der Großvater. — Und dann tauchten in den Gesprächen der alten Veteranen Erinnerungen auf. Die Namen: Moskwa, Beresina, Leipzig, Waterloo erklangen. — Begrüßte Großvater eine Dame, so zeigte sich erst so recht sein chevalereskes Wesen, seine verbindliche Art. Wie galant der alte Herr sich ausdrückte, wie ehrerbietig stand er da! Den Hut in der Hand haltend, floß seine Rede über von artigen Wendungen, von Komplimenten, wie: „ganz gehorsamster Diener", „untertänigster Knecht", „lege mich Ihnen zu Füßen."

Und die Chaisenträger! Die Spaziergangsfreude des Enkelsohns unterlag einer merklichen Herabstimmung, wenn keine Gelbfräcke den Weg kreuzten. Er mochte sie so gern leiden, diese kanariengelben schwalbenschwänzigen Gestalten mit den blauen Aufschlägen und Mützen. Die meisten kannten das Bürschchen, das oft genug auf Großmutters Knien in der „Portechaise" einen Platz gefunden hatte. Welche eigenartige Ergötzlichkeit gewährte doch dieses schwankende Getragenwerden in solch kleinem Häuschen, dessen Seitenteile und Decke man aufklappen mußte, um hinein- und herausschlüpfen zu können. Beim Mittagstisch präsidirte Großmama. In weißer Spitzenhaube, durch eine breite Seidenschleife unter dem Kinn geschlossen. Sirupkuchen und Schmeckegutchen — ein spritzkuchenartiges Gebäck — bildeten häufig den „Magenschluß." Nach der Mahlzeit, zum Mundspülen, reichte man Tassen von grünem Glas, mit lauem Pfeffermünzwasser gefüllt.

Die Familie, die weitere und die engere, all die Freunde und guten Bekannten, um die drehte sich alles Interesse! Von der Oeffentlichkeit nahm man fast keine Notiz. Ein inniges Zusammenhalten, ein Band treuer Liebe und Sorge umschlang alle Blutsverwandten und angeheirateten Glieder des Geschlechts und die, die ihnen nahe standen. Ein feiner Sinn für Diskretion und taktvolle Zurückhaltung durchdrang das ganze Leben, dem der Hang zur Oeffentlichkeit noch völlig fremd blieb.

Nahte der Abend, so saß man beim Großvater. Mit zunehmender Dämmerung zog ein immer tieferer Frieden in das trauliche Gemach. Die Unterhaltung wurde halblaut geführt, versickerte endlich ganz. Die Schatten senkten sich an den Wänden auf die großen Familienbilder, auf die kleinen Miniaturen längst dahingegangener Angehöriger.

„Wo nur Friedrich bleibt", murmelte jemand. Die Klingel in Bewegung zu setzen, auf den Gedanken kam keiner. Man konnte warten. Nichts drängte. So schien es des alten Dieners Privileg zu sein, seiner Herrschaft Licht zu spenden, wann es ihm behagte. „Er ist übel gelaunt, — Emma und er sind heute zusammengeraten", bemerkte vielleicht die Großmutter. Das Argument genügte. Emma war die Köchin.

Ganz still ward es im finster werdenden Raume. Nur das Summen einer Fliege oder das ferne Klappern eines einsamen Wagens auf der Straße drang an das Ohr.

Brannte endlich die Moderateurlampe, die, um weiter zu leuchten, auf einen bronzenen Fuß gestellt wurde, so nahmen die lieben Alten nebeneinander auf dem „Kanapee" Platz, „Schuftel" schmiegte sich zwischen ihnen in die Mitte, und Großvater übernahm das Amt, von Zeit zu Zeit das Oel in der Lampe hochzupumpen. Brauchte man Licht, um in eine andere Stube zu gehen — man sprach damals nur von „Stuben", nie von „Zimmern" — so standen Wachsstock und Messingleuchter mit Umschlittkerzen auf einem besonderen Tischchen im „Vorsaal" zur Hand. Neben ihnen lag die Lichtschere, die unentbehrliche.

Allabendlich legte das greise Paar Patiencen, und führte zwischendurch Gespräche über Menschen, die längst ins Grab gestiegen, und lange dahingeschwundene Zeiten. Hin und wieder erschien ein Besuch, der von dem erzählte, was draußen vorging, in der neumodischen Welt. Dann ergriff wohl Großvater Großmutters Hand, die bleiche, wächserne Hand, die sich wie Atlas anfühlte, und streichelte sie leise, still und stumm. Und ein seliges Lächeln verklärte die lieben, alten Gesichter.... Heiterer Abendsonnenschein!....

— — — — — — — — — — — —

„Was schreibt er da für indiskretes Zeug, daß es einem ganz „blümerant" wird? Ist denn der Mossieu ein öffentlicher Skribent und Belletrist?"

Schüttelst Du nicht dort den schwarzen Kopf an der Wand? Ist's nicht Wirklichkeit, was ich hörte? Deine Stimme alter, lieber Großvater? —

Im Eismeer verlassen.

Von Kapitän Mikkelsen.

Der zum Teil klare Himmel, den wir anfangs hatten, überzieht sich jetzt; auch dem Troste, daß das Mondviertel unsern Weg erhellen könnte, müssen wir entsagen. Wir müssen im Finstern weitertappen, bis wir beide in ein tiefes Loch fallen. Wohlan, so richten wir uns dort für die Nacht ein! Der Spaten kommt in Gebrauch, wir graben wie die Maulwürfe, und bald haben wir uns wie die wilden Tiere des Feldes eine Höhle in den Schnee gegraben, eine Höhle, die für uns gerade zum Liegen groß genug ist. Dann stopfen wir unsere Habe hinein, kriechen hinterher, passen Schneeblöcke in die Oeffnung ein und haben ein nettes Häuschen; es ist warm und dicht, leider nur zu dicht, denn der Primus will nicht brennen, das Licht geht aus, und wir müssen eine Türspalte öffnen.

Dann geht es besser, wenn es auch gleich viel kälter geworden ist; aber lustig summt der Primus, der Pemmikan — Hundepemmikan! — ist gekocht; da entdecke ich, daß das Salz vergessen ist! Es ist ein garstiges Gericht, das wir heute Abend zu essen bekommen, aber wir sind hungrig, und es geht, wenn wir auch mit Wehmut jenes seinerzeit so verachteten angebrannten Pemmikans gedenken.

Wir müssen schlafen, denn wir haben noch weit und finden vielleicht für die nächste Nacht keine so bequeme Lagerstatt. Doch wer weiß, vielleicht sind wir dann daheim? Aus dem Schlafen wird aber nicht viel, und um 2 Uhr morgens zünden wir unser letztes Talglicht an, setzen es in die Laterne und gehen mit unserer geringen Habe auf dem Rücken in die Dunkelheit hinaus.

„Das Schicksal will uns wohl, das Eis wird besser, wir gehen rasch über die ebene, harte Schneeschicht und sind bei Tagesgrauen an Land. Wir klettern hinauf, nehmen unsern Kurs nach einem Stern und nun fort, nur fort! Bedenke, was am Ende dieser Wanderung ist — die Heimat!

Und wir gehen und gehen über das flache Land; das Licht beginnt zu schwinden, noch sind wir nicht zur Gefrorenen Bai hinübergekommen, ich werde unruhig, jetzt ein Sturm wäre die Vernichtung! Weiter, weiter! Es ist keine Zeit zu ruhen, nur weiter nach Ostsüdost, so müssen wir doch einmal ans Wasser kommen.

Endlich, im letzten schwindenden Tagesschein sehen wir eine Gezeitenspalte. Die Küste ist ganz flach und geht eben in das Meereis über, eine Gezeitenspalte aber kann nur auf dem Meereis sein; nun wissen wir, wo wir sind. Und wieder geht es weiter, so rasch die Füße uns tragen können, auf das steile Vorgebirge zu, das wir da draußen im Dunkeln undeutlich erkennen.

Wir gleiten auf dem blanken Eise aus, wir rennen gegen Eisstücke, die zweite Nacht ist angebrochen, und noch immer geht es vorwärts! Plötzlich kommen wir zwischen außerordentlich starkes Eis, wir taumeln umher, stürzen kopfüber in tiefe Löcher, versuchen eine steile Eismauer hinaufzuklettern, die wir im Finstern leider nicht sehen können und über deren Höhe wir erst zu urteilen anfangen können, als wir eine anscheinend lange Zeit geklettert waren. Dann geben wir es auf, lassen uns hinuntergleiten und landen in irgendeinem andern Loche, wo wir geschützt und sicher sitzen, während dort über uns, mehr geahnt als gesehen, etwas Dunkles aufragt zum kohlschwarzen Himmel, von dem die Millionen Sterne der Polarwelt blinken und flimmern.

Sie geniert uns nicht sonderlich, diese Finsterniß! Wir haben uns daran gewöhnt; nur ab und zu bereuen wir, die Sonne im Sommer fortgewünscht zu haben, aber nicht heute Nacht — wir sind ja auf der Shannon-Insel, wir sind daheim! ! Alles wäre herrlich und gut, wenn nur der Mond kommen wollte; denn dann könnten wir wieder weiter, und in einer Stunde wäre die Reise zu Ende, wir wären an Bord in einer warmen Kajüte, umgeben von unsern Kameraden!

Ja, so träumen, so sprechen wir, und dabei wären wir ganz glücklich, wenn wir nur ein klein wenig zu essen hätten. Allein wir haben nichts und trösten uns damit, daß unser Appetit um so besser sein wird, wenn wir endlich zu all den Herrlichkeiten kommen, die wir so dicht vor uns haben. Und weiter trösten wir uns, daß wir unser letztes Petroleum benutzen, um etwas Eis zu schmelzen und ein wenig Wasser zu wärmen, es schmeckt immerhin doch nach etwas.

Der Primus erhellt die nächsten paar Fuß, er macht ein Loch in die Finsterniß, und dicht daneben sitzen wir und wärmen unsere erstarrten Hände an der warmen Flamme, während die Unterhaltung lustig und froh weitergeht. Die Reise ist ja überstanden, wir sind zu Hause, und daß die „Alabama" hier sein muß, davon sind wir überzeugt, denn das Eis, das können wir im Finstern sehen oder vielmehr fühlen, ist im Sommer nicht aufgebrochen gewesen.

Ein schwacher rötlicher Schein färbt den dunkeln Nachthimmel; dort im Osten kommt der Mond, jetzt sehen wir genug zum Gehen. Nun alles zusammenpacken und fort, lange dauert es nicht!

Wir gleiten auf dem blanken Eis aus, wir fallen, wir stoßen uns. Doch was kümmert uns das, wir nähern uns jetzt ja der Heimat, wo wir Wärme und Obdach finden! Dann biegen wir um die letzte Landspitze; draußen in der Dunkelheit erkennen wir das schneefreie Land um unseren Winterhafen, noch eine Anstrengung, und wir werden dort sein! Alle Müdigkeit ist vergessen, und die Augen starr auf die Landspitze gerichtet, gleiten wir über das Eis.

„Ein Mast, Iver — Allmächtiger, ist das nicht ein Mast?" Ich packe Iversen beim Arm. Wir haben zwar erwartet, unsere Kameraden hier zu finden, doch jetzt ist es Gewißheit!

Iversen sieht ihn ebenfalls; wir brechen in ein lautes Freudengeschrei aus, und dann wieder weiter, das Eis schlägt fast Funken unter uns, so rasch geht es. Aber was ist denn das? Es ist doch eine sonderbare Stelle, an der der Mast dortsteht!

Wir bleiben stehen und fragen uns: was ist da geschehen? Ja, das Eis hat gepreßt, es hat die „Alabama" vielleicht ans Land gesetzt. Aber da ist sie ja, da sind Menschen! Und wieder laufen wir, doppelt gespannt, eifriger denn je.

Wir erreichen Land. Wie sieht es hier nun aus? Ist dies Eis oder was? Herrgott, da steht ja das Achterende unseres Schiffes hoch oben auf Land! Im Dunkeln sind wir gegen etwas gerannt, das dem Achterende gleicht, wir können das Scheilicht sehen; dann aber entdecken wir, daß dieses „Etwas" ein Haus ist, aus Segeltuch gebaut. Unsere bangen Ahnungen sind nur allzuwahr: die „Alabama" ist vom Eis zerdrückt worden!

Aber unsere Kameraden? Wir starren uns im Finstern um. Hallo, da ist etwas. Da oben zwischen den Steinen steht ja ein Haus!

Im Nu sind wir oben und jubeln vor Freude, wir stoßen ein Gebrüll aus. Allein kaum ist der Laut verhallt, als wir entdecken, daß Schnee vor der Tür liegt, die Kameraden sind also fort!

So froh, so erwartungsvoll, wie wir waren. Und jetzt, jetzt, wo wir wissen, daß wir zwei allein sind an der langen Küstenstrecke, fühlen wir uns so unendlich verlassen und so einsam!

Wacht auf!

Befreit Euch von dem müden, trägen Befinden, allgemein als Frühlingsfieber bekannt. Es bedeutet in Wirklichkeit träge Leber, verstopfte Eingeweide und stockendes Blut. Führt Eurem Körper neues Leben zu, beseitigt alle solche Unregelmäßigkeiten durch

Hostetter's Magen-Bitters

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Samstag, den 29. März.—Eingang an Milwaukee Avenue ist jetzt offen.

Bargainverkauf—Ganz neue und anziehende Waaren zu den niedrigsten Preisen.

Schuh-Dept. — 2. Floor.
Knöpfschuhe für Damen; in lohfarbig oder schwarz; die neuesten Facons; mittlere Absätze; alle Größen; herabgesetzt von $2.50 auf $1.65 und........ **$1.85**
Gute Schuhe für Männer — Blucher-Facons; in allen Größen und den richtigen Facons, extra stark gemacht — herabgesetzt von $2.50 bis........ **$1.89**
Knöpfschuhe für Kinder — in Vici Kid, Lackleder-Spitzen, Spring Absätze; in Größen bis zu Nr. 8, speziell für diesen Verkauf........ **59c**

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Ball bearing nickelplatt. Rollschuhe, — spezieller Preis für heute........ **$1.09**
Feine Qualität Gartenrechen, schmiedeeiserne Zinken, nur... **15c**

Drogen-Dept. — Main Floor.
$1.00 Duffys Malz Whiskey....69c
25c Edwards Oliven Tablets....16c
50c Orangeine Kopfschmerzpulver 28c
25c Hills Cascara Chinin Tablets 14c
$1.00 Improved Sarsaparilla....57c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
New Century oder Ceresota Mehl — ⅛, 67c; ¼, $1.30; — halbes Faß........ **$2.60**
Feiner Santoskaffee........24c
3 Pfund für........70c
Pint Sniders Catsup........17c
3 Büchsen Tomatoes, Erbsen u. Corn, 25c
1 Pfund Rumford Backpulver und eine 5c Flasche Vanilla oder Lemon Extrakt frei........ **23c**
3 Packete Quaker oder Mother Oats 25c
2 15c Büchsen Armours Bohnen..25c
6 Stück Galvanic Seife........25c
15c Raspberry Preserves......12½c
8 Moose Special Zigarren......25c
Mason Jar Queen Oliven........25c

Band u. Spitzen-Dept.—Main Floor.
Nr. 100 Seide Taffeta Band, die Yard für........ **15c**
Sammet Bags, 1.00 wert, zu....75c
10zöll. Cambric Stickerei Edging, speziell, die Yard........ **10c**

Dieser Koupon und........ **19c** gut für fünf Stück American Family Seife.

Fancy Waaren-Dept.—Main Floor.
Atlas Ruffles, alle Schattirungen; — 4½ Yds. lang, regul. 69c — zu........ **50c**
Gestemp. Leinen-Handtücher; 1¼ Yds. lang, 69c wert..... **48c**
Sateen Ruffling, 25c Qualität..19c

Damenkämme und Schmucksachen-Dept. (Main Floor.)
Steckkämme für Damen — in einer großen Varietät; $1.25 bis $1.50 wert, zu........ **59c**
Barrettes, die neuesten Entwürfe, $1.50 u. $1.25 wert, zu **98c**
Beauty Pins, 25c wert, für.....19c
Manschettenknöpfe, $1 wert, für..50c
26 Stück Silber-Service, $7.48 wert, für........ **$4.98**

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.25 Flasche Clifton Kentucky Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen, oder Benton Pure Rye, per Flasche........ **64c**
Monogram Whiskey, reg. $3; per Gallone, $1.89, ½ Gall... **96c**
Rock and Rye od. Jamaica Rum, Flasche........ **48c**
$1.10 Flasche Old Settlers Whiskey, volles Quart, nur... **59c**
California Portwein, unsere $1.25 Sorte Gallone........ **67c**
Exportbier, Kiste, 2 Dutz........90c

Herrenausstattungs-Dept.—2. Floor.
Spezielle Ankündigung! Arbeitsanzüge für Männer; Größen aufw. bis 42, in fancy Mischungen und schlichtem Tuch, Werte bis zu $10.00; für........ **$5.98**
Bessere Sorten Arbeitsanzüge für Männer, bis zu $12.00 wert, für........ **$7.48**

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
Stroh Braids für Hutgarnirung — 12 Yards Längen; in allen Schattirungen........ **49c**
Fancy Federn, beliebte Schattirungen, Stück 49c und...... **69c**

Haarwaaren-Dept. — Main Floor.
30zöllige gewellte Haarflechten; — ein $6.00 Wert, für........ **$3.98**
24zöll. gewellte Haarflechten; $3.50 wert, für.... **$2.48**
Cluster Puffs, in sämmtlichen neuesten Frisuren, regulär $1.50; für........ **98c**

Damen-Kragen-Dept. — Main Floor.
Fancy Jabots u. Cascades, reg. 59c, für........ **39c**
Dutch Spitzenkragen, ein großes Sortiment, einschließlich bulgarische Facon, 50c Wert, für........ **35c**

Fleischmarkt — 4. Floor.
Vorderviertel Veal od. Stew.....15c
Prima Chuck Roast........13½c
Magere frische Pork Schulter..14½c
Mageres Rippen Suppenfleisch..10½c
Mageres sugar cured Romp Corn Beef........12½c
Vorderviertel Lamm 13½c
Mag. frisches Lamm Stew....12½c
Magerer sug. cured cal. Schulter 12¾c
Magere sugar cured Schinken..18½c
Frisch gehacktes Rindfleisch......11c
Sugar cured Frühstück Speck....22½c

In einer Moskauer Fabrik.

Aus dem Zentrum Moskaus fährt der leichte Wagen südwärts, über den Fluß, durch gleichgiltige steinerne Gassen, wo die Kaufleute wohnen, dann breitere Straßen entlang, zwischen niedern Häusern, wo das Straßenpflaster immer schlechter, das Volk immer ärmer wird. Nur der Kern von Moskau ist versteinert, der breite Gürtel ringsum hat fast lauter Holzhäuser mit Gärten und weiten Höfen, wo das Holz für die Winterheizung in hohen Stößen aufgetürmt wird. Die Unendlichkeit Rußlands dringt hier herein, man rechnet den Boden nicht in teurem Gold aus und genießt fröhlich den Luxus, der den Abendländern unmöglich geworden ist. Ueber die Häuser schauen die alten steinernen Kirchen mit blauen, grünen und goldenen Kuppeln, die im Innern der Stadt hinter den höheren Gassenreihen verborgen liegen. Manchmal schießt dazwischen ein Würfel aus Zement und Glas in die Luft oder aus dunkeln Ziegelmauern. Aber die spärlichen Eindringlinge verändern den dörflichen Karakter der Außenstadt nicht. Endlich hört die Pflasterung der Straßen auf, der Wagen, der vorher wie ein steuerloses Schiff auf hoher See geschwankt, schleppt sich durch den Schlamm gleichmäßig träge dahin. Zwischen den Gärten liegen schon Wiesen und jenseits des Flusses, den wir an einer Biegung wieder erreichen, steht ein buntes Kloster, mit hohen Wällen und mächtigen Rundtürmen, so weltenfern, als führen wir irgendwo im Innern des menschenarmen Landes über die Fluren. Dann eine lange Bretterwand, der Wagen biegt durch einen Torweg in den Fabrikhof.

Ringsum liegen die niederen Gebäude. Im stattlichsten wohnt der Fabrikherr, der mich begleitet hat. Er arbeitet tagsüber in der Stadt, abends aber überwacht er selber die Baumwollspinnerei, deren Anlage fast genau den mächtigen Betrieben entspricht, die in der Umgebung liegen. Hier handelt es sich um eine kleinere Fabrik, deren technische Einrichtungen aber durchaus auf der Höhe sind. Ein mächtiger Dieselmotor liefert die Antriebskraft, die Arbeitsmaschinen stehen in den langen Sälen des Spinnereihauses blitzblank nebeneinander. Nur die große Zahl von Arbeitern fällt auf, die überall an den Maschinen stehen. Man braucht hier fast doppelt so viel Leute wie in England, dabei geht die Arbeit trotzdem langsamer vor sich. Die Arbeitszeit beträgt etwa neun Stunden, oft noch weniger. Die starken, muskulösen Männer, die stämmigen Frauen und Mädchen stehen der Maschine noch wie einem Feinde gegenüber, den man vorsichtig, behutsam und tastend berührt. Sie sind Bauern geblieben, in ihrer Tracht, im Denken und Leben. Ihre Heimat ist auf dem Dorfe, wo sie aufwuchsen, wohin sie alle wieder ziehen wollen. In der Stadt leben sie nur wie Nomaden, ohne festen Halt, ohne Liebe zur Arbeit, ohne den starken Drang sogar, das Leben in der Sehnsucht zu erklären. Der Sozialismus, der den meisten von ihnen zur Religion, zum inbrüstig geglaubten Dogma geworden ist, hat in Rußland eine besondere, ländliche Färbung. Alle diese Arbeiter, die hinter den surrenden Spulen stehen, sinnen nur darauf, wie sie den großen Landherren den Boden wegnehmen könnten.

Die Arbeiter der im innern Stadtbezirk gelegenen Fabriken sorgen meist selber für ihre Unterkunft, hier aber muß, wie dies hergebracht und auf dem Lande noch überall üblich, die Fabrik das Obdach erstellen. Natürlich richten sich die Lohnverhältnisse nach diesen besonderen Bedingungen. Zwei langgestreckte Gebäude dienen als Arbeiterkasernen. Eine schmutzige Treppe führt in den Oberstock, der jedesmal einen einzigen großen Schlafsaal umfaßt, das eine Mal für die Frauen, der andere für die Männer. Etwa 80 bis 100 Menschen wohnen hier beisammen. Der Raum ist hoch genug, um jedem genug Luft zu sichern, aber die Bewohner halten die Doppelfenster schon im Oktober ängstlich verschlossen, um ja die köstliche Wärme nicht entweichen zu lassen. Wie die Bauernhütte, die Isba, den Winter über sorglich mit Moos verstopft wird, selbst wenn der Riesenofen eine Höllenglut ausatmet, so wollen die Arbeiter ihren Schlafraum möglichst warm haben. Die Fabrikleitung liefert das Brennholz, gespart wird nicht und ein halbes Jahr lang wird dieselbe dumpfe, von entsetzlichen Gerüchen bis zum Ekel geschwängerte Luft immer wieder neu erwärmt. Bei den Männern lagert noch dick und schwer blauer Tabakrauch im Raume. Gegenüber der Eingangstür liegt, für jeden Beschauer offen, jene unentbehrliche Einrichtung, deren Beschaffenheit man nicht mit Unrecht als kulturellen Maßstab betrachtet. Die Geschäfte, denen sie gewidmet ist, besorgt selbst der ärmste Abendländer allein — die Russen lieben aber auch hier Gesellschaft und würden hier stundenlange Palaver abhalten, wenn man sie nicht durch künstliche Vorrichtungen in eine Körperhaltung hineinzwänge, die zwar physiologisch ganz zuträglich, auf die Dauer aber unerträglich ist. (In einer schweizerischen Universität hat man zum nämlichen Mittel gegriffen, weil die dort zahlreichen russischen Studenten noch etwas von den Lebensgewohnheiten des Muschiks mit sich brachten.) Glücklicherweise sorgt die offene Treppe, deren Tür im Erdgeschoß immer wieder geöffnet wird, für ausreichende Lüftung. In den Schlafsälen müßte man sonst ersticken. In langen Reihen stehen hier die Pritschen nebeneinander, auf denen jeder sich nach Laune und Vermögen ein Bett aufbaut. Bei den Männern sieht es wüst und verworren aus, die Frauen halten auf Ordnung und schichten den Stolz des russischen Heims, die zahllosen Kissen, säuberlich aufeinander, so daß man bewundern muß, wie allmählich jedes obere immer kleiner wird. Auf manchem Lager liegt hier eine aus bunten Lappen nicht ohne Geschmack zusammengenähte Decke und an der Wand hängen ganze Versammlungen von Heiligenbildern. Wenn Nachts die elektrische Bogenlampe, die mitten im Saal hängt, gelöscht wird und nur noch die Oelflämmchen vor den vergoldeten Heiligen zittern, muß der Raum aussehen wie eine seltsame Kapelle. Die Männer halten auch auf die Religion weniger. Bis vor wenigen Jahren gab's jedesmal am Tag des Schutzheiligen einen Gottesdienst, zu dem aus einer nahen Kirche die schweren Heiligenbilder geholt wurden. Die Arbeiter stritten sich um die Ehre, sie zu tragen. Auf einmal aber wollte keiner die heilige Last ohne Bezahlung übernehmen und die Gottesdienste, die von der Fabrik unr mit Rücksicht auf die religiösen Bedürfnisse der Arbeiter veranstaltet wurden, hörten seither auf. Auch im Schlafsaal der Männer sind nur wenig Ikonen zu sehen, Andenken der Mutter oder der Braut vielleicht, die man mehr aus Gewohnheit hinhängt als aus frommem Glauben.

Im Untergeschoß des einen Hauses wohnen in einem ganz ebensolchen Saal die verheirateten Arbeiter beisammen, die keine Kinder haben. Viele schicken die Kinder aufs Land zu den Verwandten, andere Paare sind noch ganz jung. Mit Stangen und Brettern ist um jedes Lager herum ein Gerüst errichtet, das mit dünnen Vorhängen verschlossen wird . . . Sonst ist die Ausstattung die nämliche. Nur sind vielleicht die Kisten und Koffer, die am Fußende der Bretter stehen, etwas größer und der Teekessel fehlt hier nirgends. Die Familien mit Kindern rücken in eine andere soziale Ordnung vor. Die Fabrikleitung sieht sie am liebsten, weil die Arbeiter, die ihre Kinder in der Stadt erziehen, sich vom Dorfe entschiedener lossagen und einen fähigern Nachwuchs liefern. Darum erhält jede Familie im Erdgeschoß des Frauenhauses ein eigenes Zimmer und eine gemeinsame Küche ist so eingerichtet, daß jede Mutter ihren Topf im Ofen fest verschließen kann. In den Zimmern sieht man schon da und dort Hausrat, der den künftigen Luxus ahnen läßt, bunte Tassen und Teller, ein Sonntagsstaat für die Frau, grellrote Kattunhemden für den Mann und die Kinder.

Die andern Arbeiter unterhalten gemeinsam eine Küche, in einem eigenen Bau, der viel sauberer gehalten wird als die übrigen. Kohlsuppe, Grütze und das kräftige, schmackhafte Roggenbrot, von dem uns die Köche anbieten, machen die Hauptnahrung aus. Milch und Fleisch fehlen fast ganz. Für die übrigen Nöte des Leibes sorgt die Fabrik. In der Waschanstalt wird abends gebadet, im Dampf, den man auf glühenden Ziegeln erzeugt. Im oberen Stock ist ein kleines Lazarett mit einer Apotheke für dringende Fälle. Jeder Kranke bekommt ein eigenes kleines Zimmerchen, was den Vorteil hat, daß keiner länger liegen bleibt als unbedingt nötig ist. Denn an die Einsamkeit kann sich der Russe schwerer als an alles andere gewöhnen.

Wie in einer patriarchalisch regierten Nomadenlager sorgt die Fabrik für ihre Leute, oder wie in einem Kindergarten, wo die Menge jeder Sorge, jeder Verantwortlichkeit enthoben wird. Der Arbeiter geht auch scheinbar auf das Spiel ein, als wär' er noch gar nicht zum selbsttätigen Handeln erzogen. Lächelnd grüßt er den Herrn. Aber es redet nur die überlieferte Demut aus seinem Blick, die ebensogut Maske wie Wahrheit sein kann, keine Achtung vor dem tüchtigen Eigenwerte des andern, dessen Arbeit er nicht verstehen kann.

W. W.

Der verschluckte Provisionsschein.

Ein Landwirt aus Detmold hatte ein Vermittelungsgeschäft mit dem Verkaufe seines Hofes beauftragt. Er verpflichtete sich schriftlich, zwei Prozent Provision zu zahlen. Der Verkauf des Hofes zum Preise von 65,000 Mark kam auch zustande, so daß dem Vermittler eine Provision von 1300 Mark zufiel. Einige Tage darauf erschien der Landwirt im Büro der Vermittler und verlangte den von ihm unterschriebenen Provisionsschein zu sehen. Vorsichtig holte man den Schein hervor, den der Landwirt ergriff und mit Blitzesschnelle in den Mund steckte. Nach einigen Minuten hatte er ihn verschluckt, wobei er mehrmals in Gefahr geriet, zu ersticken. Durch die Vernichtung des Scheines glaubte er sich der Zahlung der Provision entziehen zu können. Die Vermittler wollten ihn mit Röntgenstrahlen untersuchen lassen, um festzustellen, daß der Schein sich im Innern des Mannes befinde, das Durchleuchtungsobjekt lehnte dieses jedoch ab. Zur Zahlung wird der Landmann sich aber trotzdem bequemen müssen, da die Vermittler im Besitze eines Briefes sind, in dem er seine Schuld anerkennt.

— Ueberlegenheit. — Fritz, was lachst du denn so die Liese aus? — Denke dir nur, sie hat Ochse mit „g" geschrieben! Dabei schreibt man's doch mit „k"!

Rat an die Herz-Hungrigen

Der verwechselte Brief

Herr Redaktör!

Ich habe gestern Abend einen großen Fehler begangen. Ich schrieb an einen jungen Mann, den ich nur sehr oberflächlich kenne, und lud ihn zum Dinner ein und gleichzeitig schrieb ich an eine Freundin. Ich verwechselte die Briefe und der junge Mann erhielt das Nachstehende:

Liebes Kind!

Bitte schicke mir ein Paar von Deinen Pyjamas. Ich möchte sie als Muster gebrauchen.

Ich fürchte, er denkt ich bin vorlaut. Was soll ich tun, dies gut zu machen?

Ihre kleine Freundin

Myrtle Green

Antwort: Geben Sie ihm eine Schachtel

HELMAR

CIGARETTES

"The Superb"

10 Cents das Packet—mit Geschenkzetteln

$5000 BAARPREISE
Erster Preis $1000

2. Preis, $500; 3. Preis, $250; Fünf $100-Preise; Zehn $50-Preise; 20 $25-Preise; 75 $10-Preise; 200 $5-Preise. Für die besten „herzhungrigen Briefe" von nicht über 70 Worten. Leset den obigen.

Drei unparteiische Richter werden die Gewinner auswählen. Das Recht vorbehalten, jeden Brief zu veröffentlichen, ebenso Namen und Adresse der erfolgreichen Bewerber. Keine Briefe retournirt. Wettbewerb schließt am 31. März 1913. Offerte gilt nur für die Ver. Staaten.

Adressirt Briefe an

HELMAR CIGARETTE DEPARTMENT
Drawer A, Hudson City Station, Jersey City, N.J.
S. Anargyros.

Der alte Kapitän.

Lügenhafte Geschichte von Eugen Heltai.

Wie geht es Ihnen? frug der Kapitän nach einer längeren, etwa sechs bis acht Jahre dauernden Pause, als wir uns unerwartet in einem Cafe auf den Pariser Boulevards trafen.

So lange war es nämlich her, daß wir uns zum letztenmal gesehen hatten. Es war das beim Schachturnier in Barcelona gewesen. Damals geschah es, daß der Kapitän dem unvermeidlichen „Matt" dadurch entging, daß er die Königin des Gegners verschluckte. Diese kühne Neuerung, die seither als „Nicaraguanisches Königinproblem" in den Handbüchern des Schachspielers Aufnahme gefunden hat, eröffnete der Schachwelt neue Horizonte und umgab den Namen des Kapitäns mit dem Glorienscheine des Ruhmes. Er aber — der wie jeder wahrhaft große Mann den Ruhm seiner Taten nur im Verborgenen zu verbreiten liebte — verbarg sich vor seiner Popularität. Seine Spur verlor sich in Barcelona — sehr zum Kummer jener Leute, vor denen er — aus geheimnißvollen Gründen — zu fliehen genötigt war. Eben heute traf ich ihn zum ersten Male wieder, wo er mich mit dem schon erwähnten sinnigen Ausspruch „Wie geht es Ihnen?" begrüßte.

In diesen paar Jahren war der Kapitän sehr gealtert. Freilich, ich war auch nicht jünger geworden, aber was bedeuteten meine bescheiden, ja ich möchte sagen, errötend hervorlugenden grauen Haare im Vergleiche mit dem Eismeere, das der Kapitän auf Haar und Bart trug. Der bloße Anblick machte mich frieren. Trotzdem umarmten wir uns mit Wärme. Ja — es gibt eben Freundschaften, die weder die Zeit noch die Entfernung zu erschüttern vermag. Ich beginne sogar zu vermuten, daß eine aufrichtige, uneigennützige, wahre Freundschaft nur unter solchen Menschen bestehen kann, die einander jahrelang nicht sehen.

In der Bar — habe ich schon erwähnt, daß wir ohne vorhergehende Verabredung unsere soldatisch strammen Schritte sofort nach einer freundlichen Bar richteten? — in der Bar also bestellte der Kapitän zwei Cocktails, und zwar „Dry Stop Cocktail", das Getränk seiner eigenen Erfindung, zu dessen Bereitung, wie sich gleich herausstellte, unendliches Feingefühl, künstlerische Begabung und dreiunddreißig verschiedene Schnäpse und anderweitige Spirituosen gehörten. Drei bis vier Gläser „Dry-stop-cocktail" werfen einen mit unwiderstehlichem Elan unter den Tisch, und es gehört langjährige unermüdliche, geduldige Arbeit und Training dazu, um innerhalb drei, vier Stunden dreißig bis vierzig Gläser zu sich zu nehmen. Infolgedessen betrachtete ich den Kapitän mit ungeschminkter Ehrfurcht, der im Verlaufe von einundeinerhalben Stunde mit fünfundvierzig Gläsern den europäischen und amerikanischen Rekord schlug. Ich brauche wohl nicht zu erwähnen, daß er bis zum Schlusse in bester Kondition blieb; nur seine mächtige Nase nahm eine dunkle Heliotropfärbung an. Zu seinem schneeweißen Haar und Bart paßte diese prächtige, ich möchte sagen, mit künstlerischem Gefühl ausgewählte Farbe wundervoll. Aus der Heliotropnase sprühten zeitweilig veilchenblaue Funken, da aber der Kapitän darauf kein Gewicht zu legen schien, so interessirte ich mich nicht weiter für diese merkwürdige physikalische Erscheinung. Eben führte der Kapitän das siebenundvierzigste Glas zum Munde, als ein elegantes Paar zum Büffett trat. Der Herr trug Frack und weißgelben Strohhut, die Dame war ganz in Hermelin eingehüllt, hatte einen Riesenhut auf und trug einen ungeheuren Muff, in dem nebst anderen Wertobjekten auch ein verschwindend kleines Hündchen Platz fand. Der Hund gab, als er uns sah, etwa drei quietschende Beller von sich, worauf sich das Gesicht des Kapitäns plötzlich qualvoll verzerrte.

Gehen wir fort — flüsterte er aufgeregt.

Ich sah ihn verwundert an.

Schnell — gehen wir, wiederholte der Held. Ich kann Hundsgebell nicht vertragen — eine der traurigsten Erinnerungen meines Lebens ist damit verbunden. Zahlen Sie und gehen wir.... in eine andere Bar. Die andere Bar war glücklicherweise ganz leer. Erleichtert atmete der Kapitän auf, als er in dieser hundefreien Oertlichkeit den achtundvierzigsten Cocktail bestellte.

Ja, die Hunde, die Hunde... sagte er dann mit gerührter Stimme. Wollen Sie eine schöne, ergreifende Tiergeschichte hören?

Gerne!

Nun, passen Sie auf. Es sind jetzt drei — nein neun Jahre — falsch! ich habe früher ganz richtig gesagt, es sind fünfzehn Jahre her, da lebte ich in Südamerika, im wilden Westen, auf einer Hochebene, die drei Stunden von der nächsten Stadt — deren Namen ich mit Ihrer freundlichen Erlaubniß verschweige — entfernt lag. Uebrigens — jetzt erinnere ich mich ganz deutlich — es war im Frühjahr. Ich wohnte in einem kleinen Hause, das Bill und ich gebaut hatten. Es bestand aus Felsstücken, die wir von den Bergen herabwälzten, und Holzstämmen, die wir im Walde fällten. Natürlich hegten wir das Haus mit einem kräftigen Zaune ein zum Schutze gegen wilde Tiere und zahme Menschen. Das Leben war in dieser Gegend ohnehin etwas unsicher und zur Nachtzeit umkreisten immer allerlei verdächtige Burschen mein Haus, so daß ich stets auf einen Angriff gefaßt sein mußte. Ich hatte damals bei einem guten Geschäft ein paar tausend Dollars verdient und das Gerücht davon hatte sich in der Gegend verbreitet. Mit einem Wort, ich verlebte recht unruhige Tage und hätte die Gegend gern verlassen, wenn nicht ernste politische Gründe mich genötigt hätten, einige Monate fern von dem Trubel der großen Welt einsam und unerkannt in dieser Abgeschiedenheit zu verbringen. Ja, — es waren schuftige Zeiten damals. Um die schuftigen Zeiten zu bekräftigen, trank der Kapitän gleich drei Cocktails auf einmal aus. Dann fuhr er fort: Wäre ich allein da gewesen, die Schurken hätten bald ein Ende mit mir gemacht. Aber Jeremias Stopp ist nicht auf den Kopf gefallen, um ohne Freunde und Verbündete in einer solchen Gegend den Sommer zuzubringen. Ich hatte Bill bei mir, meinen treuen Neger, einen schwarzen Riesen; entschlossen wie ein Tiger und stark wie ein Büffel. Dann drei liebe treue Hunde, reizende, kluge Tiere, sogenannte Bluthunde, etwas größer als ein Kalb. Sie pflegten jeden in Stücke zu reißen, der ihnen unter die Zähne kam. Bei Tag schliefen sie, Nachts aber, wenn die Nachtigall süß im Laube sang, bellten und heulten sie ganz höllisch, knirschten mit den Zähnen und bewachten sprungbereit den Zaun.

Eines Tages aber traf uns ein furchtbares Unglück. Black, der schönste und stärkste unter den dreien, lag leblos neben dem Zaun. Ich stellte sofort fest, daß man dem Tiere ein Stück vergiftetes Fleisch zugeworfen hatte, das der gutgläubige Black gefressen hatte. Wir beweinten das treue, aber unbedachtsame Tier und begannen mit einiger Unruhe an die Zukunft zu denken. Nun hatten wir nur mehr zwei Hunde und es war leicht auszurechnen, daß, wenn die Schurken jede Nacht einen vergiften würden, wir nach zwei Tagen gar keinen Hund mehr haben würden. Dann aber — es galt etwas auszuklügeln, um die drohende Gefahr abzuwenden.

Arm in Arm mit meinem getreuen Nigger vergrübelte ich den ganzen Tag, natürlich, ohne daß mir etwas Vernünftiges eingefallen wäre. Wir wagten gar nicht, schlafen zu gehen, sondern wachten die ganze Nacht im Garten. Gegen Mitternacht stießen die Hunde ein lautes Gebell aus und wollten in wildem Zorn zum Zaune stürzen. Wir hielten sie aber mit eiserner Faust zurück, bis sie sich einigermaßen beruhigten. Am Morgen fanden wir dann das vergiftete Fleisch beim Zaune liegen.

Mit schwerem Herzen und von grimmigen Sorgen gequält, ritt ich an diesem Morgen in die Stadt. Ich machte diesen Weg täglich, um meine Briefe zu beheben, die ich — aus bestimmten, nicht hierhergehörigen Gründen — unter fremder Adresse erhielt. Gewöhnlich begleitete mich ein Hund, an diesem Tage nahm ich ausnahmsweise alle beide mit. Ich fand ein Telegramm vor, das mir meldete, daß ich in einem Monat nach Europa zurückkehren könne. Es galt also nur mehr vier Wochen auszuhalten — es war nur sehr die Frage, ob ich mich so lange der mörderischen Ueberfälle würde erwehren können. Auf alle Fälle sah ich mich in der Stadt um, ob ich irgendwo Hunde bekommen könnte. Nun ist leider ein Bluthund nicht ein so gangbarer Artikel, wie etwa ein Cocktail, und ich fand, daß der einzige Hundehändler der Stadt keinen Vorrat hatte. Er versprach mir nur, mir in zwei Wochen von einem Farmer in Colorado zwei bis drei Stück kommen zu lassen.

Etwas beruhigt, machte ich meine übrigen Einkäufe: Zeitungen, Bücher, und einige Grammophonplatten. Dort in meinem einsamen Landhause war die Lektüre und das Grammophon meine einzige Zerstreuung. Während ich in dem Laden die neuen Platten vorführen ließ, kam mir ein rettender Gedanke. Aufgeregt frug ich den Händler, wo die Platten erzeugt würden. Hier in dieser Stadt — erwiderte er mir — ist eine der größten Fabriken. Ich sprang aufs Pferd und sprengte nach der Fabrik, wo ich dem Direktor mein Anliegen auseinandersetzte. Er war sehr überrascht, meinte aber dann, daß es sich machen ließe.

Er ließ einen Riesentrichter bringen — Sie haben sicher bereits herausgefunden, um was es sich handelt — und meine beiden Bluthunde bellten, heulten, brummten, kläfften und knirschten eine halbe Stunde lang in den Trichter hinein. Aus dem Duo wurde bald ein Quartett, denn die beiden Foxterrier des Direktors, die auf das Gebell herbeisprangen, schlossen sich meinen Hunden an. Es war ein wahres Höllenkonzert. Es wurden sechzehn Aufnahmen von diesem Gebell gemacht und der Direktor versprach mir, mit Hintansetzung aller Arbeiten die Platten fertig stellen zu lassen. Nach fünf Tagen erhielt ich die ersten sieben Platten, gerade zur rechten Zeit, denn die Uebeltäter hatten inzwischen auch den zweiten Hund vergiftet — all unserer Wachsamkeit zum Trotz. Das war eine furchtbare Nacht, als der letzte uns gebliebene Hund ganz allein im Hofe bellte. Für die Halunken war das gewiß eine angenehme Musik — wußten sie doch, daß sie nun zwei Feinde los waren. Aber in der folgenden Nacht wurden sie grimmig enttäuscht. Das Grammophon bellte mit dem letzten Hunde um die Wette, ja, man brauchte gar kein Kenner zu sein, um neben dem Gebell der Bluthunde noch die drei Foxterrier herauszuhören. Manchmal bellten gleich fünf Hunde gleichzeitig, vier im Grammophon und einer in Wirklichkeit, ja, letzterer bellte sogar in zwei Exemplaren, denn er war ja auch im Grammophon vertreten. Ich weiß nicht, was sich in dieser Nacht hinter dem Zaun abspielte, aber die Bande mußte sehr wütend sein, denn sie schossen ein paar Mal — was bisher noch nie geschehen war, und streckten leider unseren letzten Hund nieder.

Seit dieser Zeit war das Grammophon all unser Schutz und all unsere Hoffnung. Vier Wochen lang bellte es unermüdlich und abwechselungsreich, denn ich bezog inzwischen immer neue Platten aus der Fabrik. Ich brauche kaum zu sagen, daß die Angriffe immer seltener wurden und endlich ganz aufhörten. Die Schurken gaben den Kampf auf, sie sahen ein, daß sie den vierunddreißig — Hunden, die ich nach und nach ins Haus geschmuggelt hatte, gegenüber wehrlos seien. Was die aber für Augen machten, als ich am Ende der vier Wochen auszog, ohne einen einzigen Hund mitzuführen! Ich hielt es für überflüssig, den Schlüssel zu dem Geheimniß in ihre Hände zu geben — vielleicht kann ich meine Entdeckung einmal verwerten.

Der Kapitän seufzte tief und beendete seine Erzählung melancholisch. Mein treues Grammophon nahm ich natürlich mit. In dem stillen, idyllischen Orte, wo ich meinen Wohnsitz aufschlug, mitten in einem Rosengarten, unterhielt ich mich oft damit, die Hundeplatten spielen und mich von meinen treuen Bluthunden anbellen zu lassen. Dann dachte ich an jene schlimmen Nächte und wurde weich. Da geschah es einmal, daß ein tollwütiger Hund, durch das Gebell angelockt, durch die offene Gartentüre hereinlief. Mit blindem Zorn griff er in das arme Grammophon, das dumpf aufstöhnte und auf den Boden fiel. Den Hund streckte ich mit einem wohlgezielten Schuß nieder, aber dem Grammophon war nicht mehr zu helfen. Es hatte die Tollwut bekommen, ich mußte es erschießen....

Eine Träne rollte aus dem Auge des Kapitäns und fiel direkt in den „Dry-stop-cocktail". Es war gerade der Hundertste.....

Skilauf.

Skizze von Paul Alexander Schettler.

In Norwegen reicht der Skisport, wie aus den alten Sagen hervorgeht, bis in die heidnische Zeit zurück. Skade, die Gemahlin Odins, war die Göttin des Skilaufs, und aus späterer Zeit ist bekannt, daß die alten norwegischen Könige eifrig den Skilauf betrieben. Vom König Olav Trygvason (ums Jahr 1000 lebend), der ein gewaltiger Held im Waffengebrauch und in aller Art Sport war, hieß es, daß er besser wie irgend ein anderr seiner Zeitgenossen Ski zu laufen verstand.

Aber obgleich der Skisport in Norwegen allgemeine Verbreitung hatte, erhielt dieses Land fest organisierte Skiläuferabteilungen erst im 18. Jahrhundert, trotzdem schon frühere kriegerische Fehden reiche Erfahrungen über die Brauchbarkeit der Skiläufer, namentlich im Kundschafterdienst, geliefert hatten. Die Skiläuferabteilungen galten gleich den Jägern als Elitetruppen und hatten im Kriege Gelegenheit, zu zeigen, wie sehr eine Skitruppe feindlichen Fußtruppen gegenüber, die nicht mit Ski ausgerüstet sind, ebenso Kavallerie gegenüber im Schnee bedeutend überlegen ist. Nach dem Kriege Norwegens 1808 gegen Schweden wurden in den Skiläuferabteilungen so viele Aenderungen und Einschränkungen vorgenommen, daß sie in ihrer Bedeutung zurückgingen, und seit 1825 gehörten beim Militär alle Winterübungen auf. Inzwischen ging auch in der Bevölkerung die Fertigkeit im Skilaufen allgemein zurück, so daß schon aus diesem Grunde eine Wiedererrichtung der alten Skiläuferabteilungen nicht möglich gewesen wäre.

Im 19. Jahrhundert indessen erlebte der Skisport in Norwegen einen neuen Aufschwung, besonders, nachdem sich 1883 in Christiania der „Verein zur Förderung des Skisports" — Forening til Skiidrättens Fremme — gebildet hatte, unter dem im Jahre 1892 die großen Skirennen auf dem Holmenkol begannen, die nunmehr die größten und bekanntesten in Norwegen und der Welt bilden. Lange Zeit hindurch waren die Holmenkolrennen — deren Medaille die höchste Auszeichnung ist, die ein Skiläufer erobern kann — rein national, bis sie in den letzten Jahren durch die Teilnahme deutscher und anderer Skiläufer einen internationalen Anstrich erhalten haben.

Wie in Norwegen blickt der Skisport auch in Schweden, Island, Finnland und Rußland auf alte Ahnen, aber in den übrigen europäischen Ländern erlebte dieser Sport erst in den letzten Jahrzehnten eine Auferstehung, wobei in erster Linie norwegische Skiläufer die Lehrer waren. Gleichzeitig mit den Sportkreisen wandten sich auch die Militärkreise dem Skisport zu, und es dauerte nicht lange, daß in den Ländern, die in ihren Naturverhältnissen die nötigen Bedingungen dazu boten, Truppen mit Ski ausgerüstet wurden. In Deutschland z. B. waren die im Elsaß liegenden Jägerbataillone die ersten Truppenteile dieser Art. In Italien begann man 1900—1901 die ersten Alpentruppen mit Skis auszurüsten, wonach weitere Truppen folgten. Von diesen italienischen Alpinis wurden auch vergleichende Versuche zwischen Skis und kanadischen Schneeschuhen angestellt. Schneeschuhe haben eine aus Netzwerk bestehende Grundfläche, so daß ein Vorwärtsgleiten wie beim Ski ausgeschlossen ist. Sie sind heimisch in Rußland jenseits des Urals, in Tibet, Kamtschatka und im ganzen arktischen Amerika. Auch auf Schneeschuhen lassen sich beträchtliche Geschwindigkeiten erzielen, wie die Wettrennen zeigen, die in Kanada, wo dieser Sport auf hoher Stufe steht, veranstaltet werden. Was die bei den italienischen Alpentruppen mit Ski und Schneeschuhen angestellten Versuche betrifft, so hatten die Infanteristen unter Anwendung von Skis den höchsten Gipfel des Saurel, bei dem ein bedeutendes Gefälle zu überwinden war, in 2 Stunden 24 Minuten erreicht, während die mit Schneeschuhen ausgerüsteten Soldaten 3 Stunden 5 Minuten brauchten. In Frankreich waren die ersten Versuche mit Skis im Jahre 1902 in der Garnison von Briancon, einer Festungsstadt in einer wilden Gebirgsgegend im Departement Hautes Alpes, gemacht worden, und auch bei den französischen Gebirgstruppen hatte man die große Ueberlegenheit der Skis über die Schneeschuhe festgestellt.

In Rußland werden die Jagdkommandos der Infanterieregimenter im Skilauf geübt. Im Volke ist dieser Sport indessen hauptsächlich in Gebieten mit Bevölkerung von finnischer Herkunft, wie z. B. rings um den Onega, sowie in gewissen Teilen von Ingermanland und Esthland, zu finden. Bei den echten Russen beschränkt sich die Anwendung von Skis wesentlich auf Jäger und Forstbeamte. Um so mehr wird Skisport in Finnland betrieben, dessen Läufer ihre Stärke in Rennen auf flachem Gelände haben.

In Schweden und Norwegen widmet man heutzutage den Skiläufertruppen ganz besondere Aufmerksamkeit, da diese für einen Winterfeldzug von größter Bedeutung sind. Als Neuheit kann erwähnt werden, daß bei den dieser Tage in der Nähe von Christiania abgehaltenen Uebungen auf Ski die Soldaten über ihrer Uniform weiße Segeltuchanzüge trugen, wodurch die Skiläufertruppen wenig sichtbar waren und ein gespensterhaftes Aussehen hatten.

Bei der großen Bedeutung, die der Skisport in militärischer Beziehung hat, indem es für das Heer wichtig ist, ausgebildete Skiläufer zu besitzen, verdienen die Skisportvereine alle mögliche Förderung, und es wäre ganz am Platz, wenn der Staat durch Aussetzung von Preisen für Skiwettlaufen diesen Sport begünstigte.

Erspart die Kosten des Tapezirens

Ihr braucht dieses Frühjahr nicht zu tapeziren, wenn Ihr Absorene gebraucht. Ihr könnt die ganzen Kosten ersparen. Eine 10c Büchse von Absorene — der Tapetenreiniger — macht die Tapeten eines ganzen Zimmers so hell aussehen und so rein wie an dem Tage, an dem sie angemacht wurden. Ganz gleich, wie schmutzig, dunkel, dreckig und staubig sie jetzt sind, wischt sie einfach mit Absorene ab und sie sehen hell und rein aus.

Es ist leicht, mit Absorene zu reinigen — kein Reiben oder Scheuern, Ihr wischt sie einfach damit ab. Ihr könnt Eure Tapeten so leicht reinigen, wie Ihr einen Porzellanteller reinigt. Die Absorene-Methode ist die einzige, mittelst welcher Ihr die Wände hell und freundlich aussehen macht, außer Ihr kauft neue Tapeten.

Absorene kommt gebrauchsfertig — kein Mischen oder Fertigstellen, und es hinterläßt keinen Schmutz oder Abfall. Ihr könnt auch Fensterrouleaux, Teppiche, Rugs, Bilderrahmen usw. mit Absorene reinigen. Es nimmt den Schmutz ab und macht nicht streifig oder hinterläßt Flecken. Es ist leicht anzuwenden und schädigt weder die Hände noch die zartesten Gewebe.

Eine große Büchse Absorene kostet nur 10c und wird verkauft in jedem Farben-, Tapeten- und Eisenwaarengeschäft. Holt heute eine Büchse.

Absorene Mfg. Co., St. Louis, Mo.

H & H Paint Cleaner halbirt die Hausarbeit. Benutzt es zum Reinigen von Holzwerk, Fußböden, Möbeln usw.

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Etliche extra gute Werte

Feine Haar-Flechten

Hauptfloor

3 Strang Haarflechten in allen Schattirungen, ausgenommen grau:

1¾ Unzen, 22zöllig; — $3 Wert, zu **$1.50**	Zwei Unzen, 24zöllig; — $4 Wert, zu **$1.98**	2½ Unzen, 26zöllig; — $6 Wert, zu **$2.98**

Ein unvergleichlicher Putzwaaren-Verkauf

Wir haben eine ganz besonders angenehme Ueberraschung für die Dame geplant, die ihren Frühjahr-Hut noch nicht gekauft hat — morgen kann sie mehrere Dollars sparen, indem sie sich diesen bemerkenswerten Verkauf von geschneiderten Hüten zu Nutze macht.

Elegant geschneiderte Hüte $3.95

Drei elegante Effekte abgebildet

Dies sind die allerneuesten Frühjahr-Facons und gut $6 bis $7 wert, durch eine spezielle Uebereinkunft mit einem östlichen Fabrikanten erhielten wir aber ungewöhnliche Preisherabsetzungen. Es sind prachtvoll garnirte Hüte, Kopien von importirten Fabrikaten, einschließlich der hübschen bulgarischen Effekte; die neuesten, und sämmtliche andere chic Erzeugnisse, tatsächlich ein ausgezeichneter Wert, zu **$3.95**

Unsere eigenen hübsch garnirten Hüte—Nachahmungen u. Modifizirungen der berühmtesten Pariser Modelle — Hüte, die gewöhnlich $10.00, $12.00 und $15.00 bringen; hier zu Hillmans populären Preisen **$4.95, $5.95 und $6.95**

Garnirte Hüte für Mädchen und Kinder

Eine sehr prachtvolle Sammlung, bestehend aus den neuen Mushroom-, Poke- und Matrosen-Facons, von Chip, Hanf und fancy Stroh gemacht, mit Band, Blumen und Federn garnirt. $2.95 und $3.95 Werte, zu **$1.95**

Ungarnirte Mädchen- und Kinder-Hüte

Von Milan, Java und Hanf, in weiß, schwarz, Marine und farbig, extra gute Werte, 89c, bis **$1.75**

Tuscan Hüte für Kinder

Von feinem Tuscan Braid u. hübsch garnirt, in Champagner, rosa u. hellblau. $2.45 Wert **$1.45**

Dritter Floor — Hüte frei garnirt — Dritter Floor

Extra: Samstag-Spezialitäten, zum Verkauf morgen den ganzen Tag

Da die Partien in diesen wunderbaren Bargains aber beschränkt sind, ist es ratsam, die Einkäufe Vormittags zu machen, um die Auswahl von den verschiedenen Sortiments treffen zu können, die wir zu ungeheuren Preisherabsetzungen offeriren.

$2.50 seidene Sommerhemden für Männer, mit franz. Umlege-Manschetten, Halsband oder mit umgelegten Kragen, nur weiße, Passen u. Arbeit perfekt; $2.50 Werte Haupt-Floor. **$1.35**	29c Brassieres für Damen, aus haltbarem Material gemacht, Yoke aus feiner Stickerei, morgen zu Dritter Floor. **17c**	50c Shirt Waist, eingesetzte Aermel, Robespierre Kragen, Umlege-Manschetten, stamped für bulgarische und Stickereiarbeit auf Batist, zu Zweiter Floor. **29c**
$1.25 garnirte Milanhüte für Kinder, zwei hübsche Facons, verziert mit farbigen seidenen Cords und Feder Stickups, nur in Weiß, für morgen zu Dritter Floor. **79c**	50c Nachtkleider für Damen, gemacht aus Muslin, hoher Hals und Yoke besetzt mit Stickereieinsatz, kleine Tucks, markirt zu Dritter Floor. **39c**	Winter Coats für Mädchen und Juniors. Werte bis zu $7.50, so lange 35 reichen, Zweiter Floor. **$1.95**
$10 Tan Covert Coats für Damen, für diesen Verkauf zu Zweiter Floor. **$6.95**	75c kurze Babykleider, dünnes Nainsook, Yoke oder Bishop Facon, schöner Stickereibesatz, zu Dritter Floor. **39c**	$1.50 Couchdecken mit Fransen, 56 Zoll breit, orient. Muster, jede, Vierter Floor. **75c**
$4.98 Sergekleider für Damen, speziell zu nur Zweiter Floor. **$3.98**	$1.50 goldgefüllte Armbänder, geheimes Schloß und Haspe, goldgefüllte Tubing, schön geätzt und emboffirt, Haupt-Floor. **50c**	$1.25 Longcloth, weiches gleichmäßiges Gewebe, 10 Yard Bolts, nur 2 Bolts an einen Kunden, Basement. **75c**
$1.25 waschbare weiße Voilekleider für Damen, markirt zu Zweiter Floor. **75c**	85c Chiffon Schleier, 2 Yards lang, hohlgesäumt, alle Farben, morgen zu nur Haupt-Floor. **68c**	25c feine schwarze seidegefältelte Männerstrümpfe, alle Größen, Pr., Haupt-Floor. **15c**
$1 und $1.25 Lingerie und Voile Waists, hoher und niedriger Hals, nicht mehr wie zwei an einen Kunden, Zweiter Floor. **65c**	85c seidene Handschuhe, schwarz oder weiß, 16 Knöpfe Länge, nur Haupt-Floor. **68c**	Carpet und "Stair" Muster, Velvet und Brussels, wert $1 Yard, 13½x27 Zoll, zu Vierter Floor. **10c**
$2.50 seidene Unterröcke für Damen, für diesen Verkauf Zweiter Floor. **$1.25**	$5 echte Kubleder Suitcases, 24 Zoll Größe, Hemden Fold, Zweiter Floor. **$2.85**	Lammwolle Wandbürste oder Duster, 6 Fuß abnehmbarer Stiel, nimmt allen Staub auf, Nr. 2 Größe, 68c; Nr. 1 Größe nur Vierter Floor. **49c**
		$1.50 Satin Calf Schuhe für kleine Knaben, Größen 9 bis 13½, für den Verkauf morgen zu Basement. **88c**

Von Ptolemäus bis zur Gegenwart.

Bis ins 16. Jahrhundert hatte sich die Auffassung vom Weltall, die heute noch jedes Naturvolk hat, nämlich, daß die Erde der Mittelpunkt alles Geschehens sei, und daß sich alle andern Himmelskörper, auch die Sonne, um sie drehten, auch bei den Kulturvölkern erhalten. Diese Lehre vom Geozentrum hatte sich schon im Altertum entwickelt und fand seine vollkommenste Ausbildung durch Claudius Ptolemäus aus Aegypten, weshalb sie auch das ptolemäische System genannt wird. Man glaubte, daß von den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde, das letzte als das schwerste auch unbeweglich sein müsse. Aber schon 400 Jahre vor Ptolemäus hatten einige spekulative Köpfe auf die Möglichkeit hingewiesen, daß die Erde doch nicht der Mittelpunkt des Weltenraumes sei. Pythagoras hatte die Lehre aufgestellt, daß die Existenz eines großen Zentralfeuers angenommen werden müsse, woher die Sonne Licht und Wärme erhalte. Diese Behauptung war ohne naturwissenschaftliche Unterlage aufgestellt, doch ist der Wagemut anzuerkennen, mit dem sie sich von der Lehre vom Geozentrum freimachte. Ein weiterer Fortschritt zur heliozentrischen Lehre bedeutet die etwa 200 Jahre später erfolgte Aufstellung des philoläischen und des noch jüngern (330 v. Chr.) ägyptischen Weltsystems, nach dem die Erde sich zwar in dem feststehenden Fixsternhimmel dreht, die Sonne aber auch ein Zentrum ist, um das Merkur und Venus kreisen; auch dieses System war rein auf philosophischer Spekulation aufgebaut. Der erste, der bestimmt aussprach, daß die Sonne stillstehe, und daß die Planeten oder Wandelsterne, also auch unsere Erde, sich um sie als Zentrum bewegen, war Aristarch, wie Pythagoras in Samos geboren. Wenn er aber auch diese Lehre vom Heliozentrum aufstellte, so konnte er — und ebenso seine Anhänger und Nachfolger — doch nicht den Beweis erbringen, daß das, was bisher als richtig galt, falsch sei. So kam es, daß durch das ganze Altertum und Mittelalter, ja bis zu den Anfängen des 18. Jahrhunderts die ptolemäische Lehre vom Geozentrum bestehen blieb, nicht zum wenigsten aus dem Grunde, weil Aristoteles sich ihr angeschlossen hatte, und was der „Vater der Naturwissenschaft" gesagt und gebilligt hatte, galt auch auf diesem Gebiete als unumstößliche Lehrmeinung, als Dogma. Da stellte der preußische Domherr Nikolaus Copernicus das heliozentrische Planetensystem neu auf, zugunsten einer mathematisch und mechanisch einfacheren Weltauffassung. Zwar erklärte er die Schleifenbahnen der Planeten genügend; aber immer noch war die Sonne der einzige Mittelpunkt des Weltalls. Auch hielt er grundsätzlich an der Kreisform der Planetenbahnen fest, und so war es ihm noch nicht möglich, die Verhältnisse klar zu durchschauen. Das gelang erst dem Schwaben Johannes Kepler, der im Alter von 22 Jahren 1594 Professor der Mathematik (und Moral!) an der Landschaftschule zu Graz und bald darauf Assistent und Nachfolger des Astronomen Tycho Brahe an der Sternwarte zu Prag wurde. Im Jahre 1609 erschien sein aufsehenerregendes Werk über die Bewegungen des Mars. Darin lehrte er auf Grund der Beobachtungen, die sein Vorgänger Tycho Brahe angestellt hatte, und auf Grund genialer Berechnungen seine ersten zwei Gesetze, von denen das zweite sagt, daß die Erdbahn eine Ellipse ist, in deren einem Mittelpunkt die Sonne stehe. Zehn Jahre später erfolgte die Bekanntmachung des dritten Gesetzes über die Schnelligkeit der Umlaufe der Planeten. Die Bedeutung Keplers für die heutige Weltanschauung schilderte Prof. Dr. Pahde-Krefeld unlängst in einem Vortrage im Verein zur Förderung des Kölner Museums für Naturkunde, der die Frage behandelte, wie der Menschengeist zur Erkenntniß der Planetenbahnen durchgedrungen ist. Zugleich kam zu Keplers Zeiten das Fernrohr auf, ein gewaltiger Fortschritt, so einfach die Instrumente anfangs auch waren. Auf dem dritten Keplerschen Gesetz konnte Newton sein Gravitationsgesetz aufstellen, das dann wieder die Richtigkeit der andern von Kepler begründeten Sätze bewies. Darauf baute sich auch die sogenannte Kant-Laplacesche Theorie (1796) auf, von der allerdings die von Laplace aufgestellte Abschleuderungslehre aufgegeben werden mußte. Schon vorher (1782) hatte Herschel den Uranus entdeckt, sechs Jahre später zwei seiner Monde; 1851 folgten zwei weitere. Im Jahre 1892 wurde der zweite, 1904 bis 1907 der sechste bis achte Jupitermond aufgefunden. Dazu fand man in der Zeit von 1801 bis heute immer mehr kleine Planeten oder Planetoiden zwischen Mars und Jupiter, deren man heute 680 zählt.

— Gute Referenzen. — Gnädige (zur neuen Köchin): Sie gefallen mir so weit ganz gut, die Hauptsache bleibt aber für mich, daß Sie vorzüglich kochen können! — Köchin: Det kann ick, jnädige Frau! Danach können Se sich bei unser janzet Dragoner-Rejiment erkundijen!

PISO'S

Verfehlt nie

Husten u. Erkältungen

prompt zu lindern.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der morgige Tag

bietet keinem Manne irgendwelche Aussichten, wenn dieser nicht ein Bankkonto hat.

Wir gewähren 3% Zinsen per Jahr auf Spareinlagen

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse & Jackson Boulevard

James J. Hill sagt:

„Spart für trübe Tage. Sie können zu irgend einer Zeit kommen."

Bringt Euer Geld hierher und denkt nicht mehr daran bis Ihr es nötig habt. Es ist unsere Sache das Geld zu vermehren und zu schützen während es sich vermehrt. Wir zahlen 3% Zinsen. Macht Euren Anfang heute. Ihr könnt hier ein Sparkonto eröffnen mit $1 oder mehr.

Home Bank & Trust Co.

Unter Staats-Aufsicht. Bestände über $1,500,000.

Offen Dienstags u. Samstags Abends. Milwaukee und Ashland Aves.

Niedrige einen Weg

Kolonisten Fahrpreise

Täglich 15. März bis 15. April 1913

$38.00 San Francisco, Cal. Los Angeles, Cal. San Diego, Cal. Portland, Ore. Tacoma, Wash. Seattle, Wash.

$33.00 Butte, Mont. Helena, Mont. Grand Jct., Col. Ogden, Utah Pocatello, Idaho Salt Lake City, Ut.

Aehnliche Preise nach anderen Orten [illegible]

Die Beste von Allen

The North Western Line

Volle Einzelheiten auf Verlangen bei Chicago und North Western Eisenbahn

A. C. Johnson, Pass.-Dienst Manager. C. A. Cairns, Gen. Pass. u. Ticketagent, Chicago, Ill.

Kaffee ist billiger!

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die [illegible] Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund 26c

[illegible] 23c, 20c, 38c, 30c, 40c, 6½c, 12c

Bankes' 20 Läden

[illegible]

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

midofr

— Telegraphische Kalligraphie. — Prinzipal: Sie sind mir von einem Geschäftsfreund so gut empfohlen, daß ich, weil ich heute noch verreisen muß, Sie telegraphisch zu einer persönlichen Vorstellung berufen ließ, und ich bin sehr froh, daß Sie mir Ihre Ankunft sogleich per Draht angezeigt haben. Bevor ich die näheren Bedingungen eines Engagements eingehe, möchte ich vor allen Dingen bemerken, daß ich sehr viel auf eine schöne Handschrift halte; wie steht es damit bei Ihnen? — Kommis: Ich schmeichle mir, eine sehr hübsche Schrift zu haben, wie Sie ja solche in meinem Telegramm kennen gelernt haben werden!

Mit freigebiger Hand.

Ueber $150,000 in Chicago für die Notleidenden aufgebracht.

Mehr Liebesgaben unterwegs.

Klubs, Logen und landsmannschaftliche Vereine treten in die Bewegung ein. — Schilderungen von hier eintreffenden Augenzeugen.

In nicht einmal 48 Stunden haben die Geschäftswelt und wohlhabende Einwohner der Großstadt Chicago rund $150,000 für die unglücklichen Tausende von Menschen, welche an der plötzlich hereingebrochenen Hochflut im westlichen und südlichen Ohio und im benachbarten Indiana ihre Habe und vielfach obendrein teure Angehörige verloren haben, aufgebracht. Alle Schichten der Bevölkerung beteiligten sich eifrig an der Förderung der werktätigen Menschenliebe Angesichts der grausigen Katastrophe, und so steht zu hoffen, da die Bewegung sich über das ganze Land verbreitet hat und überall willige Unterstützung findet, daß die Heimgesuchten wenigstens teilweisen Ersatz für ihren Verlust finden werden. Die toten Angehörigen kann ihnen allerdings Niemand ersetzen. Das Ueberschwemmungsgebiet hat einen starken Prozentsatz deutscher Bevölkerung, namentlich Dayton, Hamilton, Fort Wayne und in Dayton ist das Viertel, in dem zahlreiche deutsche Handwerker in ihren bescheidenen Heimstätten wohnen, besonders schlimm verwüstet worden.

Die Chicagoer Hilfsexpedition.

Die von Chicago und von der Flottenschule in Lake Forest gesandten Ruder- und Motorboote sind zum Teil unter großen Schwierigkeiten in Dayton heute eingetroffen. Drei Meilen weit ging es, wo der Zug nicht weiter konnte, auf Farmerwagen durch die aufgeweichten Landwege, dann zu Wasser weiter. Die Farmer kamen der Expedition bereitwillig zu Hilfe; rund 150 Gespanne standen am Endpunkte der Bahn. H. F. Miller, der Vertreter der Association of Commerce, hat seine Ankunft in Dayton gemeldet, und es sind ihm von der Gesellschaft aus $10,000 zur Förderung des Hilfswerkes zur Verfügung gestellt worden. Andere Summen sind ihm von der Gesellschaft in Toledo angewiesen worden. Auch von vielen anderen Städten in näherer Umgebung, wie Cincinnati, Cleveland u. Toledo, sind bereits Sendboten mit Liebesgaben eingetroffen. Die Mahnung des Gouverneurs Cox von Ohio, nicht Unmengen von Lebensmitteln und Kleidung, sondern Geld zu schicken, damit man die Bedürfnisse der Notleidenden den Umständen gemäß befriedigen könne, hat fruchtbaren Boden gefunden, und durch die Einkäufe wird den zumeist selbst schwer geschädigten Kaufleuten in Dayton und den anderen Städten indirekt eine wertvolle Hilfe geleistet.

Montgomery Ward & Co. haben heute fünf Wagenladungen Kleidung, Medizin, Handwerkszeug und Lebensmittel nach Indiana und Ohio gesandt und lassen sie dort durch ihre Vertrauensleute verteilen. Die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften haben heute einen Zug voll Kleidungsstücke und Lebensmittel abgesandt. Auf der Chesapeake & Ohiobahn ist heute ein Sonderzug mit Liebesgaben und mit Mannschaften zum Ausbessern der Geleise nach Peru, Ind., abgefahren. Vom hiesigen Militärhauptquartier sind zehn Bahnwagenladungen Lebensmittel, Kleidung und Medizin in das Ueberschwemmungsgebiet gesandt worden, auf Befehl von Washington aus, und wird nunmehr auch das Hauptgewicht darauf gelegt, daß die Gaben nicht ausschließlich Dayton und einigen besonders schwer heimgesuchten Städten, sondern auch nach den zahllosen Weilern in dem Gebiet, von welchen die Hiobsposten weniger gemeldet die aber nicht minder gelitten haben, zur Verteilung gelangen.

Die 4000 weiblichen Angestellten im hiesigen Fernsprechdienst haben $3000 für ihre Schwestern im Ueberschwemmungsgebiet gesammelt, C. R. Perry, Sekretär des Verbandes der Rotary Clubs, hat heute an alle Verbandsgenossen in den Ver. Staaten, England und Kanada Hilfsaufrufe für die Notleidenden gerichtet, die Elks, die „Söhne Ohios" und die „Söhne Indianas" sammeln, die 22 Geistlichen in Oak Park haben sich zu gleichem Zweck vereinigt, ebenfalls die Damen vom Artcraft Club und zahllose andere Vereinigungen. Nichts hört man von den vielen Chicagoern, welche privatim sich bedürftiger Angehöriger in dem Unglücksgebiet angenommen haben; sie geben, ohne darüber zu berichten. Da Typhusfieber, Diphtheritis und andere Krankheiten bereits in Dayton und anderen überschwemmten Städten ausgebrochen sind, so befaßt sich die Chicago Medical Society mit der Besorgung von Serum und anderen medizinischen Mitteln.

Die Bundesregierung hat dreißig Motorboote in das Ueberschwemmungsgebiet gesandt.

Beiträge zum hiesigen Fonds der Association of Commerce sind an „Francis T. Simmons, Treasurer of the Ohio and Indiana Flood Relief Fund, 10 South La Salle Street", zu richten. Der Aufruf der Association of Commerce betont dringend die sofortige Einsendung von Beisteuern.

Schilderung von Reisenden.

Die heute in Chicago eingetroffenen Reisenden, welche in dem Ueberschwemmungsgebiet waren oder an dessen Rändern vorbeigefahren sind, ergänzen die schon telegraphisch gemeldeten Berichte. Watseka, Ill., an der Chicago and Eastern Illinois Bahn gelegen, steht, wie P. L. Monroe von dort berichtet, vier Fuß unter Wasser, die Einwohner besorgen das Hilfswerk in Ruderbooten. Auf der Bahnstrecke zwischen Watseka und Chicago sind viele Brücken baufällig geworden, und ihr Einsturz würde den Verkehr völlig unterbrechen. H. Julian von Oakland City, Ind., berichtet, daß die Stadt jetzt eine Insel im Ueberschwemmungsgebiet des Wabash ist. An Trinkwasser mangelt es dort ebenso sehr wie an Nahrungsmitteln und Kleidung. Der Zugverkehr ist wieder im Gange.

Die Pennsylvaniabahn hat heute ihren Zugverkehr beinahe fahrplanmäßig auf der Hauptlinie über Fort Wayne wieder aufnehmen können, auf der Panhandlebahn läßt sie aber wegen der Unsicherheit des Geleises nur ein paar Züge laufen, da diese nur im Schneckengang vorwärts kommen. Seit Eintritt der Hochflut wurde der Zugverkehr auf der Pennsylvaniabahn selbst zwischen Fort Wayne und Delphos, O., aufrecht erhalten. Es war das möglich, weil die Geleise in Fort Wayne hochgelegt worden waren. In Logansport war selbst heute, wie der Passagieragent Redmond von der Pennsylvaniabahn mitteilt, noch nicht bekannt, wie schlimm das benachbarte Peru mitgenommen worden ist.

Das Rettungswerk von Kapt. Carland.

Kapitän Carland und sieben seiner Leute von der hiesigen Lebensrettungswache kamen heute früh um zwei Uhr wieder in Chicago von Ft. Wayne an. Dort hatten sie gestern gleich nach ihrer Ankunft 69 Kinder und sieben Pflegerinnen aus dem höchsten Stockwerk der bis zu halber Höhe überschwemmten Waisenanstalt gerettet. Nachdem, wie berichtet, ein Ruderboot gekentert und vier Kinder ertrunken waren, hatte man die Rettungsversuche bis nach der Ankunft der erfahrenen Chicagoer Seeleute eingestellt. „Die Freude der Kleinen läßt sich nicht schildern," sagte Kapt. Carland heute früh, „als wir eintrafen. Sie waren alle in einem großen Saal, und dieser war wegen Knappheit an Kohlen nur schlecht geheizt. Die Kinder und ihre Pflegerinnen fanden in einer Baptistenkirche gastfreundliche Aufnahme."

Heiteres Bild.

„Als wir in unserem Motorboot auf der Suche nach dem Hochwasser abgesperrten Personen über eine einstige Landstraße, jetzt ein wildes Gewässer, fuhren, kamen wir an einem zweistöckigen Wohnhause vorbei, dessen erstes Stockwerk teilweise überschwemmt war. In einem Fenster im zweiten Stockwerk saß ein vielleicht sechs Jahre alter Junge und angelte nach Fischen; in der einen Hand hielt er die Angelrute, in der anderen ein großes Butterbrot. Es war ein Bild der Zufriedenheit."

Um sieben Uhr heute früh war die kleine Retterschaar bereits wieder auf der Fahrt, dieses Mal nach Terre Haute, Ind., in dessen Vorstädten erst Wirbelsturm und dann Hochflut entsetzlich gehaust haben. Dieses Mal gilt es abermals, Menschenleben zu retten. Viele sind dort seit Tagen auf Hausdächern und in Bäumen und völlig erschöpft, da aber die Wasser heute überall stark fallen, so mögen die Leute vor der Ankunft der Chicagoer gerettet werden. Die Bahnbrücke über den Wabash bei Clinton, Ind., ist, wie heute verlautete, zerstört worden, und es ist fraglich, wann Kapt. Carland in Terre Haute eintreffen kann.

Die Lage in Coshocton.

Aus Coshocton, O., erhielten heute J. B. Clow & Sons vom Leiter ihrer dortigen Anlage eine Depesche, daß die Hochflutlage in Coshocton ganz entsetzlich sei. Die 500 Arbeiter der Firma sind zumeist Deutsche und Südeuropäer. Das Wasser sei bis zwei Fuß von der Decke der Schuppen gestiegen, in denen viele der Leute Zuflucht gesucht hatten. Erst nach Rücktreten des Wassers lasse sich etwas über das Schicksal der Unglücklichen ermitteln.

Botschaft von Miller.

Eine gestern Abend in Toledo, O., aufgegebene Depesche von H. F. Miller, Geschäftsführer der Association of Commerce, an die Gesellschaft wurde heute abgeliefert. Sie lautet folgendermaßen: Nach vielen Verzögerungen kann ich heute Abend von Toledo abfahren und morgen in Dayton eintreffen. Laut letzten Nachrichten von Dayton verläuft sich das Wasser schnell. Die Brücke in West Liberty ist der Schlüssel zur Lage; wird erst morgen Abend wieder befahrbar sein. Verlust an Menschenleben überschätzt, aber weit schlimmer in Kolumbus als zuerst berichtet. Feuer in Dayton gelöscht. Fernsprechamt zerstört. Zuverlässige Berichte über Einzelheiten hier nicht zu erlangen. Die New Yorker Zentralbahn hat einzige Linie im Ueberschwemmungsgebiet von Toledo aus geöffnet. Bahnen arbeiten Tag und Nacht in allen Abteilungen und leisten großartiges."

Heute trafen von Hinsdale und Evanston je eine Bahnwagenladung Kleidung für die Notleidenden behufs Beförderung durch die Association of Commerce hier ein. Sie wurden mit anderen Ladungen, zwanzig Frachtwagen voll, die hier heute eingesammelt worden waren, abgesandt, zum Teil nach Dayton, O., zum Teil nach Peru, Ind.

Die Heilsarmee wird morgen durch 136 Mitglieder an den Straßenecken des Hauptgeschäftsviertels für den Hilfsfonds sammeln lassen.

Eine Behandlung heilt Varicose Vergrößerungen

[illegible]

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

[illegible]

CHICAGO MEN-SPECIALIST Co., 25 West Adams Str., Chicago.

[illegible]

Chicago Men-Specialist Co., 25 W. Adams Str., Chicago, Ill.: [illegible]

Name ....

Adresse ....

(Abendp.)

ma21 28

Lake Views größter Department-Laden

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Der einzige Laden außerhalb der Loop, der eine bewegliche Treppe hat.

Der Große Laden kündigt noch ein großes Frühjahr-Bargainfest an

für Samstag. — Fortwährend eintreffende neue Waaren machen dies zu einem der gewinnbringendsten Ereignisse für sparsame Einkäufer. Schließt Euch den Massen an, die Vorteil aus diesen Bargains ziehen werden.

Shirt Waists [illegible] 98c

[illegible] 45c

[illegible] 39c

Korsets [illegible] 69c

[illegible] 12½c

Zwei spezielle Werte in Männertrachten [illegible] 59c

[illegible] 98c

Strumpfwaaren

Seidene Strümpfe für Damen, Schwarz, Weiß, Rosa, Blau und lohfarbig, das Paar nur.............. 45c

Seide Lisle Strümpfe für Männer, verschiedenfarbige Fersen und Zehen, reg. 25c Sorte, das Paar. 19c

Geschneiderte Suits, Coats u. Kleider zu verlockenden Preisen am Samstag

[illegible]

9.98

9.98 3.98

[illegible] 1.25

Spezieller Einkauf von Gage Bros. Hüte — zum Verkauf hier Samstag zu 1.48

[illegible] morgen zu ungemein niedrigen Preisen zum Verkauf auf. Das Sortiment umfaßt hübsche Reproduktionen von Pariser und [illegible] Moden in neuen Close Fitting Turbans und farbenreichen bulgarischen Effekten; wirklich 3.00 bis 4.50 wert, Samstag, Auswahl, 1.48

Muslin-Beinkleider, eine Auswahl von netten mit Spitzen und Stickerei besetzten Kleidungsstücken. Paar.......... 48c

Zelluloid-Kragenknöpfe, 12 auf einer Karte, zu.............. 4c

Bulgarische Kragen [illegible] 25c

[illegible] 19c

[illegible] 25c

Handschuhe [illegible] 45c

[illegible] 33c

[illegible] 50c

Samstag Bargains in unserem Schuh-Dept. [illegible] 98c

[illegible] 1.19

Zuckerwaaren

Der wohlschmeckende Peanut Brittle, frisch und verlockend, Pfund.......... 9c

Cracker Jack, je mehr Ihr davon eßt, desto besser schmeckt es Euch, Pack., 4c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein älterer Mann, um des Morgens den Saloon reinzumachen. 3429 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter, in Saloon. 2149 South Halsted Str.

Verlangt: Porter; muß englisch sprechen können. Nachzufragen sofort: ..59 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann, mittleren Alters, als Nachtwächter, in Holzbearbeitungs-Werkstätte. U. S. Barbers' Furniture Mfg. Co., 538 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Mann, der einen „Low Pressure"-Kessel bedienen und allgemeine Arbeiten verrichten kann. U. S. Barber Furniture Mfg. Co., 538 N. Western Ave.

Verlangt: Gehilfe in Blacksmith Shop. Wenig Teaming Co., 843 West 16. Str.

Verlangt: Guter junger Mann, für Seam Pressing an Skirts; gute Stellung für tüchtigen jungen Mann. Nachzufragen bei S. Sobel, 2007 West Division Str.

Verlangt: Cabinetmaker; stetige Arbeit, guter Lohn. 1500 N. 44. Ave.

Verlangt: 40 Barbers für Montag, Abendleute $12; frisch eingewanderte $14, Leute um auszulernen. Krampe, 127 LaSalle u. Adams. dofrsa

Verlangt: Ein guter Junge, der willens ist, die Bäckerei zu erlernen. Zu erfragen 6 Uhr Abends 312 E. 31. Str. dofr

Verlangt: Junge in Bäckerei, an Brot und Rolls. 1157 West 12. Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter, guter Melker, nüchtern, zuverlässig. Angabe von Alter, Schwere und Lohn im ersten Brief. Antwortet in Englisch. Fred Genin, Belleville, Wis. dofr

Verlangt: Junge von 15 Jahre, der Talent zum Zeichnen hat, um das Lithographiren zu erlernen. Adr.: S. 645, dofr

Verlangt: Schneidergehilfe für alte und neue Arbeit. 1308 S. Michigan Ave. —son

Verlangt: Junger Mann für Farmarbeit — pflügen, in Michigan. Vorzusprechen Abends. Steffenelli, 419 Ost 42. Str. dofr

Verlangt: Vormann für Wagen-Paintshop, wo 12 bis 20 Painters beschäftigt werden; stetige Arbeit für erster Klasse erfahrenen, nüchternen Mann. Bei Beantwortung gebt Lohnanspruch, Erfahrung und Empfehlung an. Adr.: S 633 Abendpost. dofr

Verlangt: Starker junger Mann, um in Barn und Lagerhaus behilflich zu sein. 2810 Warren Ave., nahe Madison Str. und California Ave. dofrsa

Verlangt: Lizensirter Maschinist, der Erfahrung in Gerberei oder „Rendering"-Anlage hat; Lohn $3 den Tag; muß englisch verstehen können. 1319 West 32. Place. Tel.: Yards 600. dofrsa

Verlangt: Der beste Delikatessenmann in Chicago. Freeman, 3159 N. Clark Str. 26mz1wX

Verlangt: Wagen-Jungens, müssen über 16 Jahre alt sein, mit einer ziemlich guten Kenntniß der englischen Sprache. Nachzufragen beim Shipping Clerk, Sub Basement

Marshall Field & Co.
Retail.

22mzsamo—fa

Verlangt: Arbeiter, stetige Arbeit, guter Lohn, Gießerei. 2438 S. Paulina Str. dofrsa

Verlangt: Ein Porter für Restaurantarbeit — junger Mann. 171 West Madison Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Schuhmacher, Oberteilherrichter, der steppen kann. D. Sauer & Son, 77 E. Monroe Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Ein Gärtner, stetige Arbeit für einen guten Arbeiter. Ernest Oechslin, 188 Madison Str., River Forest, Madison Straßenbahn bis zur Tür. midofr

Verlangt: Guter Junge, Zigarren abzuliefern und im Geschäft mitzuhelfen. 55 N. Erie Str., hinten. —fa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Harris hat 500 gute Stellungen: Lathe Helfer 25—40c, Carpenters 30—35c, Cabinetmakers 35c, Holzarbeiter 30c, Structural Workers 35—45c, Boilermakers 37½c, Boilermaker Helfer 27½c, Tinner Helfer 28c, Truckers 60c; Engineers $88, Heizer $60—$75; Porters $10—$12, Köche $10—$15. Hunderte von anderen Stellen. Harris' Employment Agency, 27 West Washington Str., Ecke Dearborn.

Verlangt: Erfahrener Porter oder Hausmann, ein guter allgemeiner Hotelmann, einer der die Dampfheizung besorgen, Hallen reinigen oder irgend eine Arbeit in Hotel erster Klasse besorgen kann. Nur erfahrene brauchen vorzusprechen. Dies ist ein guter Platz für ledigen Mann. — Hotel z' Grand, 40 N. Halsted Str., Ecke Washington Blvd. Phone Haymarket 3979.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. Muß auch etwas Lunch schneiden können. 244 N. Clark Str. Theo. Selle, Saloon.

Verlangt: Porter. Nachzufragen zwischen 3 und 5 Uhr. 2410 Milwaukee Ave.

Verlangt: 50 Männer für Eisengießerei, auch Moulders, 30c die Stunde; ebenfalls 50 Helfer, 20c die Stunde. Vorzusprechen 527 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Zigarrenmacher, Havana Mould Arbeit. 2053 Dayton Str.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot. 2200 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Lunchmann. 2401 North Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon Porter. 1524 W. 69. Straße.

Verlangt: Lediger Mann an Sellerie zu arbeiten. 2837 Southport Ave.

Verlangt: Mann in Bäckerei Pfannen zu putzen und Shop reinzuhalten. Nachzufragen 2734 Fullerton Ave.

Verlangt: Aufgeweckter deutsch-amerikanischer Junge, 16 bis 18 Jahre alt, der bei seinen Eltern wohnt und willens ist, unten anzufangen und sich emporzuarbeiten, um das Wholesale Jewelrygeschäft zu erlernen. Holsman & Alber, 179 Madison Str.

Verlangt: Zwei tüchtige Schneider und Bushelmen. 1012 Diversey Parkway.

Verlangt: Ein guter Porter zum reinmachen und am Tisch aufwarten. 8 W. Randolph Str.

Verlangt: Kräftiger Junge für Gänge zu machen, muß gute Empfehlungen haben. Anzufragen: 318 W. Washington Str., dritter Floor. frsa

Verlangt: Ein älterer Mann für Hausarbeit in Saloon. $5 und Board per Woche. 920 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter, um sich in Saloon nützlich zu machen. 225 S. Market Str., Basement.

Verlangt: Aelterer Mann als Nacht-Watchman. Globe Laundry Co., 1030 W. Adams Str. frsason

Verlangt: Junger Mann für Office in Laundry: muß gut rechnen können. Man gebe Alter, Lohn und Erfahrung an. Man schreibe englisch. Adr.: S. 652, Abendpost. frsason

Verlangt: Mann zum Reinmachen und sich im Store nützlich zu machen. Nachzufragen im Cloak Store, 3216 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein reinlicher Porter; $9 die Woche und Board zu Anfang. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann in Fabrik zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. Armstrong-Blum Mfg. Co., 3. Floor, Carroll und Francisco Ave.

Verlangt: Erster Klasse Maschinist, muß Erfahrung in allen Arbeiten haben. Armstrong-Blum Mfg. Co., 3. Floor, Carroll und Francisco Avenue.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2834 Southport Ave.

Verlangt: Früh im April, unverheiratete Arbeiter, um Grund zu schaufeln, sieben Monate lang. in Wiskonsin, für $210, nebst Kost, bei Farmer; Reise kostet $3.00; Zigarettenrauchen und übermäßiges Trinken ist verboten. Ed. Reichenbach, Orrville, Ohio. —28mz

Verlangt: Erfahrene Reedarbeiter an Kinderwagen; guter Lohn garantirt. Garrett Gocart & Carriage Co., 1728 W. Ogden Place, nahe Paulina und Madison Str. 24mz1wX

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt, um ein Handwerk zu erlernen; stetige Arbeit. guter Lohn. 1500 N. 44. Ave.

Verlangt: Gute zweite Hand Bäcker, an Rolls und Cakes. 5628 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erstklassiger Porter, in Saloon. The Harrison Buffet, 530 S. Halsted Str.

Verlangt: Mehrere Tagelöhner; stetige Arbeit, guter Lohn. Foundry, 2438 S. Paulina Str. frsason

Verlangt: Combination Bäcker und Pastry-Koch. Anzufragen bei Fred Harvey, 18. Str. und Wentworth Avenue. dofr

Verlangt: 2 Kutschen- und Automobilmaler, stetige Arbeit das ganze Jahr. 121 N. 40. Ave. dofr

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Komnik, 763 Milwaukee Ave. 5mz2mX

Verlangt: 50 Männer in Eisenfabrik und Fabrikarbeiter für außerhalb. $2 täglich. Auch Jungens für Eisenfabrik und Tischler-Werkstatt. Vermittlungbüro, 763 Milwaukee Avenue. 5mz1mX

Verlangt: Erstklassiger Liquor-Agent für Saloon- und Privatkundschaft, bei Gehalt und Kommission. 1433 Wells Str.

Verlangt: Mann, der bartenden kann und um den Platz reinzuhalten. 3000 Union Ave.

Verlangt: Junger Schuhmacher. 2483 Archer Avenue.

Verlangt: Junger Deutscher, der keine Arbeit scheut. Vorzusprechen: 4043 West End Ave., nahe Madison Str. und 40. Ave. Lippoldt.

Verlangt: Männer für Box- und Candyfabrik. Mit allen Einzelheiten sofort melden. Adr.: S 650 Abendpost. frsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lizensirter Engineer, gute stetige Stelle für nüchternen, ehrlichen Mann, der gute Arbeit wünscht in einer neuen Fabrikanlage auf der Südseite. Man gebe Alter, Nationalität, Erfahrung und erwarteten Lohn an. Adresse: T. 34, Abendpost. frsason

Verlangt: Sofort, Männer für Hotels, Restaurants, Saloons, Stall und Fabriken; müssen englisch sprechen. Fifth Ave. Employment Office, 160 N. Fifth Ave., Zimmer 202.

Verlangt: Erfahrener Patternmaker an waschbaren Kleidern für Damen, Mädchen und Kinder. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 9. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.
frsa

Verlangt: Junger Koch, auch Jemand zur Ausbildung in Küche. Zu erfragen: 1015 Wells Straße, eine Treppe.

Verlangt: Junger Mann, um in Fabrik zu arbeiten, muß englisch schreiben können; $10 zum Anfang; sehr gute Gelegenheit. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave.

Verlangt: Ordentlicher, fleißiger Mann als Arbeiter in Holzbearbeitungsfabrik. 1240 Fullerton Ave., 2. Fl.

Verlangt: Ein Kegelaufsetzer und für sonstige Arbeit. 615 Wells Str.

Verlangt: Deutscher Junge für Grocery-, Butter- und Eiergeschäft, muß am Wagen mithelfen. 4874 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Junge in Bäckerei, Tagarbeit. — 1725 Larrabee Straße.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um am Milchwagen zu helfen. 944 Concord Place. frsa

Verlangt: Ein verheirateter Mann für Kohlenwagen zu fahren, muß gut mit Pferden umgehen können. 1356 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Junge zur Mithilfe an Brot und Cakes, der schon Erfahrung hat. 1440 Fullerton Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann als Helfer in Bäckerei. 2503 Clybourn Ave.

Verlangt: Helfer, müssen auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535 Melrose Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 1654 Belmont Ave., nahe Paulina Str.

Verlangt: Guter ehrlicher Junge, 15 bis 17 Jahre alt, auf Milchwagen zu helfen; deutscher vorgezogen. 1614 Summerdale Ave.

Verlangt: Schneidergehilfe. 2816 Evanston Ave., nahe Diversey Blvd. frson

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, ein 6-Flatgebäude in Ordnung zu halten. Nachzufragen 2617 Evergreen Avenue.

Verlangt: Ehepaare, Typists, Drehbank-, Screw-, Drill-, Preß-, Milling Machine-Arbeiter, Mühlenbauer, Gasmaschine-Prüfer, Werkzeugmacher, Cabinetmakers, Janitors, Porters, Barnmen. Cent. Empl., 184 Washington Str., Z. 201.

Verlangt: Junges Ehepaar auf einer Farm, $250 von jetzt bis 1. November. Kommt sofort nach 527 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar, aufs Land, das ganze Jahr; die Frau muß sauber und tüchtig und gute Köchin sein; der Mann muß mit Pferden umgehen, sowie Hühner, Garten und Rasen besorgen können, auch etwas von Maschinerie verstehen; Empfehlungen erforderlich. Adr.: T. 31, Abendpost. frsa

Verlangt: Zigarrenmacher, Bunchbreakers und Rollers. Wir nehmen auch Frauen und Mädchen, um das Zigarrenmachen bis zum 1. April kostenfrei zu erlernen. Für Stückarbeit bezahlt nach kurzer Lehrzeit. Nachzufragen: 2743 W. Division Str. 25mz1wX

Verlangt: Ehepaar, nette erfahrene Bauernleute, für kleine erstklassige Farm, ½ Stunde von Chicago entfernt. Vorzusprechen Zimmer 303, 1200 Michigan Ave. mo—fr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, kann gut Bartenden, Lunch und Tischaufwarten, ledig, sucht Stelle. 1153 Wells Straße.

Gesucht: Maschinist, erster Klasse guter Elektriker und Mechaniker, sucht sofort Stelle; spricht deutsch, englisch und polnisch; übernimmt auch Vormannposten oder irgend eine Stelle; Empfehlungen. Kannig, 129 S. Sangamon Str. frsason

Gesucht: Mann sucht Stelle als Saloon Porter, stetiger Arbeiter, kann etwas am Tisch aufwarten; wünscht Board und Zimmer. Louis Knor, 302 West 43. Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, der korrekt deutsch und englisch spricht, möchte das Bäckergeschäft erlernen; 25 Jahre alt und sehr tüchtiger Arbeiter. Man schreibe an: Str. B., 1620 Wells Straße.

Gesucht: Ein älterer deutscher Mann mit Erfahrung wünscht Stelle als Janitorgehilfe, womöglich mit kleiner Familienwohnung. 1808 Warner Ave., Basement. frsason

Gesucht: Butcher, der schlachten kann, sucht Stelle, geht auch aufs Land. Adr.: S 657 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Porter (23), kann Bartenden und am Tisch aufwarten, sucht stetige Stelle. Rudolph, c. o. Mr. Jungblut, 1741 Hammond Straße.

Gesucht: Suche Stellung als Kassirer, Kollektor oder sonst eine leichte Beschäftigung; habe beste Empfehlungen. 3218 North Ave., 3. Floor. frsa

Gesucht: Ein Tischler sucht Stelle. 4357 Wentworth Avenue.

Gesucht: Lediger Mann (30) sucht Arbeit als Carpenter-Helfer. 929 N. Franklin Str. Peter.

Gesucht: Arbeiter, ledig, Anfangs 30er, sucht stetigen Platz. Adr.: S. 655 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Maler (Union), in allen besseren Arbeiten bewandert, flotter Strichzieher und Grainer, sucht stetige Stellung. Adr.: A. Dobrick, 542 W. North Ave. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter oder für irgendwelche Arbeit. Briefe an S. J., Fremont Hotel, 609 Madison Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle; kann Serviren und verrichtet auch Porterarbeit; habe gute Empfehlungen. Stelling, 2118 Emerson Ave. Telephon West 1886.

Gesucht: Lizensirter Engineer und Maschinist sucht stetige Stellung, gut bewandert an Eismaschinen und Reparaturarbeiten. Adr.: T 36 Abendpost. frsaso

Gesucht: Tüchtiger Eisendreher sucht Posten. 9132 S. Ridgeway Ave. frson

Gesucht: Holzdrechsler, firm in Drehen und Poliren, sucht Beschäftigung. P. Witzke, p. Adr. Mrs. Keller, 21 S. Halsted Str. frsa

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht gute Stelle, mit oder ohne Board. Z. Brovett, 13410 Houston Ave., Hegewisch, Ill. frsaso

Gesucht: Butcher sowie Wurstmacher und Schlachter wünscht Stelle, Stadt oder Land, noch ledig. 1547 Orchard Str.

Gesucht: Janitor sucht Arbeit, habe gute Referenzen, kann alle Arbeit selbst repariren und habe alles Handwerkzeug zum Painten, Plumbing, auch alle Holzarbeit. Jos. Wesokowsky, 1419 Sawyer Ave.

Gesucht: Dritte Hand an Brot oder Cakes sucht stetigen Platz. 2030 W. 21. Str.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Stelle als Carpenter. J. Madl, 733 Weed Str. dofr

Gesucht: 30 Jahre alter Wagenmacher sucht dauernde Stelle. Versteht irgendwelche Holzarbeit. 709 Willow Str. dofr

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Stellung. Adr.: T. 44 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Butcher sucht Stellung in Hotel oder Butchershop. Nachzufragen bei H. Randies, 1423 W. Chicago Ave. dofrsa

Gesucht: Erfahrener Butcher wünscht Stellung in Stadt oder Land. 6158 N. Clark Str. Tel.: Edgewater 379. dofrsa

Gesucht: Verheirateter Mann, 32, wünscht Stellung als Koch oder Bartender in oder außerhalb der Stadt. Adr.: S. 605 Abendpost. dimidofrsa

Gesucht: Erster Klasse Bartender, 35, verheiratet, alle Erfahrung im Geschäft, sucht stetige Stellung. Adr. S. 600 Abendpost. 25mz1wX

Gesucht: Mann mit besten Empfehlungen sucht Stelle als Janitor. Charles Lukow, 814 Sedgwick Str., unten. 22mz1wX

Gesucht: Guter Paperhanger und Painter wünscht stetige Arbeit. 923 Concord Place. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Junge Damen.
Rothschild & Company.
Wir brauchen die Dienste von mehreren jungen Damen im Alter von 16 bis 20 Jahren für Officearbeit und verschiedene andere permanente Stellungen im Laden; ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten; angenehme Arbeitsplätze; ideale Arbeitsverhältnisse; in der Employmentoffice, 8. Floor, 8:30 Vorm., nachzufragen. State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren. 26mzX

Verlangt: Erfahrene Hilfe, um „Frog Loops" und Ornamente zu machen. Gute Bezahlung, Fabrik- oder Hausarbeit. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Straße. 22mz1wX

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Bäckerei. H. Lisheid, 1058 N. Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 912 N. California Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um im Laden und bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. T. DeKoven, 3547½ W. 12. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Laundry Office, Kunden zu bedienen. Globe Laundry Co., 1030 W. Adams Str. frsason

Verlangt: Mädchen für Kohlen- und Futter-Office. 2413 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; $7 zu Anfang. 310 W. Superior Straße.

Verlangt: Erfahrene und unerfahrene Mädchen um in Pappschachtelfabrik zu arbeiten. 227 West Lake Straße. frmodi

Verlangt: Sofort, erfahrene Gown- und Skirt-Näherin; guter Lohn, stetige Arbeit. Kommt, fertig zur Arbeit. Jerome & Co., 208 S. Michigan Avenue.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, sofort. Witte, 2820 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen an Kraftmaschinen, um Servietten und Tischtücher zu nähen. Stetige Arbeit und guter Lohn. 329 W. Monroe Str., 3. Floor, Ecke Market. 24mz1w

Verlangt: Damen für Weißstickerei, Arbeit kann nach Hause genommen werden. Stetige Arbeit für gute Arbeiterinnen. A. Tauber, 2304 N. 42. Ave. mi—sa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Covering Maschinenwork in Papierschachtelfabrik, sowie Mädchen, welche lernen wollen. Nachzufragen: C. F. Wolff & Son, 155 W. Ohio Str. midofr

Verlangt: 50 erfahrene Operators an Mädchen- und Kinderkleidern. Beständige Arbeit. guter Lohn. National Dreß Co., 1921 Armitage Ave. dimidofrsa

Verlangt: 50 Stricker an Strumpfmaschinen, Mädchen, 16 Jahre alt, zum Lernen. 2451 West North Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Waists und Skirts, sowie Lehrmädchen. Madame Annette, 4759 Evanston Ave. midofr

Verlangt: Machine Operators an Skirts, Waists und Waschkleidern etc. Beständige Arbeit das ganze Jahr garantirt. Höchster Lohn.
A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave.
27mz1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre für verschiedene Stellungen in unserem Store. E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Kraftmaschinen Operators an Strickwaaren; guter Lohn; stetige Arbeit. Delson Knitting Works, 1519 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Zwei Mädchen in Drygoods Store. 2150 Belmont Ave. dofrsason

Verlangt: 25 Maschinen-Mädchen an Skirts und Pressen. Wir lehren an bei Bezahlung. — Northwestern Skirt Company, 2230 Milwaukee Avenue. 27mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. Telephonirt Morgens: Drexel 6816. 24mz1wX

Verlangt: Köchin in Familie von Vieren. Lohn $8. Kein Waschen. 5482 Greenwood Ave. Tel. Hyde Park 1603. mz24,1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen, für Hausarbeit, in Flatwohnung, bei einer alleinstehenden Dame. 4874 Magnolia Ave. Tel.: Ravenswood 7792. 25mz1wX

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein; kleine Familie, gutes Heim, keine Wäsche, $3.00. 2633 N. Whipple Str., nahe Logan Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen. Gutes Gehalt. Sofort nachzufragen 9027 Exchange Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim. 1922 So. Avers Ave., nahe Ogden Ave. midofr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche und ungarische Mädchen, Frauen und Köchinnen für Hotels, Restaurants, Klubs, Saloons und Privathäuser, auch für kurze Stunden; guter Lohn. Faßlers Plazirungbüro, 1123 W. Chicago Ave. Tel. Monroe 6375. 14mz1mX

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen, das kochen kann. Guter Lohn. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str.

Verlangt: 50 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2049 W. Division Str. 26mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Empfehlungen verlangt. 4140 Washington Blvd. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Guter Lohn. 1444 Estes Ave., Rogers Park. midofr

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Eine Nacht in Venedig."
Garrick. — „Julius Caesar."
Grand Opera House. — „Broadway Jones."
Cort. — „The Silver Wedding."
Princeß. — „The Lady from Oklahoma."
Illinois. — „The Mind the Paint Girl."
Chicago Opera House. — „The Escape."
Imperial. — „One Day."
Crown. — „Madame X."
Victoria. — „The Divorce Question."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen, Köchin zur Hand, Gelegenheit Kochen zu lernen; Wochenlohn $9 und Board; muß zu Hause schlafen. Mission Grill, 1770 Wilson Ave. Ravenswood Hochbahn oder N. Clark Straßenbahn. frsa

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie für Hausarbeit. 2144 Washburne Ave. frsaso

Verlangt: Eine zuverlässige Person bei drei erwachsenen Personen für allgemeine Hausarbeit. 4350 Greenwood Ave. frsa

Verlangt: Frau, für leichte Hausarbeit, in kleiner Familie; 5-Zimmer Apartment; muß Erfahrung haben und gute Empfehlungen besitzen; guter Lohn. A. L. Wiltenberg, 439 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Blisky, 1206 N. Western Ave., nahe Division. frsa

Verlangt: Deutsche Frau, um Business Lunch zu kochen. 2801 S. State Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, für leichte Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 447 N. State Str.

Verlangt: Frau zum reinmachen im Likörstore. 1433 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 2337 North Avenue.

Verlangt: Anständige, ehrliche Frau ohne Anhang, als Haushälterin; gute Heimat für die richtige Person. Vorzusprechen von 6 Uhr Abends, Christ Huebner, 1826 Wilmot Ave., 3. Floor.

Verlangt: Köchin in kleinem Restaurant; guter Lohn. 2604 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3804 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Dauernde Stellung. Sogleich nachzufragen. Lipshitz, 1439 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Waschen. Kein Kochen. 5016 Greenwood Ave.— Phone Oakland 1037.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Grossman, 5326 Michigan Ave. Phone Drexel 5159.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. Muß tüchtig sein und zu Hause schlafen. Nachzufragen im Store, 1572 Clybourn Ave., 9 Uhr Morgens.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 707 N. Ridgeland Ave., Oak Park. frsaso

Verlangt: Junges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 3165 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 427 Oakdale Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 845 Lawrence Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1134 Independence Blvd. frsa

Verlangt: Frau für Hausreinigen und Kochen. 766 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; 4 in Familie; gutes Heim; $5. Mrs. Simon, 2115 W. North Ave., nahe Hoyne.

Verlangt: Alte Frau für leichte Arbeit einzelner Frau. 2830 Burling Str., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Arbeit, gute Köchin, muß englisch verstehen; Empfehlungen erforderlich. 4543 Magnolia Ave. Phone: Ravenswood 3552. frsa

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann, für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Mrs. Eisner, 437 Deming Place. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1232 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3719 Perry Str., Rogers Park.

Verlangt: Junge Frau, Deutsch-Ungarin, für leichte Restaurantarbeit. 3125 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, die Abends nach Hause zu gehen wünscht. 1316 N. Maplewood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Store. Mrs. Holzer, 1806 Süd State Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Einwand gegen frisch eingewandertes Mädchen; gutes Heim. 322 East 25. Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Anständiges jüdisches Mädchen findet gutes Heim bei deutsch-ungarischen Leuten; kleiner Lohn. 3408 Pierce Ave., nahe Hochbahn. Tel.: 4357 Belmont.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die Kinder lieb hat; ein sehr gutes Heim. 4937 N. Irving Ave. Tel.: Ravenswood 2251.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3322 N. Ashland Ave. Tel. Graceland 2023. Top Floor. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $5 bis $6 die Woche und gutes Heim; muß englisch sprechen und gute Empfehlung haben. 316 Center Str., nahe Lincoln Park. Tel.: Lincoln 597. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Muß polnisch sprechen. Guter Lohn.— 1453 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas Erfahrung haben und englisch sprechen können; das rechte Mädchen findet hier eine schöne Stellung, bei zufriedenstellendem Lohn. Nachzufragen: 435 West 62. Str., oder man telephonire: Normal 1882. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in der Familie, keine Kinder. 1508 Chase Ave. dofr

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin, $3 die Woche. 2332 21. Place. dofr

Verlangt: Deutsche, österreichische und ungarische Mädchen, erfahrene und frisch eingewanderte, für allgemeine Hausarbeit; gute Stellen immer an Hand. Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1 Treppe. mi—son

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nehme auch frisch eingewandertes. Mrs. Micon, 903 West 12. Str. dofr

Verlangt: Nettes Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen in kleiner Familie; gutes Heim. 14 W. Superior Str. 26mz1wX

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Sofort vorzusprechen; Gloede, The Florist, 1405 Central Str., Evanston, Ill. Nachzufragen im Treibhaus. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. Nachzufragen im Saloon, Teddy's Place, 3159 West Chicago Ave., Ecke Kedzie. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Delikatessenladen. Muß englisch sprechen. — 3131 Armitage Ave. Telephon: Belmont 2307. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn. 3939 Gladys Ave. Tel.: Kedzie 586. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 553 North Avenue, eine Treppe. dofr

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen mit guten Empfehlungen, für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Vorzusprechen: 2606 N. Clark Str., Store. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann auch frisch Eingewanderte sein; kleine Familie. 918 Eastwood Ave. dofrsa

Verlangt: Gute Köchin, in Delikatessen-Store. 634 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen, für Küchenarbeit, in Delikatessen-Store. 634 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1322 Diversey Parkway, 1. Flat. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1444 Estes Ave., Rogers Park. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welche auch einfach kochen kann, in einer Vorstadt. Vorzusprechen von 2 bis 3 Uhr Nachm.: Zimmer 514, 332 South Michigan Ave. midofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1013 S. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Köchin, muß Empfehlungen haben. Vorzusprechen 551 W. 14. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4446 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6742 Newgard Ave., Rogers Park. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2649 Haddon Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, Nordseite. 1719 Fremont Straße.

Gesucht: Frau mit 2 Jahre altem Kind, sucht Stelle für Hausarbeit. Mrs. H. C., 1457 Nord Artesian Ave.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin sucht Arbeit in einem Restaurant. Vorzusprechen: 1839 W. Chicago Avenue. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 2721 Herndon Straße.

Gesucht: Frau sucht Kranken oder Wöchnerin aufzuwarten. Telephon: Graceland 3627. Pfeifer, 2145 Bissell Straße. frsaso

Gesucht: Ein junges Mädchen wünscht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 2034 Burling Straße, 2. Floor.

Gesucht: Junges Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für zweite Arbeit. 5001 N. Western Ave. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, ügeln, Reinmachen. 6951 Halsted Str.

Gesucht: Stelle als Haushälterin in Wittwerheim oder Junggesellenwohnung. Adresse: S. 653, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 261 W. 25. Str., 3. Flat, Front.

Gesucht: Aelteres Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle bei Familie mit einem Kind. Näheres 1079 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei Hausarbeit zu helfen. 142 W. 110. Straße. B. Winzenz.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, keine Wäsche, oder als Kindermädchen. Persönlich vorzusprechen: 2617 Cortez Str. nahe Rockwell Str. frsa

Gesucht: Frau, Mitte der fünfziger Jahre, sucht Stellung als Haushälterin in kleiner deutscher Familie. Näheres: 2964 Lincoln Ave., Store.

Gesucht: Lunch-Köchin, süddeutsche Frau, sucht Stellung. Adr.: S. 641, Abendpost. dofr

Gesucht: Junge zuverlässige Frau sucht Stelle in Store oder als Kassirerin. 1856 Van Buren Straße. midofr

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle, erst angekommen, 34 Jahre alt. Emilie Klimunda, 4565 North Ave., Phone Irving 6691. 22mz1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stellung. Adr.: S 627 Abendpost. frsa

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle in Privathaus oder auf einer Farm. H. M., 2426 High Straße.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Braver Deutscher, Israelit, 25 Jahre alt, besserer Arbeiter, möchte mit solidem jüdischem Mädchen, welches etwas Geld besitzt, zwecks Heirat bekannt werden. Adr.: T 39 Abendpost.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

E. S. Bronty, Gravel Roofer, 1539 N. Western Ave., reparirt drei Lecke in einem Dach in irgend einem Teil der Stadt für $5; alle Arbeit garantirt. Telephon: Humboldt 1387. Schickt Postkarte und ich werde vorsprechen. 27mz1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23il*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N, Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

George F. R. Tummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 8098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 6 Arbeitspferde, 4 Stuten, 2 Kutschenpferde. 8440 Escanaba Ave., South Chicago, Ill. frsaso

Zu kaufen gesucht: Gutes Pferd, 1200 Pfund schwer, für Baar. 318 W. Schiller Str. Telephon North 3675. frsa

Suche Pferd zu kaufen für Bäckerwagen. Bitte Preisangabe, 544 Webster Ave. Tel.: Lincoln 2723.

Zu verkaufen: Surrey und Geschirr. 2362 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Kanarien-Weibchen im Heckkorb. 316 W. Oak Str., 1 Treppe, hinten.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, Geschirr, Wagen, Surrey und Buggy. 712 N. Lincoln Ave. —di

Zu verkaufen: Zwei Pferde, 1450 und 1480 Pfund, zwei Expreßwagen; Wagen; mit allem Zubehör; billig wegen Krankheit. 3940 Southport Ave. 27mz1wX

Wegen Aufgabe des Geschäfts alles zu verkaufen, 43 Stuten, Pferde, alle Größen, 3 mit Fohlen, Wagen, Geschirre. 2560 S. Halsted Str. 26mz2wX

Zu verkaufen: Zwei Pferde, drei Wagen, ein Surrey; billig. 936 Addison Str. di—sa

Bargain! $90 kaufen gute gesunde Bay Stute, wiegt 1200 Pfund; Verkaufsgrund: Krankheit. 5924 Iowa Str. Phone: Austin 6894. 24mz1wX

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, Hähne und Weibchen. G. Klein, 4805 State Str. 22—29mz

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche einen 1 Tonnen Motor Truck in Tausch für 40 Acker Wiskonsin Land. Näheres: 1538 Tell Place. frsa

Muß meinen prachtvollen Diamantring, ungefähr 1 Karat, wert $175, für $85 verschleudern. 4014 Washington Blvd., 1. Flat. mi—sa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich verkaufe alle meine Möbel, sind vor drei Monaten gekauft worden: Piano, ist $600 wert, verkaufe es für $160; Betten, Matratzen; Springs, $18; Dressers, Chiffoniers, $20; drei Stücke Parlor Set, wert $150, für $40; schöne Schaukelstühle, ledergepolstert, $7.50; Bibliothektisch, $13; 15 Rugs, kleine und große, 9 bei 12, $13, kleine $2; Eßzimmertisch und 6 Stühle. Buffet und Davenport, Bilder, elektrische Lampen und viele andere Sachen, billig. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von N. Clark Straße, einen Block nördlich von Fullerton Boulevard. 25mz1wX

Zu verkaufen: Zwei vollständige, reine Betten @ $5.00, und Singer Nähmaschine zu $3.00. 1812 Wells Straße, 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Ein schöner Parlorofen, billig. 1710 Belmont Avenue.

Muß sofort verkaufen wegen Umzug in kleineres Flat, Parlor-Set, Betten, Rugs, Dressers etc. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends, 2514 Burling Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Gasofen und Tisch. 4057 Harrison Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, ein Teil meiner Hauseinrichtung, verschiedene Stühle, eiserne Betten, Portieren, feines Sideboard, Bücherschrank, Mission Set, Treppen Carpet usw. 4812 Vincennes Ave. Sofort vorzusprechen.

Zu verkaufen: Neue Möbel und Oefen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Zwei Tische, 1 Davenport, — billig. 1413 Ashland Ave., 1. Flat. dofr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sofort, gutes Bandonion und Haushalt. 447 Wells Str.

Aug. Groß & Son, Pianos, 1547—1549 Wells Str., nahe North Ave. Telephon Lincoln 1169. 28mz*X

Beste Baar-Offerte kauft mein $600 Piano, 6 Monate gebraucht, 10 Jahre garantirt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 25mz1wX

$65 kaufen $400. Upright Piano, beinahe neu. 1956 Larrabee Str. 25mzX*

Muß diese Woche verkaufen: Kostbares elegantes Upright Mahagoni Piano; eine seltene Gelegenheit. Kommt, überzeugt Euch. Größter Bargain. Verlasse Chicago. 2114 Cuyler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Boulevard. 24mz1w

Wegen Uebersiedelung muß herrliches Piano für die beste annehmbare Offerte verschleudern. 505 Fullerton Ave., Apt. 25, nahe Clark Str.

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 19mz*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Painterarbeit und Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. 1100 Wolfram Str. frson

Frau Heyhn! Ich bin in der Stadt anwesend. John Heyhn, Ihr Bruder nebst Frau. 2041 Potomac Ave. frsa

Painting, Decorating, Calcimining etc. Anton Geist, 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038.

Verlangt: Carpenter, Farmarbeiter, Tagelöhner können sich unserem Verein anschließen und lohnende Beschäftigung erhalten — Leuten mit wenig Mitteln ist dadurch Gelegenheit geboten, eine kleine Farm einzurichten, und sich ihren Lebensunterhalt bis zur ersten Ernte zu erwerben. — Verein Floridania, 646 Wells Straße. Geöffnet von 1 bis 6:30 Uhr Nachm. frsonmi

Bargains in Fleisch.
Lincoln Packing Co.,
3021 Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Hinterviertel Lamm	18c
Vorderviertel Lamm	12½c
RoastVeal, Keule oder Lende	18½c
Leaf Schmalz	10¾c
Gepökelte Spare Ribs	11c
Hamburger Steak, 3 Pfund für	25c

An alle deutschsprechenden Damen und Herren im Alter von 16 bis 55 Jahren! Alle herzlich willkommen bei Musik und Tanz. Kommt, reicht uns die Hand zum Bunde. Hört Euch das noble Werk und seine edlen Prinzipien an. Die einzige Gesellschaft, die ihren Mitgliedern nach Verlauf von 10 Jahren das einbezahlte Assessment mit 6 Prozent Interessen zurückbezahlt. Zahlt $4 bis $10 Krankengeld, $400 bis $1000 Sterbegeld, hilft aus nach zwei Jahren mit der Hälfte der einbezahlten Assessments, wenn gewünscht. Dabei Gemütlichkeit über alles. Besteht seit 1892, hat 426 Sektionen mit über 20,000 Mitgliedern. Näheres wird erklärt Sonntag, den 30. März, 4 Uhr, in Horns Halle, 3159 Southport Ave., Ecke Belmont. Deutscher Unterstützungsbund, Distrikt 409. mifrsa

Hustet Ihr? Wacht Ihr Nachts auf mit Kratzen im Halse, gefolgt von heftigem Husten? Leidet Ihr an Bronchitis, Asthma oder Heiserkeit? So könnt Ihr nichts Besseres tun, als Euch eine Flasche Reimers Bronchial Elixir anzuschaffen. Dieses Elixir hat tausende geheilt. Es wird auch Euch heilen; wir garantiren den Erfolg. Flaschen 50c u. $1. Nach Einsendung des Betrages frei ins Haus gesandt oder persönlich in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. 3mz,momifr1m

20 bis 28 Zoll langer natürlicher Haarzopf, 3½ Unzen, genau passend garantirt, $15.00. Kämmhaare reell verfertigt. Uhl's, 5937 Süd Halsted Str. und 21 East Van Buren Str. mifrson

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8spfrsondi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 27mz1m

Paperhanging, Painting, Calsomining wird gut und billig ausgeführt. Adr.: Painter, 554 Vedder Str. dofrsa

Painting, Decorating usw. zu mäßigen Preisen. Kleinau, 1938 N. Albany Ave. Tel. Belmont 8505. dimidofri

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Mai. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 25mzdi—sa

Geprüfter Masseur empfiehlt sich. H. Salamon, 3709 N. Halsted Straße. 24mz1wX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Lizensirte, zuverlässige Detektives. Gründliche Arbeit; mäßige Raten, M. M. & B. P. A. Ink. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Straße. Telephon: Franklin 3330. 12mz1mX

Oscar Josetti's Notariats- u. Rechtsbüro. Vollmachten, Testamente, Reisepässe, Kaufverträge usw. 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted 11mz1mtX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 4mz*X

Adam Schätzlein, Leichenbestatter und Embalmer, 2418 Lowe Ave. und 850 W. 86. Place. Aufrufe per Telephon (Yards 1142 und Stewart 1103) zu irgend einer Tages- oder Nachtzeit werden prompt beantwortet. Alle Begräbnisse von $50 aufwärts. Zufriedenheit garantirt. 3mz1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1il*X

Zu verkaufen: 6x8 Butcher Eisbox, muß eine größere haben. 4101 S. Francisco Ave.

—Butchers, Achtung!—
$150 für vollständige Meatmarket-Einrichtung, auf Abzahlung. Anzufragen: 644 W. Madison Straße.

Zu verkaufen: Billig: Grocery-Fixtures und Vorrat. 4201 Archer Ave. dofr

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat, mit Toilet, $15.00. 944 Concord Place. frsa

Zu vermieten: Store und 5 Wohnzimmer. $25. 2542 N. Halsted Str. frsaso

Zu vermieten: An Fairfield Ave., nahe North Ave., vier große, helle Zimmer; Gas, Toilet; $8. Teofil Stan. 1026 Milwaukee Ave. frsa

Zu vermieten: Für Market oder Barbershop, neuer Store, 7411 N. Clark Str., Rogers Park, $35, Dampfheizung, zwischen Grocery und Drugstore, deutsche Nachbarschaft. Frei bis 1. Mai. difr

Zu vermieten: Sechs Zimmer-Wohnung und Toilet; $10; gute Nachbarschaft; nahe Hochbahn. 3610 Wabansia Ave. dofrsa

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 26mz*X

Zu verpachten: Ausgezeichneter Laden für irgend ein Geschäft, völlig umgebaut und neu hergerichtet. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 20mz*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Boarders verlangt bei Wittwe. 1655 W. 51. Straße.

Zu vermieten: Helles Zimmer; Dampfheizung; Telephon; billig. Mrs. Blum, 325 Webster Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer; separater Eingang, Dampfheizung, Phone. 917 Center Straße.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad. 2012 N. Halsted Str., oberes Flat.

Vermiete möblirtes Zimmer, $1.75. 1845 Lincoln Ave., nahe Park.

Vermiete modern möblirtes Zimmer an ein oder zwei Personen. 1841 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Frontzimmer mit Board, Bad und Telephon, Privatfamilie; gutes Heim. 1477 Larrabee Str., nahe North Ave., oberes Flat.

Deutsche Familie verlangt Roomers oder Boarders. 1410 Mohawk Str. frsa

Anständiger Mann mittleren Alters in Room und Board gewünscht. 1346 Belmont Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Zwei schön möblirte Frontzimmer, passend für zwei Herren, separater Eingang. 407 Division Str., Ecke Sedgwick.

Anständiger Herr findet Board und Zimmer bei Wittwe. 160 Carl Str., oberes Flat.

Anständige Herren finden schönes helles Zimmer bei Wittwe. Mrs. Boyce, 1604 Wells Str.

Zu vermieten: Angenehmes Zimmer für zwei Freunde, mit Kost, deutsche Küche. 1913 Nelson Straße. frsaso

Zu vermieten: Großer Frontparlor, passend für Zwei oder leichte Haushaltung. 2124 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Zimmer mit Kost, Nordseite. Asche, 2213 Leland Ave. frsa

Zu vermieten: Fein möblirtes Frontzimmer, ein Block vom Lincoln Park, Dampfheizung, Wiener Familie. Tallafuß, 2124 Lincoln Ave., Flat I.

Freundliche schöne Frontzimmer an Herrn, mit Dampfheizung u. Telephon. 507 Fullerton Parkway, nahe Clark Str., Apt. 28, 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, passend für leichte Haushaltung. $1.50—$2.50; separater Eingang zur Halle. 511 North Ave., Top Floor. difr

Zu vermieten: Bei guter kinderloser Wiener Familie, Zimmer für zwei gute Herren. Mrs. Stefan, 1626 Throop Str. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, — Dampfheizung, Telephon etc. 1704 La Salle Ave., 2. Flat. 22mz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht sauberes möblirtes Zimmer, möglichst mit Frühstück, nahe North Ave., Lincoln Park. Offerten mit Preisangabe baldigst an S. 664, Abendpost.

Deutscher Mann sucht Zimmer mit Board. 1854 Fremont Straße.

Zu mieten gesucht: Zwei möblirte Zimmer von einfacher Familie mit zwei Kindern. Adresse: S. 661, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Handwerker, Wittwer, sucht zwei leere Zimmer, mit Abendessen; außerdem Kost und Pflege für ein siebenjähriges Mädchen; bei alleinstehender Frau. Adr.: T. 48, Abdpost. dofrsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $1750 und $3300 Hypotheken; gute Sicherheit, gute Zinsen, auf Nordseite bebautes Eigentum. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Wünsche zu leihen: $3500 auf 5 Jahre; gebe erste Hypothek auf neues Flatgebäude, Dampfheizung, Nordseite, feine Lage. Grundeigentum-Verkäufer wollen nicht antworten. Adr.: O 875 Abendpost. sodimidofrsa

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge, auf leichte wöchentliche Abzahlungen. J. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel.: Armitage 7137. 20mz,2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3il*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste.
Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5495. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-, Zigarren-, Eiscream-, Candy- und leichter Grocerystore. Neue America Wurstschneidemaschine und Sodafountain darin; innerhalb 4 Blocks kein Geschäft. Näheres zu erfragen für einige Tage bis 11 Uhr Morgens bei A. L. Haenseroth, 227 Nord LaSalle Str., Zimmer 20. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft; offen zur Besichtigung. 1736 South Paulina Str. frsaso

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Barbiergeschäft für 3 Stühle. 6320 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ecke, Grocery und Market; gutes Geschäft, gute Lage; nehme gute Sicherheit als Zahlung; muß bis zum ersten April verkauft werden, habe zwei Geschäfte. Ecke Barry Ave. und Leavitt Str. frsa

— Kaufe —
guten Schuhreparaturshop mit elektrischem Betrieb, für Baar. Berücksichtige nur frequentirte Plätze, oder suche einen passenden Store für diesen Zweck. Adr.: S. 654 Abendpost.

Zu verkaufen: Elektrischer Schuhshop, alter Platz. Günstige Gelegenheit. P. Pfitzner, Riverside, Ill. frsaso

Zu vertauschen: 45 Zimmer Hotel für Farm. Verkaufe auch für Baar. 320 W. Kinzie Str. frson

Zu verkaufen: 10 Zimmer Boardinghaus, billig für Baar, oder auf Abzahlung. 4420 Ravenswood Park. frsa

$245 kaufen feinen leichte Grocery-, Bäckerei- und Delikatessenladen; gutes Auskommen garantirt; großes Waarenlager; feine Fixtures; drei feine Zimmer mit Laden; billige Miete. 1844 Larrabee Str., nahe Wisconsin Str.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon mit Mittagstisch, Wocheneinnahme $325, großer Stock, 4 Barrels Whiskey. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn.

Habe zu verkaufen: 23 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000; 8 Groceries, 5 Delikatessen-, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores, von $450—$2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Muß sofort verkaufen: Restaurant mit Delikatessenstore, alles neu, Fixtures, Counters, Ice-Box, Scales, Oefen, Tische, Stühle, wenn sofort genommen für die Hälfte des Preises.— Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit der Frau: Gute Bäckerei mit Maschinerie und Icecream-Einrichtung, sowie Pferden und Wagen. Zu erfragen: 1457 Clybourn Ave. frsa

Großer Bargain-Verkauf! Saloon, Ecke, deutsche Nachbarschaft, sofort, $500, wert dreifach. Ueberzeugt Euch. Morg. 9: 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon mit großer Halle, beste Lage, wenn sofort genommen $550, wert $1500. Sehts an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Roominghaus, gut möblirt, alles vermietet, wegen Abreise billig. 1919 N. Park Ave. 28mz1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Bäcker- u. Candy-Store. Näheres 2659 Racine Ave. 28mzfrsondi*

Zu verkaufen: Grocery-Store mit Flat. 6750 Süd Lincoln Straße. frsa

Zu verkaufen: Saloon, billig. 3233 Southport Avenue.

Bäckerei zu verkaufen, gutes Geschäft; macht Offerte. Eigentümer krank. 31 Ost 35. Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, Grocery- und Delikatessenstore, guter Platz. 3933 Elston Ave. dofr

Für $125 sofort, kompletter kleiner Confectionerystore mit 5 Zimmer Wohnung; beste Lage; niedrige Miete. Adr.: S 640 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: 16 Zimmer möblirtes Rooming House, Miete $46; Einkommen $100; Preis $400. 506 N. State Straße. dofr

Gutgehender Saloon billig zu verkaufen wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. Adr.: T 50 Abendpost. —son

Zu verkaufen: Kite-Fabrik, wegen Todesfall. Wegen Auskunft wende man sich an Joseph Handele, 1225 49. Court, Cicero. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon. 2158 W. 21. Place. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei, gute Lage, billige Miete, auch Ladenkundschaft. 14 West 47. Straße. mi—sa

Kauft ein Rooming Haus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 27 Zimmer; Miete $90; Einnahme $260; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit; 20 Zimmer, Profit $100 monatl. und $900. 14 Zimmer, $500; Einnahme $140; seht an. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Avenue. 25mz1wX

Zu verkaufen: Billig, guter Saloon; gehe auf die Farm. 358 N. State Str., Ecke Kinzie Str. 23mz1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für mein Metallwaaren-Fabrikationsgeschäft, Massenartikel, suche ehrlichen Herrn als Partner mit $1000. Großer Verdienst. Kein Risiko. Adr.: S. 656 Abendpost.

Partner verlangt für ein etablirtes Schneidergeschäft, mit einigen Hundert Dollars. Zu erfragen: 3339 W. Chicago Ave. frsa

Partner. Mann, um die Uebersicht einer elektrischen Automobil Grage zu übernehmen; — Kenntnisse nicht notwendig; nur einer, der sich mit etwas Kapital daran beteiligen kann, wird gesucht. Adr.: S 618 Abendpost. dofr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. frmo

Englisch für Eingewanderte! Am leichtesten, schnellsten und besten nur zu Hause erlernbar! Einführungslektionen ihrer gesamten goldgekrönten Methode versendet kostenfrei. Nationale Sprachschule (Dept. 13), 1176 Milwaukee Ave. 26—31mz

Gründlicher Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin in und außer dem Hause; auch Klassenunterricht, leichte Methode, Erfolg garantirt, Preise mäßig. Wendt, 625 Belden Avenue. 26mz1wX

Automobile.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$350 kaufen 1 Tonne Auto Delivery-Truck, 4-zylindrig, einen Monat gebraucht; gehe auf die Farm, muß verkaufen. Mitchells Garage, 22. Straße und Ogden Ave. mi—sa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Für $4300, schönes großes zwei 6-Zimmer Flats Gebäude, nebst Basement; 1½ Blocks von Lincoln Ave.-Cars und zwei Blocks von der Hochbahnstation der Northwestern-Linie an Paulina Str. Ferner ein neues großes zwei 6-Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas; Konkret-Fundament; nebst kleinem Haus hinten; Toilet und Gas; an School Str., nahe Lincoln Ave., gelegen; $6500; Miete $52.50 monatlich; erlaube Abzahlungen. Ebenfalls ein schönes 9-Zimmer Wohnhaus, $4000; Bad, Gas; an Melrose Str., nahe Paulina Str.; hohes Brick-Basement; Heißwasserheizung, elektrisches Licht; schöne große Garage hinten; bequem gelegen zu Lincoln Ave.-Cars und zwei Blocks von der Northwestern-Hochbahnstation an Paulina Str.; $1000 Anzahlung, Rest auf Zeit.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu vertauschen: $9000 schönes drei-Flats Steinfrontgebäude, sechs, sieben u. siebenZimmer Wohnungen; Dampfheizung und elektrisches Licht; nahe Perry Str. und Montrose Boul.; große Garage; wünsche verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite dafür.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Für $6300, schönes drei-Flats Gebäude; Bad, Gas, zwei Furnaces; Lot 32½ bei 165; nahe Magnolia Ave. und Wilson Ave.; Miete $804 jährlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Für $2750, schöne Cottage, mit vier Zimmern oben und drei Zimmern unten; Badezimmer, Gas; an Waveland Ave., nahe Lincoln Ave.; $200 Baar. Rest $10 monatlich und Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5750; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 4—4 Zimmer Brick und Frame Gebäude, Lot 30×125. Preis $4800.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 22mz1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain! 2stöck. und Basement Frame, 4 kleine Flats mit Toilet darin, nahe Willow und Halsted Str., Miete $380. Preis $2450.

Wegen Erbschaftsstellung muß sofort verkauft werden: 2stöck. Frame mit drei 4 Zimmer Flats, nahe Halsted und Clay Str., $2800, oder beste Offerte.

3 Flathaus, 3 5 Zimmer und Bad, Burling Str., nördl. von Diversey. Preis nur $4750.

3stöck. Brick und Frame, 3 5 Zimmer u. Bad, nahe Lincoln Park, Miete $620. Preis $4650.

Hier ist ein großer Bargain! 3 Flat Brick, 37 Fuß Lot, feine Nachbarschaft, nahe Grace Str., östlich von Clark, wenn sofort verkauft, verschleudere für nur $6900.

2stöck. und Basement Frame, hoher Dachboden, doppelte Lot, großer Barn, nahe Irving Park und Western Ave. Verschleudere für nur $3900.

Nahe North Ave. und Sedgwick Str., 2 Häuser auf einer Lot, Vorderhaus fast neu, moderne Einrichtung, 4 und 5 Zimmer Flats mit Bad. Miete $720; Preis nur $5800, oder Offerte.

School Str., nahe Lincoln u. Belmont Ave., 2stöck. 4 4 Zimmer Flats in tadellosem Zustande. Miete $600. Schnellverkaufspreis $4600.

Foster Ave., östlich von Clark Str., modernes 2stöck. Steinfront, 1 5 und 1 6 Zimmer Flat. Muß bis zum 1. verkauft sein. Verschleudere für nur $6250, wert $7000. Untersucht.

Größter Bargain! 2 4 Zimmer Flats nahe Diversey und Lincoln Ave., in bester Ordnung, muß unbedingt bis zum 1. verkauft sein, $1950. Lot allein ist dies wert, Zahlung nach Belieben.

Nahe Wrightwood „L" Station, modernes 2 Flat, Zementbasement, hoher Dachboden, Furnaceheizung, 1 5 u. 1 6 Zimmer Flat, wenn sofort gekauft, nur $3900, wert $4500, Teilzahl.

Ravenswood-Bargain! 2 moderne Residenzen, jede mit hohem Brickbasement, 50 F. Lot, 1 7 und 1 8 Zimmer, in tadellosemZustande, Kostenpreis $7500, verschleudere wegen sofort. Abreise für nur $5500($2000 baar), binnen 3 Tagen.

Werner, 755 W. North Ave., Zimmer 7. Offen Abends und Sonntags bis 5 Uhr.

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Cottages, $2000 und $2500, auf leichte Abzahlung. 3-stöckiges Haus mit 56 Fuß Lot, für nur $5800. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue.

Verkaufe zu einem Bargain Lots nahe öffentlicher Schule; gute Gelegenheit, kleines Geschäft zu eröffnen. Baumann, 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: $7800, zwei 7 Zimmer Flats, Steinfront, Oak Finish, elektrisches Licht, Dampfheizung; Lot 33×165; große Garage; Miete $960. 'Phone: Edgewater 6660. frsa

Zu verkaufen: 50x125, mit zwei 6 Zimmer Flatgebäude, an Hoyne Ave., sehr billig. Boen, 1957 Addison Str. Tel.: Graceland 941. frsaso

Zu kaufen gesucht: 9 bis 11 Zimmer Haus mit 50 oder mehr Fuß, östlich von Evanston Ave., zwischen Diversey und Sheridan Road. Muß ein Bargain sein. G. L. Co., 222 S. Morgan Str. frsaso

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 5 u. 6 Zimmer, durchweg modern; Eigentümer verläßt Stadt, will dies ein Jahr alte Gebäude verschleudern für $4800; Hypothek $2000 zu 5 Proz. Stanley—Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, zwei gut gebaute Framehäuser an Oakdale Ave. nahe der St. Alphonsus-Kirche, bringen sehr gute Miete; gehe nach dem Westen. Dieses ist eine gute Gelegenheit zum Kaufen. Adr.: S 642 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: $6200, 2-Flat Brick, 30 Fuß Lot, Furnaceheizung, an Racine nahe Addison Str. Ebenfalls 7 Zimmer Frame, $3500; Brickfundament und Basement, Edgewater, halber Block von Clark Str. Adr.: T 41 Abendpost.

Suche ein Haus, 2- oder 3-stöckig, Nordseite, zu kaufen. Adr.: T 40 Abendpost.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. $5975, $1000 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Nahe Janssen und Addison Ave., 2 moderne 2-stöckige 2—4 Zimmer Flatgebäude, Concrete-Fundament, jährliche Miete $600. Preis $5000. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samofr

$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen neues modernes 2-Flat Brickgebäude, jedes Flat 6 Zimmer, Beam Ceiling, Furnaceheizung, Lot 30× 152 Fuß, Miete $58 monatlich; Preis $7200. Bequem zur Hochbahn und Straßenbahn. Würde Baustellen in Tausch nehmen. samifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

$500 Anzahlung. Schöne 7 Zimmer; Bad; Cottage; Steinfundament; $2950; Lake View.
—Oscar! —Josetti, 2411 Lincoln Avenue. dimifr

Was haben Sie in Tausch für ein elegantes, 3stöck. Steinfrontgebäude, 3-7 Zimmer, Furnaces; nahe St. Vincent-Kirche.
—Oscar! —Josetti, 2411 Lincoln Avenue. dimifr

Bargain! Brickhaus, 2-5 und 1-6 Zimmer,Bad, nördlich von North Ave.; nur $4400; $1500 Baar nötig;
—Oscar! —Josetti, 2411 Lincoln Avenue. dimifr

Ein zwei 5 Zimmer Flat Brickhaus in gutem Zustande, Gas und Bad, alle Verbesserungen bezahlt, muß diese Woche für $3600 verkauft werden. Chas. Steffen, 2043 Melrose Straße, nahe Hoyne Ave. 24mz1wX

Zu verkaufen: Billig, zwei-Flat Gebäude; Hauswirt wohnt oben. 1441 School Str. mifrsa

Neues 3—6 Zimmer Brickgebäude, Lot 30 bei 125, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd., $8500. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: 3stöckiges und Basement Brick 6—4 Zimmer Haus, Toilet, Gas, in sehr gutem Zustande, Baar nötig $2000, Rest auf Hypothek.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 22mz1wX

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöckige Brick- oder Framehäuser, 4 Zimmer Wohnungen, Toilet, Nordseite. Adr.: B. 99 Abendpost. 22mz1wX

$300 Baar, $15 den Monat kaufen kosige vier Zimmer Cottage, mit einem weiteren Zimmer in Basement, gepflasterte Straße, 2 Blocks zur Hochbahn, $1900. —fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot; Miete $500; Preis $4850. $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Bargain! 2-Flat Brickgebäude, 4 und 4 Zimmer mit weiterem 4 Zimmer Flat (Finished) im Basement; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; Straße neu gepflastert und bezahlt; $4300; $1000 Baar, Rest nach Belieben. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichenholz-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5775; $1000 Baar, $30 monatlich. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Verschleudere 3-stöck. Brickgebäude, Clifton, nahe Belmont, Miete $65. Preis $6200. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 22mz1wX

Nordwestseite.

$1000 Anzahlung kaufen neues modernes 4, 6, 6 Zimmer Brickhaus nahe Chicago und 40. Ave. , 30 Fuß Lot, Asphaltstraße. Preis $6500, Miete $708. Joern, 2136 Huron Str. dofrsa

Zu verkaufen: Neue und hübsche zwei-Flats Gebäude, 2217, 2219 und 2243 North Springfield Ave. Eigentümer daselbst anwesend am Samstag und Sonntag Nachmittag. W. v. Duval, 977 Edgecomb Place. dofrsason

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, Nordwestseite, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim; elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot, Miete $500; Preis $4850; $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, Grace und Western Ave.

Zu vermieten: Zwei 6-Zimmer Flats, Bad und Gas, mäßige Miete. 523 N. Morgan Str., Ecke Ohio Str. 25mz1wX

$100 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen ein 2½stöck. Brickhaus, an gepflasterter Straße; Preis $2800. J. Jorgenson, 3616 W. North Ave. frson

Zu verkaufen! Hört auf, Miete zu bezahlen! Kauft ein Heim! $200 Anzahlung kaufen 6-Zimmer neues, modernes Brickhaus, Nr. 518 N. Drake Ave., zwischen Ohio Str. und Franklin Blvd., 2 Blocks südlich von Chicago Ave., große Lot, 30×125, daher viel Licht und Luft. Dies ist ein Bargain und eine Gelegenheit für Euch, ein Heim mit kleiner Anzahlung zu erlangen. Zur Besichtigung offen Samstag Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag. Ward J. Huston, 125 S. Clark Str. Tel.: Randolph 2604. frsa

Zu verkaufen: Zwei 4 große Zimmer Flathäuser, sicher und absolut stark und fest gebaut, strikt modern, 3 Carlinien, bester Residenz-Distrikt, 2330 und 2336 Tripp Ave. Eigentümer Friedrich Schepler, 2246 N. Sawyer Ave. 28mzfrsasomifrsa

Verkaufe Bäckerei, leerstehend, mit Haus, für $3100. 2973 Elston Ave. frsa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Bargains! Bargains! Bargains!

Nahe Humboldt Park, 2 4 Zimmer Flathaus, Basement u. Dachboden, mit freier Lot, wegen Abreise $2350; muß innerhalb 5 Tagen verkauft sein. Lot allein ist dies wert. Teilzahlung.

Nahe North Ave. und Western Ave., 2stöck. und Basement Frame mit fünf 4 Zimmer Flats. Miete $625. Preis nur $4250.

2stöck. Frame, in tadellosem Zustande, Troy Str., nahe Humboldt Park, 1 5 und 1 6 Zimmer Flat mit Bad. Preis nur $3250.

Werner, 755 W. North Ave., Zimmer 7. Offen Abends und Sonntags bis 5 Uhr.

Zu verkaufen: 1½stöckiges Brickhaus, Stein-Basement, Gas und elektrisches Licht. 827 N. Francisco Ave. Drei Zimmer lang. Lot 32 bei 125 Fuß. Eignet sich gut für Milchgeschäft. Nachzufragen 2143 N. 40. Court, Flat 2. 25mz1wX

Zu verkaufen: Ganz modernes Zwei-Flat Brick — 2 Jahre alt, 5 u. 6 Zimmer, alles Oak-Finish, Sideboards, Platerail, elektrisches Licht; 2 Furnaces; 2-stöckiger Brick-Stall hinten; große Lot 33×156. Verschleudere für $5300, wert $7500. Nehmt Elston, Montrose oder Lawrence Ave. Cars bis 45. Court Nr. 4536, nahe Wilson. 'Phone: Randolph 5623, oder sprecht vor bei George Dabelstein, 29 S. LaSalle Str.

Zu verkaufen: Die vollständigsten und modernsten neuen 2-Flat Brickgebäude in Austin; Steinstufen, breite Lotten, 6 u. 6 Zimmer; Heißwasserheizung, Gas und elektrisches Licht; Tile-Fußböden in Badezimmern und Vestibules; Oak Fußböden und Trim; Gebäude an Lewis und Augusta Str.; nur 2 Blocks von feiner deutscher lutherischer Kirche und Schule. Eigentümer täglich am Platze. Martin Anderson, 1005 Nord Prairie Ave. 'Phone: Austin 902. 14mz2wX

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot; eichene Fußböden und Trim, Concrete-Basement. Zuetell, 2201 N. 44. Ave. Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich. 12mz*

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12mz*

Westseite.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen— Zweistöckiges und Basement Brick Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer,
auf 30×125 Fuß Lots — gelegen an West 21. Place nahe Süd 43. Avenue.
Alle moderne Verbesserungen.
22. Straße, Ogden Avenue, Süd 40. Avenue und Metropolitan Hochbahnzüge (Douglas Park Zweiglinie) — alle führen direkt nach diesen Gebäuden.
Alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt. Habe ferner zu verkaufen: Eine große Anzahl von breiten Residenz- und Geschäfts-Lotten in dieser Umgegend.
Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. 'Phone: Lawndale 2919.
Zweig-Office:
4200 W. 22. Straße. 'Phone: Lawndale 2532. 14mz1mX

Zu verkaufen: Nr. 3035 S. 40. Court, neue zweistöckige Framehaus-Flats; leichte Abzahlungen. Ebenfalls Cottages. Schlüssel unten. 21mz2wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Nr. 3441, 3443, 3445 South Charlton Str., einen Block östlich von Ashland Ave.; 5- und 6-Zimmer Brick-Flats, mit Gas, Mantle und Toilet; $1800 für jedes Haus; kleine Baaranzahlung nötig; jedes Haus kann $276 Miete einbringen; diese müssen schnell verkauft werden. Nr. 3746 S. Sacramento Ave., 6-Zimmer Frame-Cottage; alle Straßenpflasterung bezahlt; $1200. 3205 S. Ashland Ave., 5- und 6-Zimmer Brick- und Framehaus; $1800; $800 Anzahlung. Dies sind alles große Bargains und werden sicherlich schnell abgehen.
F. J. Wilken, 3422 South Wood Str., Grundeigentum, Assekuranz, Hypotheken. 28mz,1wX

Vorstädte.

Muß umziehen am 1. Mai, verkaufe deshalb mein 9-Zimmer Haus in Berwyn sehr billig; schuldenfreier Besitztitel. C. W. Morris, 518 S. Dearborn Str., Chicago. 28mz,1wX

Zu verkaufen: In Evanston, in guter deutsch-katholischer Nachbarschaft, zwei Blocks von Kirche und Schule: eine 7 Zimmer Cottage, durchaus modern, sowie 9 Zimmer Haus in derselben Gegend. Für Näheres adressirt: O. 853 Abendpost. 23mz1wX

Sommerresorts

Zu verkaufen oder vertauschen: In Paw Paw Lake, Mich., eines der bestzahlenden Hotels, Raum für 70 Gäste, vollständig möblirt, Goldgrube. Adr.: T 43 Abendpost. frsa

Farmländereien.

Zu verkaufen: 80 Acres Wisconsin Kartoffelland, 6 Stunden von Chicago, $1000. 80 Acres mit Haus, nahe Muskegon, Michigan, $1000. Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. frsaso

92 Acres, 2 Meilen von Eisenbahn, 80 unter Kultur, 7 Acker Wintersaat, 2 Pferde und Maschinen, schöner Obstgarten, Saatkartoffeln. Preis $2700. J. F. Palmer, 4001 Birchwood Ave., Elmira Heights, N. Y. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine gute 80 Acres Farm in Michigan, 5 Zimmer Haus, großer Stall und Nebengebäude. Näheres bei A. Siebert, 4031 N. Sacramento Ave., City. frsa

Zu verkaufen: Eine 80 Acres oder 120 Acres Farm, alles gute Gebäude, 7 Zimmer Haus, ein vollständiger Blacksmithshop, nahe Grand Haven, Mich. Wegen weiteren Einzelheiten fragt nach Sonntags in 3244 N. Hamlin Ave. Wm. Grams. 28mz1wX

Farmland.
Verein Floridania.
Auskunft über Florida Lebens- und Erwerbsverhältnisse wird frei erteilt. Geöffnet von 1—6:30 an Wochentagen. Sonntags geschlossen. — 646 Wells Str.
mz28,30ap2,6,9,13,16

Zu verkaufen: 40 Acres Farm mit Gebäuden, 5 Acres geklärt, Rest Eichenwald, gutes Brunnenwasser, eingezäunt, 3¼ Meile bis zur Eisenbahnstation und Stadt mit Fabrik; $1500, mit Vieh und Gerätschaften; $500 Anzahlung. Karl Marks, Wellston, Mich. momifr

Vertausche 86 Acker Farm, 2½ Meilen von Mauston, Wis., mit Stock und Maschinerie. Farmer in Chicago. Joern, 2136 Huron Str. dofrsa

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Wisconsin Farm für Chicago Property, 50 Acres unter Pflug, Rest Weide- und Waldland; neue Gebäude, 3 Meilen von New Lisbon, Wis., Preis $2800. Frank Pospofil, 5339 S. Lincoln Straße. —son

75 Acker, 1¾ Meilen von der Stadt; 45 Acker Pflugland, 5 Heuland, Rest Weide mit Wald; 25 Acker eingezäunt; 6 Acker Roggen; Haus, Stall, Granary und noch ein Stall; schöner ebener und schwarzer Boden; Preis $3500; kann bei Erlegung der Hälfte gekauft werden. J. R. Kolar, 1511 West 19. Str., Chicago. Sonntag den ganzen Tag geöffnet. dofrsa

Sehr billig zu verkaufen: 40, 80 und 120 Acres in Wiskonsin; schwarzer Boden; 5 Meilen zur Stadt; auf leichte Abzahlungen. John R. Kolar, Immigration Agent, Soo Line R. R. Co., 1511 West 19. Str., Chicago. Sonntag den ganzen Tag offen. frsason

Zu verkaufen: 45 Acres, im nördlichen Indiana, 81 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei M. Saffran, 10448 Ave., F, Eastside, Chicago. 27mz,1mX

Zu verkaufen: 53 Acres Wisconsin Farm nahe Städte und Eisenbahn; Fluß Front, gutes Fischen und Jagen; Gebäude zwei Jahre alt; guter Boden; Verkaufe billig, ein Viertel Anzahlung. Avondale Savings Bank, 2927 Milwaukee Ave. mi—sa

Eine Wiskonsin Bauholzgesellschaft, die das Geschäft aufgibt, hat mehrere verbesserte Farmen billig zu verkaufen, ohne Rücksicht auf Wert, Teil auf Abzahlung; keine Stumpfen. —
200 Acres, große Gebäude, Pferde, Rindvieh, Maschinerie, 100 Acres gepflügt; fließendes Wasser; Preis $4500, wert $6000.
160 Acres, 100 gepflügt; gute Gebäude; Preis $2500.
80 Acres, 6 Zimmer neues Haus, großer Stall, 30 Acres gepflügt, alles umzäunt; Preis $2100.
72 Acres, sehr schöne große Gebäude, Preis $2000.
80 Acres, Neillsville, Clark County, Wis., Preis $1000; sechsstündige Fahrt von Chicago. Nehf, 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 24mz1wX

80 Acre Wiskonsin Farm, 1½ Meilen von gutem Town, 40 Acker geklärt; Framehaus; kleiner Stall; Lehmboden; gutes Holz; gute Wege. Preis $2200; Zahlungen. Eigentümer, J. B. Folz, 1943 Grace Str. 25mzX*

Zu verkaufen: Eine 80 Acker Farm mit 28 Acker Clearing, guter Holzbestand, neues Farmhaus und sonstige Gebäude. Preiswert zu verkaufen. Wegen Näherem wende man sich an M. E. R. 1, Box 80, Rib Lake, Wis. 25mz1wX

Zu verkaufen: In Wiskonsin — Waldland von ungewöhnlicher Fruchtbarkeit, $10 und höher per Acre. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave. 24mz1w

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

American Salvage Co.

Käufer von **Bankerott-Lagern**

kaufte zwei riesige Lager von Männer- und Knabenkleidern, Schuhen, Hüten, Ausstattungen und Suits, Kleider und Coats für Damen und Waschkleider für Kinder

Im Betrage von $25,000. Dieses ganze Lager wird zum Verkauf ausgelegt am

Samstag, den 29. März, um 9 Uhr Vorm.

in dem großen Gebäude Nr. **1403-1405-1407 CLYBOURN AVE.**

Ecke LARRABEE STRASSE

Dies wird der größte Verkauf werden, den die Chicagoer je gesehen haben, da die Preise zu weniger als 35c am Dollar markirt sind; laßt Euch durch nichts abhalten von diesem großen

Geld-Ersparniss-Verkauf

Männer-Anzüge

100 Männeranzüge, kleine Nummern, $10 Werte, zu 4.50
Feine Cheviot und Worsted Männeranzüge, 12.50 Werte, zu 6.95
Feine elegante Männer-Anzüge in allen neuest. Schattir., $15 Werte 7.95
Feine handgeschneiderte Männer-Anzüge in Serges, Worsteds und Cheviots, $18 Wert, für 10.95
Eine Parite nicht abgeholte schneidergemachte Männeranzüge, bis zu $35 wert, die feinsten Anzüge, in allen neuesten Facons und alle handgemacht, zu 14.95

100 Ueberzieher — in allen Facons — alle Fabrikate — verschleudert zu 25 Cents am Dollar.

Jünglings-Anzüge

Jünglingsanzüge, mit langen Hosen, alle reinwollen, feine Muster, $10 Qualität, zu 4.95
Feine schott. Cheviot und Worsted Anzüge für Jünglinge, zu $12.00 verkauft, zu 5.95
Kniehosen-Anzüge für Knaben, 3.00 Qualität, zu 1.48
Feine Worsted u. Cheviot Knaben-Anzüge, $4.00 Wert, zu 1.98
Blaue Serge- und Cheviot-Anzüge für Knaben, $5 Werte 2.98
2.00 Arbeitshosen für Männer, zu 98c
Feine Worsted Männerhosen, $3.50 Wert, zu 1.98

Ausstattungen

Die berühmten Ide Brand Negligee- und gebügelte Hemden, überall zu 1.50 verkauft, Salvagepreis 69c
Rockford Strümpfe, zu 4c

Hohlgesäumte Taschentücher, 15c Qualität, zu 3c
Hemden mit weichem Kragen, in feinen Madras und Soisettes, zu $1.50 verkauft, Salvagepreis 59c
100 Dtzd. feine Negligeehemden, einfach und gebügelt, 75c Qualitäten, Salvagepreis 39c
Einfach weiße und lohfarbige Männerhemden, dazu passende weiche Kragen, $1.00 Qualitäten, zu 43c
Die wohlbekannten „Silber" Hemden, in all den neuesten Facons, zu $1.25 verkauft, Salvagepreis 59c
Männerhemden, feste Kragen, in feinen blauen Chambrays, schwarzen Sateens und schwarzen und weißen Streifen, alle gehen zu 39c
Feine Lisle Hosenträger für Männer, 50c Qualität, zu 18c
Feine Seidenlisle Hosenträger für Männer, 75c und $1.00 Qualitäten, zu 39c
Feines Balbriggan Unterzeug für Männer, 50c Qualität, zu 19c
25c Seiden Lisle Strümpfe 9c

Hüte und Kappen

Jede neue Facon in Hüten, weiche und steife, wurden zu $2 und bis zu $3.50 verkauft, trefft Eure Auswahl zu $1.48 und 98c
Knabenkappen, seidengefüttert, fancy und blaue Serges, 50c Wert, zu 15c
Männerkappen, alle neuesten Facons, bis zu $1.00 verkauft, Salvagepreis 39c

Kleider für Kinder und Mädchen

Hochmoderne Waschkleider, Alter 4 bis 14 Jahre, $1.00 Qualität — Salvage-Preis 39c
Elegante Partie moderne Waschkleider, verkauft zu $1.25 und $1.50 — Salvage-Preis 49c

Regenröcke für Herren und Damen

Schöne Slipon Damen- und Männermäntel, die $5.00 Qualität, Salvagepreis 1.98
Englische Poplin Mäntel für Damen, in lohfarbig und blau, $10.00 Qualitäten, zu 3.95
Englische Twill Slip-on Regenmäntel für Männer und Damen, zu $12 verkauft, zu 4.95
Importirte englische Gabardinemäntel für Frühjahrgebrauch, zu $20 verkauft, zu 7.95
Englische Cravenettemäntel für Männer — die $25.00 Sorte, zu 8.95

Coats für Damen

Seide gefütterte Coats für Damen, alle Styles, alle Größen, $15.00 Qualität, „Salvage" Preis 3.95
Hübsche handgeschneiderte Damen-Suits — Seide und Satin gefüttert, schöne Auswahl von Farben, $20 wert, zu 4.95
Schöne Frühjahrmuster in blauen Serge-Suits für Damen, ganz seidegefüttert, $20 Qual., Salvage-Preis 9.95
Eine Partie schöne Kleider und Suits, alles moderne Frühjahrentwürfe, seidegefütt., $25 Qualität, zu 10.95
Feine Seide-Foulard Kleider, alle Farben und Muster, $15.00 Qualität, Salvage-Preis 6.95
Eine Partie reinwollene Damen-Skirts, alle Farben, zu 1.95

Frühjahr Coats für Damen

Fancy Serge-Coats fürs Frühjahr, in blau, Tan und schwarz, $12.50 wert, zu 6.95
Eine schöne Partie Frühjahr-Coats in den allerneuesten Mustern u. Farben, $15 Wert, Salvage-Preis 7.95
Eine Partie Frühjahr-Coats, Odds und Ends, alle Farben, zu 50c

SCHUHE

$5000 Lager von Schuhen für Damen, Männer u. Kinder zu weniger als 50 Cents am Dollar

Knaben-Schuhe, alle Facons, alle Größen — aufwärts bis zu $2.00 verkauft — speziell das Paar nur 98c
Schuhe für Mädchen, in Knöpf- und Schnür-Facons, aufwärts bis zu $2.00 verkauft; speziell das Paar nur 98c
Oxfords und Pumps für Damen werden beinahe verschenkt

Schuhe für Männer, ganz aus solidem Leder gemacht, aufwärts bis $3.50 verkauft, das Paar nur 1.48
Feine Dreß-Schuhe für Männer, in lohfarbig und schwarz, alle neuesten Facons — reguläre $4.00 Werte, für nur 2.48
500 Paar Schuhe für Damen, angebrochene Partien, aber alle Größen, bis $3.50 verkauft, das Paar 98c

1403-1405-1407 CLYBOURN AVENUE, Ecke Larrabee Strasse

Offen jeden Abend bis 9 Uhr. — Sonntags bis 1 Uhr.

Die die Bank sprengen.

Die Saison in Monte Carlo steht auf ihrem Gipfel. Saison in Monte Carlo: das bedeutet das Spiel. Die blechernen Stimmen der Croupiers ertönen, die Goldstücke rollen, die Rechen raffen, und die Bank macht wie immer ihren Profit. Immerhin, auch sie hat zuweilen ihren Unglückstag. Auch sie unterliegt bisweilen im Kampfe um den gleißenden Mammon! In den Annalen von Monte Carlo steht ein Name mit blutigroten Lettern verzeichnet: der des Engländers Jaggers, der der Bank die größten Summen abgerungen hat. Der „große Jaggers", wie er heute noch heißt, ist zu einer legendarischen Persönlichkeit geworden. Sein Bild wird heute noch als Talisman von Spielern und besonders Spielerinnen verehrt und getragen. Jaggers war ein englischer Techniker, der eines guten Tages nach Monte Carlo kam, um sich das Roulettespiel anzusehen, nicht um zu spielen. Da es aber nun nicht gestattet ist, am Roulettetische zu sitzen, ohne einen Einsatz zu wagen, so setzte er auch ab und zu ein Fünffrankstück. Unablässig beobachtete er, machte seine Aufzeichnungen und siehe da! er fand, daß einige der Zahlen häufiger, und zwar in einem bestimmten Rhythmus erschienen, als es nach der Wahrscheinlichkeitsrechnung hätte der Fall sein dürfen. Mehrere Tage setzte er seine Beobachtungen fort, bis er nicht mehr zweifelte, daß das Rouletterad, das er beobachtete, einen mechanischen Fehler aufwies. Es war nicht genau in der Schwebe, sondern schrägte sich in bestimmten Intervallen, so daß die Kugel in gewissen Zeitabständen immer wieder in dieselben Fächer fiel. Darauf baute er sein System auf, das seinerzeit ganz Monte Carlo, ja die ganze Welt in Aufregung brachte. Er riskirte seine ganzen Ersparnisse und — sackte enorme Summen ein. Aber Jaggers wollte mehr! Er organisierte einen regelrechten Stab von Spielern, die allmorgendlich antraten und nach seinen Weisungen setzten. Herrn Blanc, dem Spielpächter, wurde es schwül zumute. Die Verluste der Bank nahmen rasend zu. Es war nun immer derselbe Roulettetisch, den Jaggers aufsuchte, und das führte dazu, daß in einer Nacht die Direktion der Bank die Rouletteapparate auswechseln und umtauschen ließ. Aber Jaggers hatte an seiner Roulette sich einen winzigen weißen Punkt gemerkt, und allmorgendlich, bevor er sein Spiel begann, vergewisserte er sich, ob dieser Punkt noch da war, und erst dann begann er seine hohen Einsätze. So riskirte er an dem Morgen, als er den Trick der Bankdirektion bemerkte, nur wenige lumpige Franken. Unauffällig machte er die Runde, und bald hatte er sein Rouletterad wieder herausgefunden. Da entschloß sich die Bankverwaltung endlich, nachdem Jaggers an die 5 Millionen Franken gewonnen hatte, sämtliche Rouletteapparate einer genauen Inspektion zu unterziehen, der Fehler des einen Rades ward entdeckt, das Rad repariert. Und als Jaggers nun sein System wieder aufnahm, da verlor er trotz des weißen Punktes auf seinem Rouletterade in kurzer Zeit ungeheure Summen. Erst nachdem er zwei Millionen geopfert hatte, machte er Schluß, verließ die Bank, kehrte Monte Carlo den Rücken und ward nie mehr dort gesehen. Und noch ein anderer märchenhafter Gewinner ist in den Annalen von Monte Carlo verzeichnet. Es ist ein junger Amerikaner, der in seinem ersten Monte Carlo-Jahre trotz einiger Fehlschläge einen guten Gewinn einheimste. Im Jahre 1910 kehrte er zurück und verblüffte alle Welt durch sein unglaubliches Glück. 1911 stieg sein Glücksstern noch höher. Es war damals in aller Munde. Aber wie er gewann, das war sein Geheimnis und ist auch sein Geheimniß geblieben. Kurz und gut, der Amerikaner soll einen Reingewinn von etwa $2\frac{1}{2}$ Millionen davongetragen haben. Man sagt, daß er mit einem Croupier unter einer Decke gestanden haben. Und noch von anderen Spielergrößen Monte Carlos ließe sich berichten, von den Gebrüdern Garcia, die auf Grund ihres Systems ein Vermögen gewannen, wieder verloren und elend endeten, von dem berühmten Monte-Carlo-Wells, der erst kürzlich in Paris vor Gericht erklärt hat, in Monte Carlo annähernd 2 Millionen gewonnen zu haben, von Monsieur Paul, der enorme Gewinne in Sicherheit brachte, und — last not least — vom russischen Großfürsten Michael. Aber das sind Ringeltauben unter den Spielern. Das Bonmot, das ein Witzbold auf das Roulettespiel in Monte Carlo geprägt hat, gilt noch immer: „Rouge (rot) verliert, noir (schwarz) verliert, blanc (weiß) gewinnt immer." Blanc ist nämlich der Pächter der Spielbank.

Der Nutzen der Tauben.

Was den landwirtschaftlichen Nutzen der Tauben betrifft, so überwiegt er nach Brehm hundertfach den geringen Schaden, den sie während der wenigen Tage der Aussaat verursachen; denn wohl gemerkt: die Taube scharrt nicht! „Alle Tauben ernähren sich und ihre Jungen fast ausschließlich von den verschiedenen Samen allerlei Unkrauts, namentlich der Vogelwicke, Rade, der Kornblume, des Hederich und Hirsegrases und anderer von keinem Landmann gern gesehener Feldpflanzen." Besonders eingehend ermittelte weiland Pfarrer Snell in Hohenstein im Herzogtum Nassau den Nutzen der Tauben. Er begnügte sich nach dieser Hinsicht nicht mit summarischen Beobachtungen, sondern präzisirte seine Ermittlungen und Befunde in Zahlen. Zur Beobachtung dienten ihm vierzig Tauben, die er nicht allein täglich gewissenhaft kontrollirte, sondern auch von Zeit zu Zeit abschlachtete und durch andere ersetzte, um den Inhalt ihres Kropfes zu untersuchen. So fand er in dem Kropf einer geschlachteten jungen Taube nicht weniger als 3582 Stück Unkrautsamen. Nimmt man an, daß etwa halb so viel Futter vom Morgen an bereits in den Magen übergegangen war, so erhöht sich die Zahl auf 5373. Ferner berechnete er, daß zur Heckzeit eine einzige Taube täglich über 8000 Vogelwickensamen verzehrt. Für einen Flug von 20 Paar Tauben kommen im Jahre 20 Millionen Samenkörner dieses lästigen Unkrautes in Betracht. Die Beobachtungen Snells wurden von verschiedenen Naturforschern (de Vitry in Frankreich, Bonizzi in Italien u. a.) bestätigt. Schon in den Klöstern, von denen die rationelle Landkultur ausging, schätzte man die Tierchen nicht allein gebraten, sondern auch als Unkrautvertilger. Auch Karl der Große begünstigte ihre Zucht, und im 15. und 16. Jahrhundert suchte man die Taubenhaltung durch landesherrliche Verordnungen anzuregen. In Rücksicht auf den allgemeinen Nutzen dieser Vögel wurde sogar neuerdings der Vorschlag gemacht, die Kirch- und Stadttortürme wie überhaupt öffentliche Bauten dieser Art den Tauben freizugeben und nach dem Beispiel im Osten und Süden Europas besondere Taubentürme auf den Feldmarken zu errichten, wie sie auch namentlich in Persien vorhanden waren. In dieser Auffassung als herrenlose Vögel sollten sie zu geeigneten Zeiten auch der Jagd, bezw. durch erworbene Rechte dem prozentualen Abschuß zur Verfügung sein.

— Harmonische Ehe. — Und lebst du mit deiner Frau in guter Harmonie? — Jawohl, wir saufen beide!

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eine Dosis vertreibt Unverdaulichkeit.

Sodbrennen, Gas, Unverdaulichkeit und alle Magenbeschwerden beseitigt mit „Papes Diapepsin".

Ihr wollt kein langsam wirkendes Mittel, wenn Euer Magen verdorben ist — oder ein unsicheres — oder ein schädliches — Euer Magen ist zu kostbar; Ihr müßt ihn nicht mit scharfen Droguen schädigen.

Pape's Diapepsin ist bekannt wegen der Schnelligkeit, mit welcher es Linderung schafft; wegen seiner Harmlosigkeit; wegen seiner nie versagenden Wirkung, kranke, saure, gasige Magen zu reguliren. Seine Millionen von Heilungen von Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gastritis und anderen Magenleiden haben es in der ganzen Welt bekannt gemacht.

Haltet diesen perfekten Magendoktor im Hause — haltet ihn bereit — holt Euch eine große fünfzig Cents-Schachtel von irgend einer Apotheke, und dann, wenn Jemand etwas essen sollte, was ihm nicht bekommt, wenn, was sie essen, wie Blei im Magen liegt, gährt und sauert und Gas bildet, Kopfweh, Schwindel und Uebelkeit verursacht, Aufstoßen von Säuren und unverdauten Speisen — bedenkt, sobald Pape's Diapepsin mit dem Magen in Berührung kommt, alle solche Beschwerden aufhören. Seine Schnelligkeit, Sicherheit und Leichtigkeit, mit welcher es die schlimmsten Magenleiden beseitigt, ist eine Offenbarung für die, welche es versuchen.

Frau Perkins gewinnt.

In der gestern erwähnten Ehescheidungssache des Kontraktors E. B. Perkins, 3048 Flournoy Str., und seiner Frau hat Richter Dever der letzteren die Scheidung und $50 Nährgeld den Monat zugesprochen. Perkins Klage wegen angeblicher Untreue wurde abgewiesen. Frau Perkins beschuldigte ihren Mann des vertrauten Umgangs mit ihrer Schwester, Frau Lillian Ryan.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Benjamin, Louis, 72 J.; 119 Ost 37. Place.
Bock, August, 71 J.; 1634 S. Turner Ave.
Boldt, William, 27 J.; 2206 Belmont Ave.
Conrad, E., 72 J.; 758 W. Jackson Blvd.
Eisenbeis, Anna, 73 J.; 3412 N. 48. Ave.
Fischer, August, 77 J.; 2136 Fletcher Str.
Geifert, Louise, 66 J.; 1456 W. 61. Str.
Grimberg, W., 72 J.; 3505 Wrightwood Ave.
Kann, Charles, 34 J.; 6345 Washington Ave.
Kraf, Albert, 69 J.; 1507 Honore Str.
Meyer, Louis, 62 J.; 5249 S. Honore Str.
Miller, Carl, 11 J.; 2626 W. 21. Str.
Pankow, Louise, 64 J.; 3339 W. VanBuren St.
Becher, Frank, 26 J.; 1043 Wells Str.
Ruf, Ulrich, 68 J.; 1736 Wellington Str.
Sellinger, Annie, 67 J.; 5626 Calumet Ave.
Thomas, E., 47 J.; 869 N. Franklin Str.
Zoellner, Emil, 59 J.; 2636 Flournoy Str.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Von Gläubigern ist beim Bundesdistriktsgericht auf Einleitung des Bankerottverfahrens beantragt worden gegen die Bernard Statuary Company, sowie gegen G. Blenusch.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

B. W. Richter, Bertha Tommitz, 32, 29.
Edward B. Waite, Cora B. Harvie, 39, 34.
Edward Olson, Clara Orley, 22, 21.
Blaz Tomasek, Antonia Borbie, 26, 21.
William Engeiking, Helena Graefer, 49, 38.
Fred Lawson, Margaret Rawley, 29, 28.
Ernest Geisler, Mary Diewell, 19, 21.
Antonio Panozzo, Victoria Maris, 25, 20.
Thomas M. Johnson, Annie Drinkard, 61, 41.
Walter Jackson, Elizabeth Riley, 45, 39.
Joseph Szmidki, Josephine Rzysko, 44, 48.
Walter J. Hallbek, Jennie A. Caliand, 28, 28.
Frank Plotke, Agnes Roske, 21, 18.
Nic Jordt, Katie Heß, 46, 36.
Charles Berg, Lillian J. Schive, 21, 19.
Paul Peitscher, Esther Abrahamson, 24, 24.
Phillip Sampson, Hannah Nierman, 21, 20.
Jan Poreba, Katarzyna Graboska, 22, 20.
John Beitzel, Rose Bald, 19, 18.
Steve Zoalit, Rosie Persa, 26, 22.
Joseph Hauser, Rose Jarowitzka, 27, 21.
William Horvitz, Clara Dorfmann, 28, 22.
Ferd. Franknecht, Blanche Mattas, 50, 31.
Steve Zahradnik, Weronika Skrtel, 24, 25.
Charley Pearson, Emma Holmgren, 36, 31.
Michael Barlick, Elizabeth Kolatowski, 23, 20.
John Allas, Bessie Keating, 23, 18.
Frank Hannemann, Clara Slovkawski, 21, 18.
Thomas E. Sheridan, Mary Stoll, 23, 22.
William E. Buth, Anna M. Poetz, 22, 21.
Josef Uticki, Stella Trybur, 25, 19.
Harry Zeck, Florence Huff, 22, 19.

Bauerlaubnisscheine.

5410— … 5676— … 6158 …

Zeugnißverweigerung—$5.

Als dem Wagenausbesserer Rudolph Panedell, 5023 S. State Str., eine Gerichtsvorladung als Zeuge zugestellt wurde, verweigerte er sein Kommen mit der Bemerkung, daß sein Preis $5 sei. Gestern wurde Panedell im Countygericht deswegen zu $5 Geldstrafe nebst Kosten verurteilt.

Marktbericht.

Chicago, den 28. März 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.01½—$1.07½; Nr. 3, rot, 95—98c; Nr. 2, harter Winterweizen, 82—92c; Nr. 3, hart, 87—91c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 89—90c; Nr. 2, 87—89c; Nr. 3, 85—86½c.

Mais, Nr. 2, 52¾c; Nr. 2, weiß, 53c; Nr. 2, gelb, 52¾—53c; Nr. 3, 50¼—51½c; Nr. 3, weiß, 52½—53c; Nr. 3, gelb, 50—51¼c; Nr. 4, weiß, 51¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35¼—36c; Nr. 3, weiß, 32¼—33c; Nr. 4, weiß, 31¼—32¼c; Standard, 34—34¼c.

Roggen Nr. 2, 61c; Nr. 3, 58c; Nr. 4, 52c.

Gerste. „Malting", 48—66c; „Feed", 44—48c; „Screening", 18—38c.

Kleesamen. „Cash Lots", $12.00—$18.50. $9.15—$9.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.30—$9.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.30—$9.40; gute bis ausgesuchte Ferkel,

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $15.50—$16.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; bestes Prairie, $13.50—$14.50; Nr. 1, $12.50—$13.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $5.50—$6.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $2.75—$3.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $12.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.47
do., gereinigt, do.	0.48
Terpentin, im Faß	0.48
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. — Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.15—$9.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.30—$9.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.30—$9.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$9.15; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$6.85; „Feeding Ewes", $5.50—$6.25; „Native Yearlings", $7.25—$8.00; „Native Lambs", $8.25—$8.75; „Feeding Lambs", $7.25—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—

„Creamery", extra, d. Pfd.	0.35½
Nr. 1, das Pfund	0.32
Nr. 2, das Pfund	0.28
„Storage", extra, das Pfd.	0.33

Eier—

„Checks", das Dutzend	0.12	—0.12½
„Dirties", das Dutzend	0.13	—0.14

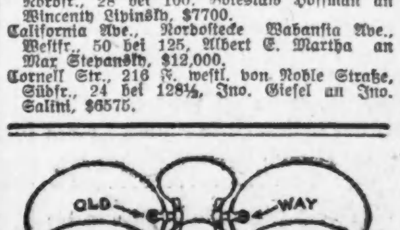
Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Fullerton Ave., Südwestecke 42., Nordfr., 50 bei 125; Chas. F. Laut an Herman Ehrhardt, $20,000.
Humboldt Str., 124 F. südl. v. Grace, Westfr., 25 bei 125; Milton E. Falker an Otto J. Sawusch, $2000.
Strong Str., 25 F. westl. v. 49. Ave., Südfront, 25 bei 125; Wm. O. Olin an Jos. F. Moffatt, $1800.
Strong Str., 177 F. östl. v. 50. Ave., Nordfront, 75 bei 123; E. Stone an Jos. F. Moffatt, $1700.
Halsted Str., 175 F. südl. v. 31., Westfr., 25 bei 125; Elisabeth Norbury an Benj. Kirsch, $2000
Irving Ave., 100 F. südöstl. v. Broß, Ostfront, 25 bei 130; Henri Blottaux an Jos. H. Dutz $1500.
26. Str., 50 F. östl. v. Wallace, Nordfr., 25 bei 125; Charles Kittendorf an Antonio Gaglio, $5000.
Calhoun Ave., 72 F. nördl. v. 103. Str., Ostfr., 25 bei 125; C. & C. C. & D. Co. an James Twompson, $2500.
Houston Ave., 230 F. nördl. v. 91. Str., Ostfr., 25 bei 140; Oliver L. Watson an Ben Siegel; $5000.
St. Lawrence Ave., 225 F. nördl. v. 69. Str., Westfr., 50 bei 122; Florence H. Morris an Henry A. Seitz, $1200.
Champlain Ave., Südostecke 64. Str., Westfront, 53¾ bei 122.7; Lucy R. Walker an George T. Mason, $2600.
Vincennes Ave., Südwestecke 78. Str., Ostfront, 200 bei 124; Clara A. Charni an Hulda C. E. Johnson, $1600.
Aberdeen Str., Nordwestecke 77., Ostfr., 58 bei 124; Emil Hart an Peter E., Elizabeth und Marie Fleming, $1000.
50. Str., 20 F. östl. v. Leavitt, Südfr., 30 bei 125; Fred Boegershausen an Harold L. Watt, $2500.
Francisco Ave., Nordwestecke 67. Str., 266 bei 508; Louisa B. Robbins an Carl O. Seberg, $7500.
Hamilton Ave., 107 F. südl. v. 62. Str., Westfr., 25 bei 125; William H. Beckerman an Harold L. Watt, $1600.
Honore Str., 267 F. sdl. v. 64., Ostfr., 30 bei 123; Charlhes D. Ericson an William Nothdurft, $2525.
Paulina Str., 240 F. nördl. v. 51., Westfront, 24 bei 122; Carl Prietz an Jozef Lewandowski $2600.
Sangamon Str., 140 F. nördl. v. 81., Ostfront, 35 bei 124; Martha S. Hill an James L. Ford, $1300.
72. Str., Südostecke Bishop, 6.703 Acres; Wm. J. Herrick an John J. Herrick, $6000.
Harvard Ave., 350 F. nördl. v. 122. Str., Westfront, 68 bei 123; Theophilus King an Victor E. C. Anderson, $8200.
Parnell Ave., 350 F. nördl. v. 122. Str., Westfront, 25 bei 123, u. a. Prop.; Victor E. C. Anderson an Theophilus King, $3500.

…

Chicago Ave., 100 F. östl. von N. 50. Court, Südfr., 50 bei 125, Christ Serum an Julius und Benjamin Biedermann, $8500.
Lawndale Ave., 174 F. nördl. von Iowa Str., Westfr., 25 bei 124, James J. Donnelly an Nathan Weiner, $1550.
North Ave., 96 F. westl. von Central Ave., Nordfr., 24 bei 114, Edwin S. A. Lahlum an Wm. Markels, $6500.
Rockwell Str., 100 F. südl. von Wabansia Ave., Westfr., 25 bei 125, Louise De Meester an Isadore Grubman, $7000.
Chicago Ave., Südostecke N. 49. Ave., Nordfr., 160 bei 125, Geo. H. Ergang an Benjamin Gerber, $9000.
101. Straße, 407 F. östl. von Wood Straße, Nordfr., 25 bei 100, Cornelia Crondall an Charles A. Malesyt, $2700.
Berlin Str., 116 F. westl. von Oakley Ave., Nordfr., 28 bei 100, Boleslaw Hoffman an Wincenty Lipinsky, $7700.
California Ave., Nordostecke Wabansia Ave., Westfr., 50 bei 125, Albert E. Martha an Max Stepansky, $12,000.
Cornell Str., 216 F. westl. von Noble Straße, Südfr., 24 bei 128½, Jno. Giesel an Jno. Salini, $6575.



FIRMSETT die neuesten Augengläser und Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht! Werden nicht locker

E. Strassburger, Optiker
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

Kommt zu dem Meister-Spezialisten und erfahrt wie ein erfahrener Spezialist Euch behandeln wird. Dr. Howes Methoden heilen um geheilt zu bleiben.

Seit Jahren hat die Wissenschaft nach einem Mittel gesucht um die nutzlosen und gefährlichen Drogen abzuschaffen und ererbte oder zugezogene ansteckende Blutvergiftung in den ersten, zweiten oder dritten Stadien zu heilen. Endlich wurde das Mittel entdeckt von Dr. Paul Ehrlich, Frankfurt, Deutschland, in seinem Neosalvarsan (914) oder das verbesserte Salvarsan (606), eine positive Heilung für Blutvergiftung. Dieses neue deutsche Heilmittel wird im Zeitlauf einiger Jahre die Welt von dieser schrecklichen Krankheit befreien.

Aerzte und Leidende in der ganzen Welt erhalten jetzt die Wohltat dieser großen Entdeckung.

Thomas A. Edison, der große Elektriker, sagt: „Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres 1911 — und die meisten von uns haben die Krankheit ohne es zu wissen."

Führende Spezialisten in der ganzen Welt behaupten daß es die wunderbarste Entdeckung des Zeitalters ist zur absoluten Heilung von Blutvergiftung in ihrer schlimmsten Form. Sie beseitigt auch Hautkrankheiten, Ausschlag, wunden Hals, farbige Flecken, schleimige Stellen auf Zunge und Lippen, Ausschlag an Händen, Füßen und Körper, Haarausfall, wunde Stellen in der Nase, Kopfschmerzen, Gehirn- und Nerven-Störungen, Psoriasis, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken.

Salvarsan 606 ....
Neosalvarsan 914 .... **$15.00**

Dieses neue deutsche Mittel ist ein Segen für die Menschheit.

Jetzt ist die Gelegenheit diese wundervolle deutsche Behandlung zu weniger als einem Viertel des gewöhnlichen Preises zu erlangen. Verschiebt es nicht. Jetzt ist die Zeit für das ganze Leben geheilt zu werden.

Zur Beachtung: Wir warnen Euch vor Nachahmungen. Das echte Neosalvarsan (914) ist importirt und wird in luftdichten Gläsern verkauft, welche mittelst einer Feile geöffnet werden und deren Inhalt an Ort und Stelle präparirt und direkt in das Blut eingeführt wird. Dies ist die einzige Art und Weise der Anwendung dieses Mittels, die von den höchsten Autoritäten anerkannt wird.

Alle Männer, die geheilt zu werden wünschen, haben keine Entschuldigung mehr auch nur noch einen weiteren Tag zu leiden.

Wartet nicht bis die Natur versagt und die Krankheit Eure Organe und Nerven zerstört. Tausende von Männern sind an den Felsen der Unwissenheit und Vernachlässigung gescheitert.

Konsultation, Untersuchung frei.

Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. Stunden, 9 bis 8. Sonntags 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Zwischen Washington und Randolph Str.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rath frei. Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder: ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

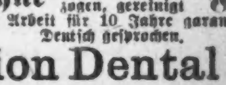
Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. $2
Goldfüllungen ......50c | Silberfüllungen 25c

Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00



Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

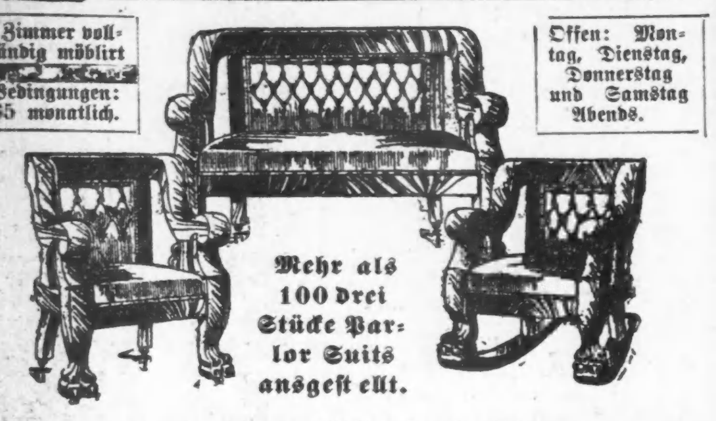
Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.

$1 die Woche kauft irgend einen Parlor Suit!

4 Zimmer vollständig möblirt. Bedingungen: $5 monatlich.

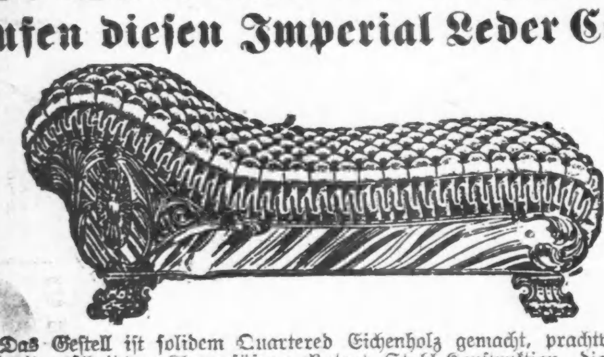
Offen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.



Mehr als 100 drei Stücke Parlor Suits ausgestellt.

Wir offeriren reich geschnitzte und schlichte elegante Entwürfe in reich geäderten und prachtvollen „flaky" gemusterten viertelgesägten 3 Stück Eichen-Sets, in verschiedenerlei Polster, solche wie Verona, echtes Leder, Seidenplüsch, Velour, Art Leder, Panne Plüsch, crushed Plüsch, Mohair, Tapestry spanisches Leder, zu .... **$18.50** und aufwärts.

75c Baar und 50c die Woche kaufen diesen Imperial Leder Couch



Das Gestell ist solidem Quartered Eichenholz gemacht, prachtvoll verziert mit geschnitzten Klauenfüßen; Patent Stahl-Konstruktion, die Polsterung besteht aus „Diamond tufted" Imperial-Leder. Die Couch hat ölgehärtete Sprungfedern mit Stahl-Supports und Stahl-Konstruktion, sowie neue Patent Tufting-Knöpfe, welche sich niemals lose arbeiten. Die Füllung dieser Couch besteht aus der feinsten Qualität von Tow und Baumwolle, und ist durchweg garantirt. Speziell diesen Verkauf offerirt für nur **$7.75**

$1 den Monat bezahlen für diese Messingbett-Ausstattung.

Positiv der größte Bargain, der je offerirt wurde; echte Messing-Bettstelle; hochfeinste Angle Stahl gestützt, mit doppelt gewobenem Fabric Top, und eine extra dicke, weiche und luxuriöse echte Cotton Filz Top, Matratze von gekochtem Excelsior. Preis...... **$18.75**

50c Baar und 50c die Woche

Zusammenlegbare Facon—Gummi tired Räder — zusammenlegbarer Hood — Feste dauerhaft gemachte Go-Carts, ganz von Stahl gemacht und mit drei Bow zusammenlegbarem Hood; genau wie abgebildet; in voller Größe; — leicht laufend und mit Gummi tired zehnzölligen Rädern; zu....... **$3.75** und aufwärts!

Diese Bargains zum Verkauf in allen 3 Weber Läden.

Südseite Möbel Laden: 4833-5-7 S. Ashland Avenue nahe 49. Straße.

WEBER'S FURNITURE 541-43 WEST NORTH AVE. Nahe Mohawk Straße.

Haupt-Dept.-Laden: VAN BUREN und Clark Str.

Patriotisch und stolz.

Die zehn Gebote des Italieners im Ausland hat die in Rom erscheinende Rivista Coloniale wie folgt zusammengestellt: 1. Es gibt nur ein Vaterland. Dein Vaterland ist Italien. Kein anderes Land darf von dir so geliebt werden wie Italien. — 2. Nenne niemals den Namen des Vaterlandes ohne Ehrerbietung, indem du den Ruhm deines Italiens preist, das eines der ältesten, edelsten, zivilisirtesten Länder der Welt ist, stark geworden durch Ueberlieferung und Tatkraft, auf denen sein Wohlstand beruht. Beklage dich nicht, wenn du es verlassen hast, um anderswo das zu suchen, was es dir nicht zu bieten vermochte. — 3. Erinnere dich daran, die nationalen Feste feierlich zu begehen; leihe ohne Zögern deine großmütige Hilfe dem vaterländischen Unglück! Bei solcher Gelegenheit und in allen Fällen, wenn es sich um den Nutzen, den Ruf und das Ansehen des Vaterlandes handelt, vergiß deine Parteipolitik, dein religiöses Bekenntniß, und denke nur daran, daß du Italiener bist! Mit der günstigen Gelegenheit, deine Landsleute durcheinander zu mischen, gebildete und ungebildete, reiche und arme, aus dem Süden und aus dem Norden, Konservative und Liberale, und sie alle insgesammt als Brüder zu behandeln, stärkst du ihr Zutrauen, wenn du mit ihnen von dem Lande sprichst, in dem sie geboren sind. — 4. Ehre die amtlichen Vertreter deines Landes! Wenn du sie beleidigst, beleidigst du gewissermaßen dein Vaterland; achte sie, auch wenn sie dir manchmal mißfallen sollten! Ertrage ihre Fehler, schätze ihren Stand, tritt ihrem Wirken nicht hindernd entgegen, hilf ihnen, wenn du kannst, bei allem, was sie Gutes tun! — 5. Entfremde nicht einen Bürger seinem Vaterland dadurch, daß du in dir das Bewußtsein und das Gefühl des Italieners auslöschst! Flüchte nicht aus Gier nach materiellem Gewinn vor den Pflichten, die dir auf Grund deines Bürgertums obliegen; drücke dich nicht um den Militärdienst herum; weigere dich nicht, die Steuern zu bezahlen! Verhunze nicht mit einer barbarischen Umschreibung deinen Namen und Vornamen; verdirb deine Sprache nicht mit fremden Wörtern, Redensarten und fremder Aussprache! Beobachte gewissenhaft, zu jeder Zeit und an jedem Ort die Gebräuche und die Sitten, den Glauben und die Gewohnheiten deines Vaterlandes, ohne jedoch die Gebräuche und Sitten des Landes zu verletzen, dessen Gast du bist! — 6. Schmiede nicht aus gemeinem Neid Ränke gegen das Ansehen und die Stellung derjenigen Landsleute, welche Ehrenämter bekleiden! Tritt ihnen nicht aus böswilliger Opposition oder aus blinder Parteilichkeit entgegen! Bezahle gern und im Verhältniß zu deinem Einkommen das notwendige Scherflein für die italienischen Wohltätigkeits- und Unterstützungsvereine! Tue Werke der Eintracht, suche die Feinde zu versöhnen, führe nicht Spaltungen herbei wegen kriegerischer, polemischer oder Kompetenzfragen, die den italienischen Namen schädigen und unseren Vereinigungen Abbruch tun! — 7. Mache Landsleute nicht dem Vaterland abwendig, indem du zuläßt, daß deine Nachkommen die italienische Eigenart aufgeben und von dem Volk aufgesogen werden, zu dem sie ausgewandert sind! Erziehe deine Söhne in dem Kultus für Italien! Verpflichte sie, die Muttersprache zu sprechen, zu lesen und zu schreiben und die Geschichte Italiens zu studiren; schicke sie vorzugsweise in italienische Schulen, kaufe gute italienische Bücher! Bemühe dich, unter den Ausländern die Kenntniß über Italien, die Liebe zu seiner Kultur und zu seiner Sprache zu verbreiten. — 8. Sei stolz darauf, dich immer und bei jeder Gelegenheit als Italiener nach Abstammung und Gesinnung zu bekennen und sei achtungsvoll ohne Servilität gegen die, welche dich als Gast aufgenommen haben. — 9. Zieh' nicht die ausländische Waare vor, sondern suche möglichst immer solche Waaren zu kaufen und kaufen zu lassen, zu verbrauchen und verbrauchen zu lassen, die in Italien hergestellt worden sind! In dem Preis jedes in Italien hergestellten und im Ausland erworbenen Gegenstandes ist inbegriffen ein geringer, unmerklicher Beitrag, der multiplizirt mit den Millionen der ausgewanderten Italiener, der nationalen Landwirtschaft und Industrie eine ansehnliche Rente sichert. Wenn du dagegen ausländische Erzeugnisse erwirbst oder verbrauchst, lehnst du es als Erwachsener ab, dem Vaterland auch in dieser Weise, wie es deine Pflicht ist, das zu erstatten, was es dir für deinen Unterhalt vorgeschossen hast, als du noch Kind warst, ohne Nutzen und nur in der Hoffnung, später als Entgelt dafür die Arbeit deiner Arme und deines Verstandes zu erhalten. — 10. Begehre nicht die ausländische Frau, sondern heirate vorzugsweise eine Italienerin! In Gemeinschaft mit ihr wirst du in deinen Söhnen das Blut und die Sprache deiner Väter erhalten, auch wenn das Schicksal dich und deine Nachkommen zwingt, fern vom Vaterland zu verbleiben.—So das italienische Blatt. Wenn man in dem Text das Wort Italien durch Deutschland ersetzt, passen die Mahnungen auch für den Auslandsdeutschen, der sie vielleicht noch nötiger hat als die draußen lebenden Italiener.

— Edelmütig. — Ehemann: Trotzdem alles teurer geworden ist, möchtest du in deinen Kleidern und Hüten immer größeren Luxus treiben! — Frau: Ja, denke doch, lieber Mann, die Geschäftsinhaber haben jetzt auch mehr Ausgaben!

— Ueberzeugend. — Fräulein, Sie glauben nicht an meine Treue?—Nein! —Nun, ich will Ihnen zwanzig Damen nennen, denen ich treu gewesen bin und die alle an meine Treue glaubten!

AUSVERKAUF

Das $125,000 Wholesale Kleiderlager von D. M. WERNER & SONS

S.-W. Ecke Madison und Franklin Str.

Fabrikanten der wohlbekannten "Imperial Brand"

Seit 25 Jahren im Wholesale Kleidergeschäft. — Die Imperial Marke Kleider in der ganzen Welt berühmt

Jeder Einkauf garantirt — Umänderungen FREI

Anzüge—Ueberzieher—Regenröcke

— Für Männer und junge Männer —

Wir müssen Baargeld auftreiben, um allen Verbindlichkeiten nachzukommen

Das ganze Lager muß im Retail innerhalb 10 Tagen verkauft werden

Zu ⅓ weniger als den Herstellungskosten

Beginnend morgen Samstag, 29. März, 8:30 Uhr Vorm.

Die Geschäftssensation des Tages

Die Ursache dieses Ereignisses

Ueberrascht, erstaunt und verstört war die Finanzwelt, als sie davon erfuhr, daß die wohlbekannten Kleiderfabrikanten D. M. Werner & Sons gezwungen waren, ihre Bankiers und östlichen Gläubiger darum zu ersuchen, ihnen die Zahlungsfrist zu verlängern. Unstete Geschäftsverhältnisse, Präsidentenjahr, der milde Winter und die langsamen Zahlungen ihrer Kunden auf dem Lande brachten diese Firma an den Rand des Bankerotts.

Alle Waaren werden bereitwilligst umgetauscht

Diese Demonstrirung im Wertegeben wird die Einwohnerschaft von ganz Chicago in Erstaunen setzen.

Männerhosen

1500 Facons in unserer Imperial Marke von Hosen, gemacht, um für $3 bis $8 verkauft zu werden.

$3.00 Hosen für Männer, verschleudert zum Preise von 95c
$4.00 Hosen für Männer, verschleudert zu.......... 1.40
$5.00 Hosen für Männer, verschleudert zu.......... 1.75
$6.00 Hosen für Männer, verschleudert zu.......... 2.25
$8.00 Hosen für Männer, verschleudert zu.......... 2.85

Männer-Ueberzieher

In jeder Beschreibung, einschließlich schwere und mittelschwere Sorten; — gemacht, um für $12.00 bis $45.00 verkauft zu werden.

Eure Auswahl 3.75 bis 10.75

Anzüge für Männer

Diese Werte in Anzügen können nirgends sonstwo in Chicago geboten werden. Zieht Vorteil aus dieser außerordentlichen Offerte, welche ebenfalls mehr wie 1200 neue Frühjahr- und Sommer-Facons einschließt, sämmtlich Modelle von 1913.

Anzüge für Männer, gemacht, um für $12 verkauft zu werden—verschleudert zum Preise von.......... 4.75
Anzüge für Männer, gemacht, um für $15 verkauft zu werden—verschleudert zum Preise von.......... 6.50
Anzüge für Männer, gemacht, um für $20 verkauft zu werden—verschleudert zum Preise von.......... 8.25
Anzüge für Männer, gemacht, um für $25 verkauft zu werden—verschleudert zum Preise von.......... 9.75
Männer-Anzüge, gemacht um für $30 verkauft zu werden; verschleudert zum Preise von.......... 11.50
Männer-Anzüge, gemacht um für $35 verkauft zu werden; verschleudert zum Preise von.......... 13.75
Männer-Anzüge, gemacht um f. $40 verkauft zu werden verschleudert zum Preise von...... 15.50
Männer-Anzüge, gemacht um f. $45 verkauft zu werden verschleudert zum Preise von...... 17.75

Regenröcke für Männer und Damen

Diese Kleidungsstücke sind positiv die allerfeinsten, die heute zu kaufen sind. Jeder Rock wurde nach einem geheimen englischen Verfahren lackirt, und ist in jeder Beziehung garantirt.

Alle $10 Regenröcke für Männer u. Damen, zu.... 3.65
Alle $15 Regenröcke für Männer u. Damen, zu.... 5.50
Alle $20 Regenröcke für Männer u. Damen, zu.... 7.75
Alle $25 Regenröcke für Männer u. Damen zu..... 9.75
Alle $30 Regenröcke f. Männer u. Damen, zu.. 12.25

Jünglings-Anzüge

350 Anzüge für Jünglinge, in einem reichen Sortiment der neuesten Stoffe, braune, graue, schottische Mischungen, fancy Kammgarne und blaue Serges; gemacht um für $8.00 bis $15.00 verkauft zu werden, in zwei Partien geteilt, Eure Auswahl zu

3.25 und 5.50

Dieser Verkauf offerirt Euch die größten Kleider-Bargains in Chicago und wir raten Euch dazu, Euch diese Vorteile zunutze zu machen, indem wir uns bewußt sind, daß wir gerade das haben, was Ihr wollt, und zu einem Preise, den Ihr gerne Willens seid zu zahlen.

Eisenbahn-Fahrt bezahlt im Umkreis von 50 Meilen bei allen Einkäufen im Betrage von $10 u. darüber.

D. M. WERNER & SONS

Südwest-Ecke Madison u. Franklin Strasse

Beachtet das grosse grüne Schild

Wir halten Abends offen bis 9 Uhr Sonntags bis 1:30 Nachmittags

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Frühjahrs-Tapeten—Ein Verkauf

(Neunter Floor, State Straße)

Tapeten für jedes Zimmer im Hause! — Neue Frühjahr-Tapeten, in einer großen Auswahl von Facons und Mustern, zu unerhörten Preis-Herabsetzungen. — Speziell für den Verkauf am Samstag:

Hübsche helle Tapeten für Sommer-Cottages — speziell die Rolle für nur 1c

Für die Küche oder die Treppen-Halle: Block-Muster und andere; wert 6c; die Rolle nur....... 3½c

Einzelne breite Borten, für irgend eine Wand passend — speziell die Rolle für nur 5c

Chambray, Satin und geblümte Schlafzimmer-Streifen, alle neuen hellen Farben, regulär 16c wert — die Rolle für 9c

Hübsche Varnish vergoldete Tapeten für Läden, Eßzimmer und so weiter — 20c Sorte — speziell Samstag die Rolle nur.............. 14c

Für den Parlor oder das Eßzimmer..................
Schlichtgrüne, braune oder lohfarbige Oatmeal Tapeten.....
9 Rollen für die Wand..........
6 Rollen für die Decke..........
18 Yds., ausgeschnittene Obst- oder Blumen-Borderss.....
Vollständig für 12×14 Fuß Zimmer.

Vollständig für $2.39 wert $4.00

Tapezieren durch tüchtige Arbeiter besorgt

Kunden gehen

am häufigsten nach Läden, die Tungsten elektrische Fixtures benutzen. Erkundigt Euch, wie Ihr Tungsten elektrische Fixtures für eine kleine monatliche Zahlung mieten könnt.

Schreibt heute oder telephonirt Randolph 1280 — Kontrakt-Departement.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY

120 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 1811

Finanzielles.

Bequemlichkeit Bedienung Sicherheit

Drei Gründe, Euch zu wenden an die

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

Eine Staatsbank.

Kapital und Ueberschuß **$550,000**

Unter der direkten Aufsicht des Herrn Jas. B. Forgan, Präsident der Ersten Nationalbank von Chicago.

Wir eröffnen Sparkontos und nehmen Einlagen entgegen Montags, Dienstags, Donnerstags und Samstags bis 8 Uhr Abends; Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr Abends.

24jan,fr*

American Telephon & Telegraph Co.

Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Dienstag, den 15. April 1913 an Aktieninhaber ausgezahlt, die am Geschäftsschluß, 31. März 1913, eingetragen sind.

William R. Driver, Schatzmeister.

mz21,28,ap4,11

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

Jomifri*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

difrie

Samenhandlung

Peter Hollenbach, Lake und Halsted Strasse.

Die feinsten Blumen- und Gemüsesamen. Unser Rasen-Gras-Samen feinster Mischung sollte von jedem Garten-Besitzer angepflanzt werden.

Telephonirt Monroe 3018. 21feb,10fr

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo in Kajüte und Zwischendeck über alle Linien.

FELIX SCHMIDT

1568 N. Halsted Str., zwischen Clybourn und North Avenue. 35 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntag Vormittag. mz12mifrmo*

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD., Von New York nach Rotterdam u.s.w. Wegen Auskunft wendet Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12. Filiale: 619 W. North Avenue. Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1. 1aug,sonmomife*

Leset die „Sonntagpost"